

# 2010/11

Technischer Bericht

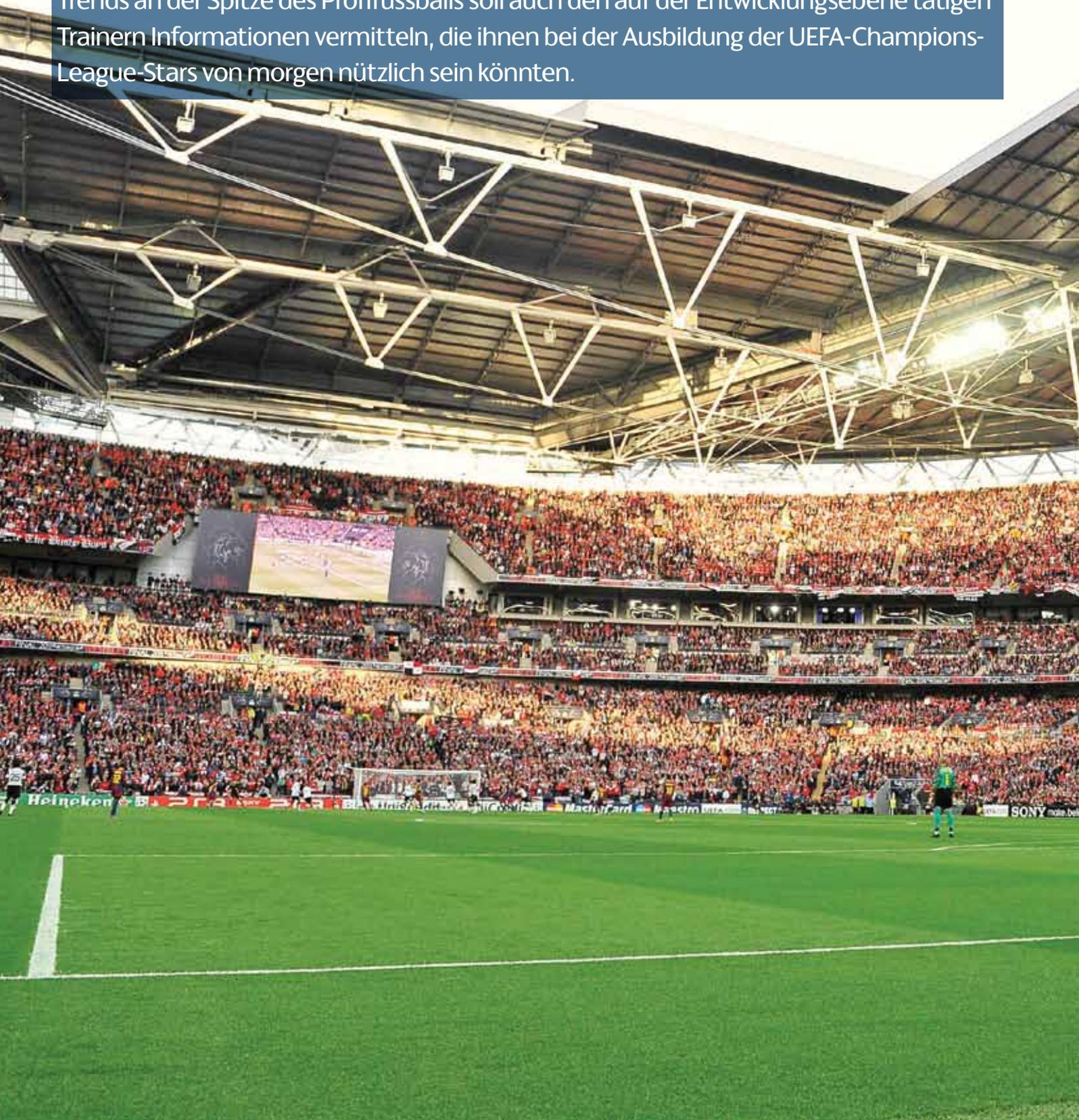


UEFA  
CHAMPIONS  
LEAGUE



# EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht gibt einen Rückblick auf die UEFA Champions League 2010/11, die 19. Ausgabe des Wettbewerbs. Neben statistischen Daten, die ihn zu einem wertvollen Referenzwerk machen, enthält der Bericht Analysen, Überlegungen und Diskussionspunkte, die den Trainern Denkanstöße liefern sollen. Die Hervorhebung von Trends an der Spitze des Profifussballs soll auch den auf der Entwicklungsebene tätigen Trainern Informationen vermitteln, die ihnen bei der Ausbildung der UEFA-Champions-League-Stars von morgen nützlich sein könnten.





Die beeindruckende Kulisse des in Champions-League-Tracht gehüllten Wembley-Stadions. Das Finale 2011 zwischen dem FC Barcelona und Manchester United war das insgesamt sechste an dieser Stätte und das erste seit dem Neubau der Arena.  
BRENDAN MORAN / SPORTSFILE

# DER WEG INS ENDSPIEL

## Der Weg nach Wembley

2008 Europameister, 2010 Weltmeister. 2009 und 2011 die UEFA Champions League. Diese imposante Folge von Titeln spanischer Mannschaften auf höchstem europäischem und internationalem Niveau spricht für den Erfolg einer Spielphilosophie, eines Spielstils. Dennoch waren in den zehn Monaten vom Beginn der UCL-Saison 2010/11 bis hin zum Finalsieg von Barça im neuen Wembley-Stadion zahlreiche verschiedene Spielkulturen zu beobachten. Deren Vielfalt spiegelte die geografische Ausdehnung des Wettbewerbs wider, in dem Teams von Kasan bis Lissabon, von Glasgow bis Athen antraten.

Die Gruppenphase lief mehr oder weniger nach Papierform. Die Trainer haben als Prämisse im Hinterkopf, dass zehn Punkte normalerweise ausreichen, um im Wettbewerb zu überwintern. Und in der Tat qualifizierten sich auch dieses Mal alle Teams mit zweistelligen Punktzahlen fürs Achtelfinale. Etwas ungewöhnlich war, dass dem AC Mailand acht Punkte für den zweiten Gruppenplatz ausreichten, während Spartak Moskau und der SC Braga mit neun Punkten ausschieden. Manchester United erzielte für seine Verhältnisse etwas überraschend lediglich sieben Treffer in seinen sechs Gruppenspielen, was das Team allerdings nicht daran hinderte, zum dritten Mal in vier Jahren bis ins Finale vorzustoßen. Das Team von Sir Alex Ferguson stellte einen neuen Rekord auf, da es bis zum Finale in Wembley auswärts kein einziges Gegentor zuließ. Alle vier Gegentreffer mussten im heimischen Old Trafford hingenommen werden.

Auch ein anderer englischer Klub liess aufhören. UCL-Debütant Tottenham Hotspur beendete die Gruppe A als Erster und liess dabei Titelverteidiger Inter Mailand hinter sich. In den sechs Gruppenspielen des Teams von Harry Redknapp fielen insgesamt 29 Tore, weshalb die Spurs von zahlreichen Experten als erfrischende



Bereicherung bezeichnet wurden. Das Motto des Teams schien zu lauten: „Wer wagt, gewinnt“. Die Spurs gingen Risiken ein und suchten auch gegen starke Gegner den offenen Schlagabtausch. Und sie wurden dafür belohnt.

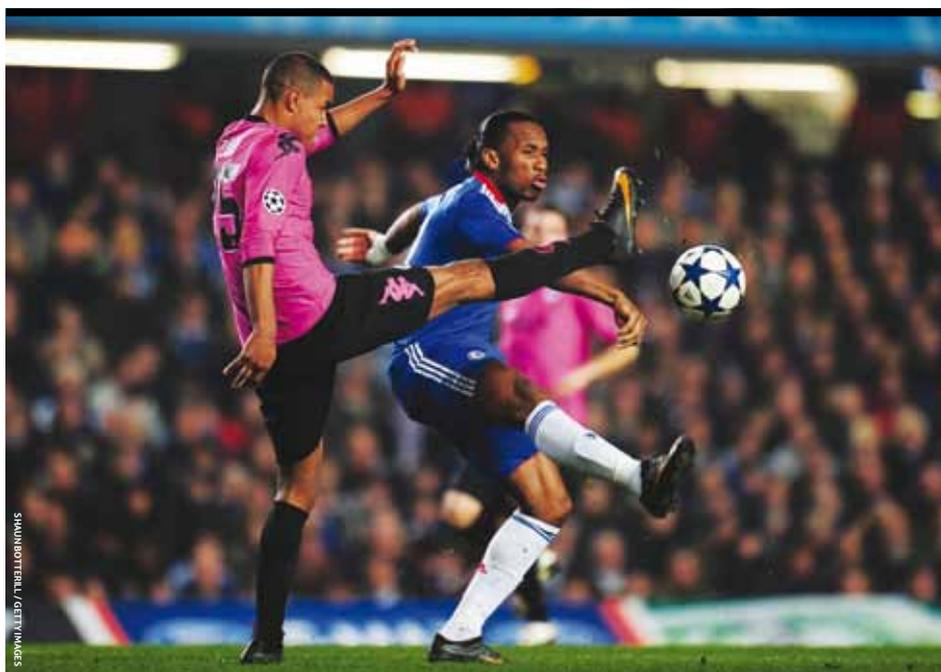
Luiz Adriano bezwingt Roma-Keeper Doni und bringt Shakhtar Donezk im Achtelfinal-Hinspiel in Rom mit 3:1 in Führung. Die Ukrainer konnten sich schliesslich zum ersten Mal für das Viertelfinale qualifizieren.

Ähnliches könnte man über den anderen „Überraschungsahtelfinalisten“ sagen. Der FC Kopenhagen wartete zwar mit weniger Offensivdrang auf als die Spurs, doch Ståle Solbakken hatte seinen Spielern so viel Ehrgeiz und Selbstbewusstsein eingepflegt, dass sie sogar dem FC Barcelona das Leben schwer machten, sowohl zu Hause als auch auswärts. Mit ihrem zweiten Gruppenplatz trugen sie sich als erster dänischer Achtelfinalist in die Geschichtsbücher ein.

Und auch Shakhtar Donezk überraschte. Trotz einer 1:5-Niederlage bei Arsenal gewannen die Ukrainer die Gruppe H, und dank zweier Siege gegen den AS Rom gelang es ihnen als erster ukrainischer Klub, bis ins Viertelfinale vorzustoßen, wo sie allerdings vom FC Barcelona gestoppt wurden. „Sie sind nicht unschlagbar“, sagte Shakhtar-Trainer Mircea Lucescu nach der 1:5-Niederlage im Camp Nou, „aber es gibt kein anderes Team, das so gut darin ist, den Gegner zu Fehlern zu zwingen.“

In der Donezk-Gruppe spielte auch der portugiesische Neuling SC Braga, dessen UCL-Taufe eine kalte Dusche war (0:6 bei Arsenal), auf die auch noch ein 0:3-Heimdebüt gegen Shakhtar folgte. Das Team von Domingos Paciência gewann dann jedoch drei seiner vier verbleibenden Partien und krönte eine denkwürdige Saison auf europäischer Ebene mit dem Einzug ins Finale der UEFA Europa League in Dublin. Eine ähnliche Lernphase machte in der Gruppenphase Hapoel Tel Aviv durch: Nach drei Niederlagen gelang es den Israeli, in den letzten drei Spielen ungeschlagen zu bleiben. Auch Olympique Marseille brauchte eine gewisse Warmlaufphase, stellte aber nach zwei Niederlagen ohne Torerfolg mit vier Siegen (darunter einem 7:0 bei Zilina, dem höchsten Auswärtssieg der UCL-Geschichte) doch noch den Achtelfinaleinzug sicher.

Auch wenn in mehreren Gruppen die Entscheidung über den Einzug in die K.-o.-Phase erst am letzten Spieltag fiel, so gab es doch grosse Punkteabstände zwischen den Gruppenersten und -letzten. In sechs der acht Gruppen betrug die Differenz zehn Punkte oder mehr. Generell variierte die Punktedifferenz zwischen



Der Kopenhagener Abwehrspieler Mathias Zanka Jörgensen macht Chelsea-Torjäger Didier Drogba im Achtelfinale das Leben schwer. Zum ersten Mal schaffte ein dänischer Verein den Sprung in die K.-o.-Phase.



Inter-Stürmer Samuel Eto'o geht im Dreikampf mit Bastian Schweinsteiger und dem knienden Holger Badstuber zu Boden. Das Achtelfinale zwischen Inter Mailand und dem FC Bayern war die Neuauflage des Endspiels 2010.

sechs Zählern in Gruppe A und 15 Zählern in den Gruppen F und H, wobei allein zwischen dem Dritt- und Viertplatzierten neun Punkte lagen.

Als im Februar die K.-o.-Phase begann, waren Teams von sieben Nationalverbänden vertreten, genauso wie in der vorangehenden Spielzeit. Womit die Gemeinsamkeiten aber auch schon erschöpft waren. In dieser Saison gelang es nicht weniger als sieben der acht Gruppensieger, sich in ihrer Achtelfinalbegegnung durchzusetzen. Ausserdem kam in elf der vierzehn Begegnungen von Achtel- bis Halbfinale jeweils das

Team weiter, welches das Rückspiel zu Hause bestritt. Dies war ein grosser Unterschied zur Saison 2009/10, in der neunmal das Team die nächste Runde erreichte, das im Rückspiel auswärts antrat.

Die erste K.-o.-Runde, regelmässig ein Stolperstein für den Titelverteidiger, konnte vom amtierenden Champion Inter Mailand gut gemeistert werden. Wobei man über das „gut“ vielleicht streiten könnte. Die Italiener, trainiert von Leonardo, der während der Saison „Rafa“ Benítez ersetzt hatte, verloren das Hinspiel gegen Bayern München zu Hause mit 0:1. In München stellte dann erst das Tor von Goran Pandev in der 88. Minute den 3:2-Sieg und damit das Weiterkommen aufgrund der Auswärtstorregel sicher. Im Viertelfinale war dann der Traum von der Titelverteidigung aber endgültig ausgeräumt. Verantwortlich dafür war das Überraschungsteam vom FC Schalke 04, dem es trotz einer bescheidenen Bundesligasaison gelang, bis ins Halbfinale vorzustossen und damit Klubgeschichte zu schreiben. Angesichts der Unruhe im Verein nach dem Trainerwechsel von Felix Magath zu Ralf Rangnick räumten wohl die wenigsten Betrachter den Deutschen noch Chancen ein, als diese im San Siro nach gerade einmal 20 Sekunden 0:1 hinten lagen – und die allerwenigsten hätten wohl damit gerechnet, dass Schalke noch zu einem 5:2-Sieg in Mailand und einem 7:3 in der Addition ins Halbfinale stürmen würde. Dort wartete mit Manchester United jedoch ein Gegner, der eine Nummer zu gross war.

Der FC Barcelona setzte sich im Achtelfinale gegen Arsenal durch, in einer Begegnung zwischen zwei der spielstärksten Teams des Wettbewerbs. Im Viertelfinale zerlegten die Katalanen dann die Abwehr von Shakhtar Donezk in ihre Einzelteile, wobei den Ukrainern beim Auswärtsspiel in Barcelona zwei wichtige Abwehrspieler fehlten, was sicherlich zur 1:5-Niederlage beitrug. Zweimal kam es zu Duellen zweier Mannschaften aus demselben Land, die jeweils mit enormer Intensität geführt wurden. Manchester United gewann gegen Chelsea und Barcelona gegen Real Madrid in zwei von vier „Clásicos“ innerhalb von 18 Tagen. Nach einem Unentschieden in der Liga und der Niederlage in der Copa del Rey behielten die Akteure von Josep Guardiola in der UEFA Champions League die Oberhand und sorgten so für eine Neuauflage des Finales von 2009. Barça und Manchester United, die sich beide ihre erste europäische Krone im alten Wembley-Stadion aufgesetzt hatten, trafen nun im neuen Wembley-Stadion aufeinander – in einer Partie zwischen dem kreativsten Angriff und der sichersten Abwehr dieser denkwürdigen UCL-Saison 2010/11.

Heurelho Gomes versucht verzweifelt, den Schuss von Cristiano Ronaldo am Überqueren der Torlinie zu hindern, war der Treffer von Real Madrid an der White Hart Lane doch praktisch gleichbedeutend mit dem Viertelfinal-Aus für Tottenham Hotspur nach einer denkwürdigen ersten Champions-League-Saison.



SHAHN BOTTRELL/GETTY IMAGES

# DAS ENDSPIEL

## Die neuen Magier von Wembley

1928 besiegte die schottische Nationalmannschaft im Wembley-Stadion England mit 5:1. Das Spiel nimmt einen wichtigen Platz in der schottischen Fussballhistorie ein – das aus fleissigen Spielern mit bescheidener Körpergrösse, aber guter Technik bestehende Team ist seither als die „Magier von Wembley“ bekannt.

Szenenwechsel zum Finale der UEFA Champions League 2011 und der brillanten Darbietung des FC Barcelona, angeführt vom magischen Dreieck der kleingewachsenen Xavi, Iniesta und Messi, gegen den englischen Meister Manchester United. Erneut erteilten die Gäste den Hausherren eine Lektion. Selbstverständlich kann man den weiträumigen, einfachen Fussball der Zwanziger nicht mit dem schnellen, taktisch raffinierten Spiel des 21. Jahrhunderts vergleichen. Dennoch haben die beiden angesprochenen Teams trotz des unterschiedlichen Zeitalters eines gemeinsam: Mit ihrem kreativen Kurzpassspiel und ihren talentierten Einzelspielern verdienen sie die Auszeichnung „Magier von Wembley“.

Während die Schotten damals nur drei Minuten brauchten, um in Führung zu gehen, mussten sich die Spieler von Pep Guardiola etwas länger gedulden, bis sie die Abwehr von Manchester United knacken konnten, das in der Neuauflage des Endspiels von 2009 gleich die Initiative ergriff. Das Team von Sir Alex Ferguson drückte in der Startphase aufs Tempo und zwang die Katalanen zu ungewohnt hektischer Verteidigungsarbeit. Javier Mascherano und Víctor Valdés mussten den Ball in höchster Not ins Aus klären, während Sergio Busquets von einem scharf getretenen Ball Michael Carricks



BRENDAN MORGAN / SPORTS ILLUSTRATED

voll im Gesicht getroffen wurde. Víctor Valdés musste mit einer spektakulären Flugfaustabwehr vor Wayne Rooney eingreifen, die United hatte Oberwasser. Rooneys Sturmpartner Javier Hernández tappte derweil zweimal in die Abseitsfalle. Mit der Zeit fingen sich die Katalanen und es gelang ihnen immer besser, ihr Pass- und Positionsspiel aufzuziehen – insbesondere Zaubermeister Xavi hatte plötzlich mehr Freiräume und Zeit, um im Mittelfeld das Spieldiktat an sich zu reißen.

Der ungarische Unparteiische Viktor Kassai beobachtet aufmerksam den Zweikampf zwischen Ryan Giggs und Xavi Hernández.

Der spanische Meister operierte in seinem bevorzugten 4-3-3 mit Sergio Busquets als Abräumer, David Villa

Mit dem lauerten United-Stürmer Javier Hernández im Rücken bringt Gerard Piqué Víctor Valdés in Verlegenheit. Barça hatte in der Startphase Mühe, ins Spiel zu finden.



BRENDAN MORGAN / SPORTS ILLUSTRATED

Auf dem falschen Fuss erwischt: Edwin van der Sar muss zuschauen, wie der Schuss des von Xavi herrlich freigespielten Pedro ins Netz rollt.

und Pedro auf den Flügeln und Lionel Messi mit vielen Freiheiten zwischen vorderstem Angriffsbereich und zentralem Mittelfeld. Nach Ballverlusten wurde alles unternommen, um das Spielgerät so schnell wie möglich zurückzuerobert und es wieder durch die freien Räume laufen zu lassen. Die Mancunians begannen mit einem 4-4-2, das allerdings mehr einem 4-2-3-1 glich, da Wayne Rooney meistens als zurückhängende zweite Spitze agierte. Die mutige Taktik von Sir Alex Ferguson – hohes Pressing und kompromissloser Angriff – hatte zu Beginn Früchte getragen, doch als Rio Ferdinand mit einem Tackling gegen David Villa retten musste, begann sich das Unheil langsam abzuzeichnen.

Lionel Messi machte den gegnerischen Innenverteidigern das Leben schwer, indem er sich weit zurückfallen liess und sie so ihres üblichen Orientierungspunktes beraubte. Xavi war ständig in Bewegung und verteilte die Bälle clever in die freien Räume im Rücken der Manchester-Abwehr. Die Sorgenfalten bei Sir Alex wurden immer grösser, und sie sollten sich als berechtigt erweisen.

In der 27. Minute – Barça kam unterdessen auf zwei Drittel Ballbesitzanteil – hebelte Xavi Hernández die United-Abwehr im Alleingang aus. Nach Zusammenspiel mit Gerard Piqué und Andrés Iniesta kam der wohl beste Mittelfeld-Regisseur der Welt knapp über der Mittellinie erneut an den Ball. Der Weltmeister mit der Nr. 6, der an diesem Tag die Kapitänsbinde trug, lief in Richtung Strafraum und zog mehrere Abwehrspieler auf sich. Xavi schaute nach links, spielte den Ball jedoch mit grossartiger Übersicht und einem perfekten Aussenristpass nach rechts auf den freistehenden Rechtsaussen Pedro, dessen direkter Gegenspieler Patrice Evra sich von Messi ins Abwehrzentrum hatte locken lassen. Wie die 80 000 anderen Augenpaare im Wembley-Stadion schaute der argentinische Lockvogel zu, wie Pedro den Ball annahm und mit dem rechten Innenrist ins nahe Eck schob. United-Keeper Edwin van der Sar war auf dem falschen Fuss erwischt worden und musste wie ein Tennisspieler bei einem Passierball tatenlos zusehen, wie der Ball an ihm vorbeiging. Barça lag in Führung und sein magisches Dreieck (Xavi, Iniesta und Messi) war in bester Spiellaune.

Sir Alex Ferguson ist ein unnachgiebiger Kämpfer, der es stets verstanden hat, seinen Siegeswillen auf seine Mannschaft zu übertragen. Entsprechend energisch reagierte Manchester und sieben Minuten später war der Rückstand korrigiert. Der gross aufspielende Wayne Rooney stand am Anfang und am Ende der Aktion: Manchester eroberte den Ball nach einem Barça-Einwurf tief in der gegnerischen Platzhälfte zurück. Die Nr. 10 der Red Devils spielte einen Doppelpass mit Michael Carrick, dann noch einen mit Ryan Giggs und versenkte die Kugel gegen den machtlosen Víctor Valdés mit einem platzierten Rechtsschuss im linken Kreuzeck. Es war nicht das erste Mal, dass Manchester United auf der grössten Bühne des Vereinsfussballs seine Fähigkeit, sich in schwierigen Situationen zurückzukämpfen, unter Beweis stellte.



Die Manchester-Viererabwehr und Mittelfeldspieler Ji-Sung Park stellen erschrocken fest, wie sich Pedro in ihrem Rücken freigeschlichen hat.

Keine der beiden Mannschaften war während des gesamten Wettbewerbs mit einem direkten oder indirekten Freistoss zum Erfolg gekommen und es überraschte daher nicht, dass Barça keinen seiner ruhenden Bälle vor der Pause ausnutzen konnte. Beim zweiten wurde es allerdings knapp: Nach einer cleveren Freistoss-Variante über Xavi, Busquets und Pedro kam Letzterer nur einen halben Schritt zu spät. Kurz vor dem Seitenwechsel entwichte dann Messi Nemanja Vidić und Michael Carrick und spielte David Villa auf rechts frei, verpasste dessen Hereingabe aber um Haaresbreite. Für diese mutige Aktion hätte der Argentinier mehr verdient gehabt als einen schmerzhaften Zusammenstoss mit Edwin van der Sar und Carrick. Dann lagen plötzlich zwei Bälle auf dem Spielfeld und die United-Spieler, die in der ersten Halbzeit nur 33 % Ballbesitz verbuchten, werden sich gewünscht haben, einen der beiden Bälle zur exklusiven Verwendung zu haben. Es stand 1:1, doch

den Engländern standen noch 45 Minuten gegen den UCL-Trendsetter in Sachen flüssiges und öffnendes Kombinationsspiel bevor.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte versuchte ManU, Barça wie in der Startphase zurückzudrängen. Doch erneut konnten sich die Spieler von Pep Guardiola aus der Umklammerung lösen. Nach drei kurz gespielten Eckbällen und einer Beinabwehr von der Sars gegen Dani Alves konnten die Katalanen dem weiteren Spielverlauf zuversichtlich entgegenblicken. In der 57. Minute wurde Wayne Rooney von Xavi vom Ball getrennt und der nächste United-Spieler, der den Ball berührte, war Keeper van der Sar, als er ihn aus dem Netz holte. Dazwischen lag ein Spielzug von der rechten zur linken Aussenbahn und zurück zur Mitte, mit sechs

# DAS ENDSPIEL

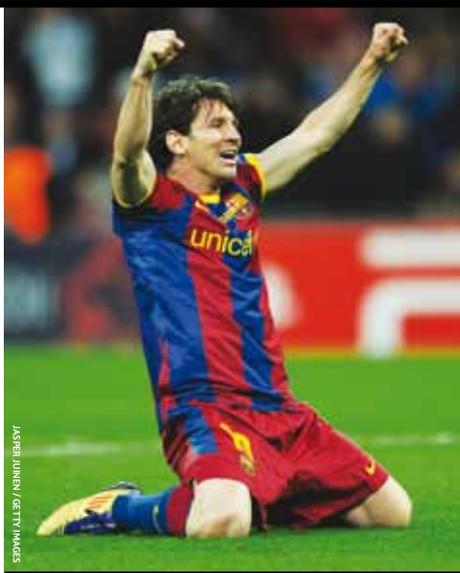
## Die neuen Magier von Wembley

verschiedenen Spielern und zehn Pässen. Die letzte Station war Lionel Messi, der die Kugel mit gewohnter Sicherheit kontrollierte und sie mit einem trockenen Aufsetzer in die rechte untere Torecke beförderte – aufgrund der Härte des Schusses, des Orts des Aufpralls und der verdeckten Sicht konnte ihn Edwin van der Sar nicht parieren. Der zwölfte Treffer Messis in dreizehn Champions-League-Partien machte ihn endgültig zum diesjährigen Torschützenkönig des Wettbewerbs. Der üblicherweise scheue und besonnene kleine Argentinier geriet ob diesem Treffer völlig ausser Rand und Band.

Manchester versuchte erneut zu reagieren und drängte in die Platzhälfte der Blaugrana. Doch wie schon oft zu beobachten war, ist der FC Barcelona dann am gefährlichsten, wenn der Gegner angreift und Freiräume zum Kontern hinterlässt. Nach einer guten Stunde musste van der Sar Schüsse von Messi und Xavi abwehren, bevor in der 69. Minute die Entscheidung fiel: Nach einer kurz getretenen Ecke von rechts kam es zu einer Ballstafette zwischen Dani Alves, Xavi und Messi – Letzterer liess schliesslich den eingewechselten Nani aussteigen und dribbelte sich in den Strafraum, wo der Ball zu Sergio Busquets gelangte. Dieser behielt im Gedränge die Übersicht und passte zurück auf David Villa, der mit einem herrlichen Schlenzer in die rechte obere Torecke alles klar machte. Der vierte Treffer des spanischen Nationalspielers im Wettbewerb machte die Hoffnungen der Mancunians auf ein neuerliches Comeback endgültig zunichte.

Sir Alex wechselte Paul Scholes ein, für den diese Partie die letzte für seinen langjährigen Klub sein sollte. Der erfahrende Mittelfeld-Haudegen erhielt den Auftrag, das Passspiel seiner Mannschaft zu dirigieren. Park Ji-Sung

Mit einem platzierten Innenristschuss ins Kreuzeck sorgt Wayne Rooney kurz vor der Pause für den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich.



Nach seinem 2:1-Führungstreffer, seinem ersten Tor überhaupt auf englischem Boden, sinkt Lionel Messi jubelnd auf den Wembley-Rasen.

versuchte seinerseits, die Kreise Xavis einzuzengen, doch hatte man den Eindruck, dass der Südkoreaner einem Schatten hinterherlief. Der Barça-Regisseur war ständig in Bewegung, behielt stets den Überblick und fand ausnahmslos mit faszinierender Leichtigkeit eine Lösung.

Als sich das Spiel dem Ende zuneigte, zeigte Pep Guardiola seine einfühlsame Seite und brachte Carles Puyol – sein Stammkapitän hatte ein halbes Dutzend Spiele des Wettbewerbs verletzungsbedingt verpasst, war aber dennoch ein wichtiger Erfolgsfaktor, was es zu honorieren galt. Nach diesem emotionalen Moment hatten die Katalanen noch ein letztes technisches



Die Startformationen des FC Barcelona und von Manchester United für das grosse Finale in Wembley.

Kabinetstückchen auf Lager: Andrés Iniesta lief diagonal in die Angriffszone, wo ihn Xavi von der Mittellinie aus mit einem perfekt getimten Bogenball anspielte. Der Schütze des Siegtreffers im WM-Finale nahm den Ball direkt aus der Luft ab, und wäre Edwin van der Sar nicht am richtigen Ort gestanden, hätte das Endergebnis 4:1 gelautet. Es war im Grunde eine Aktion bestechender Einfachheit, die jedoch höchste technische Präzision erforderte.

Nach dem Schlusspfiff ging Pep Guardiola direkt zur gegnerischen Coaching-Zone, um Sir Alex Ferguson zu umarmen – der gegenseitige Respekt war in diesem Moment spürbar. Die Barça-Spieler tanzten siegestrunken und nicht einmal die plötzlich ausgelösten Rasensprenger konnten ihnen etwas anhaben. Gleichzeitig verliess Paul Scholes mit dem Trikot von Andrés Iniesta und zahlreichen Erinnerungen an eine grosse Karriere das Spielfeld. Von der Siegerehrung bleiben zwei Bilder in besonderer Erinnerung: Lionel Messi, Mann des Spiels und Torschützenkönig, der die Trophäe wie eine Krone auf dem Kopf hält, und natürlich der erst seit kurzem von einer schweren Erkrankung genesene Eric Abidal, der die Kapitänbinde trägt, um von UEFA-Präsident Michel Platini den Pokal entgegenzunehmen. Xavi Hernández und Carles Puyol hätten beide diese Ehre für sich in Anspruch nehmen können, überliessen sie jedoch ihrem Teamkollegen. Einmal mehr zeigte sich die Klasse des FC Barcelona, Ausgabe 2011, auf und neben dem Spielfeld – seine Spieler dürfen ohne jeden Zweifel „Magier von Wembley“ genannt werden.

Andy Roxburgh  
Technischer Direktor der UEFA



## DER SIEGREICHE TRAINER

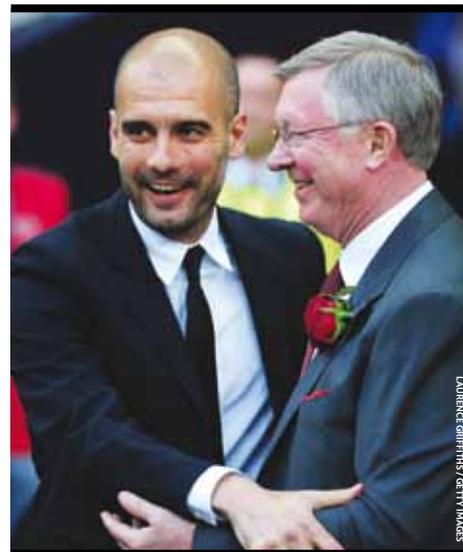
Nachdem Josep „Pep“ Guardiola von seinen Spielern in den Nachthimmel von Rom und London geworfen wurde, darf er sich nun zum illustren Zirkel jener sechs Trainer zählen, welche die UEFA Champions League zweimal gewinnen konnten. Sechs Spieler seiner Startelf in Wembley zählten bereits im Stadio Olimpico gegen Manchester United zur Startformation. Angesichts der Trophäensammlung der Katalanen in den letzten zwei Jahren hätte im Team die Gefahr der Genügsamkeit bestehen können. So war eine der grössten Herausforderungen Guardiolas, das Feuer lodern zu lassen und den Erfolgshunger anzuheizen. Vor dem Endspiel in Wembley motivierte er seine Spieler, indem er immer wieder erwähnte, sie würden verlieren, wenn sie gleich auftreten würden wie damals in Rom. „Damals hatte ich das Gefühl, wir hätten gut gespielt“, so Guardiola. „Als ich mir die Partie jedoch nochmals anschaute, war ich nicht mehr so beeindruckt.“

Stil und Philosophie von Barça sind gleich geblieben. Doch Guardiolas Wunsch nach einer Leistungssteigerung im entscheidenden Moment motivierte sein Team, trotz des Ruhmes der vergangenen Jahre die Werte Demut und Respekt – nicht zuletzt Guardiolas Respekt für den Gegner – hochzuhalten. „Wenn Sir Alex Ferguson sagt, wir seien das beste Team in Europa, ist das wohl das schönste

Kompliment. Wer bei einem Grossklub wie Manchester United in 25 Jahren eine neue Mannschaft nach der anderen aufbaut, geniesst meine grenzenlose Bewunderung.“

„Egal ob man gewinnt oder verliert“, so Guardiola in Wembley, „es sind letztlich menschliche Fähigkeiten, die zählen.“ Carles Puyol hatte kurz vor der Pokalübergabe die Kapitänsbinde Eric Abidal übergeben – eine Geste, die Guardiola seinem Spielführer hoch anrechnete. Besonders zufrieden machte ihn am Abend des Triumphs das Gefühl, dass das Spiel im Sinne des Fussballs verlaufen war. „Es war eine dieser Partien, für die wir eigentlich keinen Schiedsrichter gebraucht hätten.“

„Ich fühle mich geehrt, mit diesen Spielern arbeiten zu dürfen“, fügte er an. „Ich habe ihnen viel abverlangt, und ich danke allen, die auf dieses Ziel hingearbeitet haben. Wir spielten viel besser als in Rom und konnten uns viel mehr Chancen erarbeiten. Die Art und Weise, wie wir in Wembley gewonnen haben, macht mich sehr stolz. Genau so stelle ich mir ein Fussballspiel vor.“



Josep Guardiolas Bewunderung für Sir Alex Ferguson ist kein Geheimnis und war auch beim Handshake kurz vor dem Anpfiff zu spüren.

Zeit zum Feiern: Die Barça-Spielphilosophie wurde mit den zweiten Titel innerhalb von drei Jahren belohnt.



# TORANALYSE

## MEHR IST MEHR

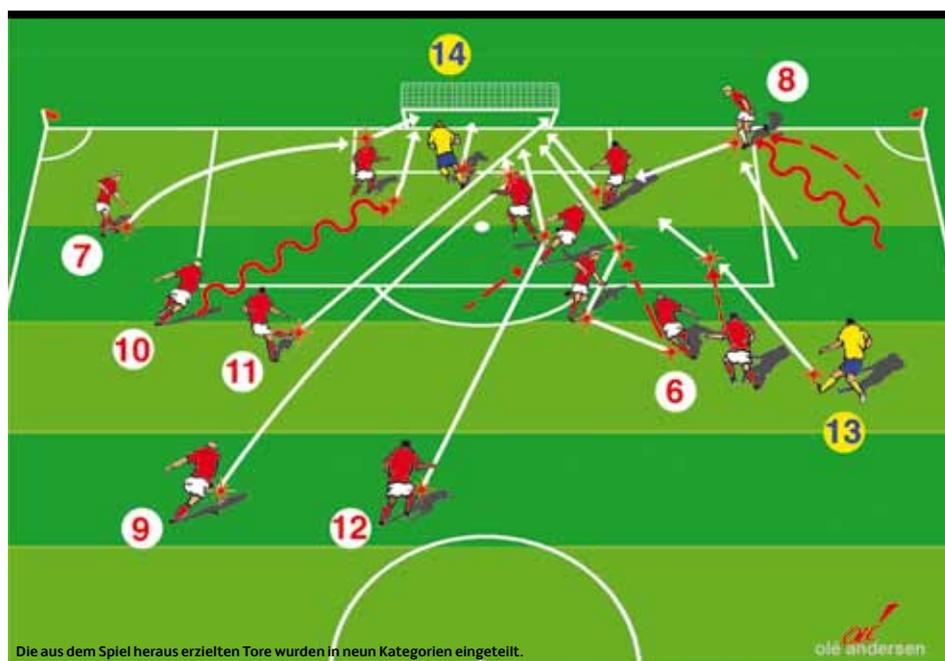
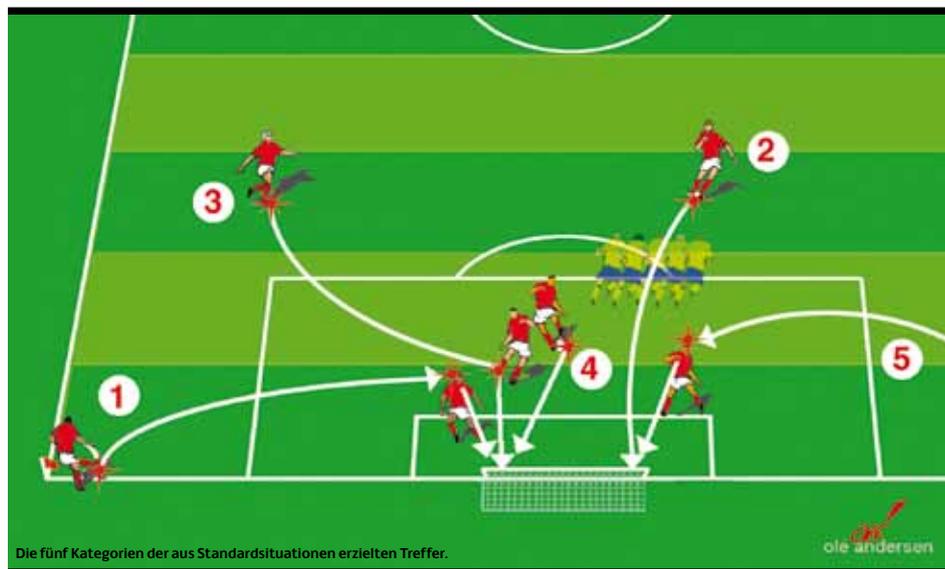
Keine Mannschaft erzielte in der UEFA Champions League 2010/11 mehr Treffer als der FC Barcelona. Auch in Sachen Tore aus Kombinationen und Pässen in die Tiefe waren die Katalanen mit zwölf Treffern (einer mehr als Real Madrid) das Mass aller Dinge. Mit Lionel Messi stellte der Champions-League-Sieger 2011 ausserdem den besten Torschützen des Wettbewerbs: In 13 Spielen traf der junge Argentinier zwölf Mal, darunter waren die besonders sehenswerten Abschlüsse im Halbfinale und im Endspiel. Damit sicherte sich Barça Nr. 10 zum dritten Mal in Folge die UCL-Torjägerkrone (2009 und 2010 hatten ihm neun bzw. acht Tore dazu gereicht).

Insgesamt war die vergangene Saison mit 355 Treffern wesentlich torreicher als die Spielzeit 2009/10 (320). Allein Barcelona und Real Madrid zeichneten für 55 Tore verantwortlich. Auch die Überraschungsteams Schalke, Shakhtar Donezk und Tottenham trugen ihren Teil dazu bei, genauso wie die üblichen Torgaranten Arsenal, Manchester United und Bayern München. Bursaspor, Panathinaikos Athen, Partizan Belgrad und Rubin Kasan wiederum trafen in ihren sechs Gruppenspielen nur je zweimal – die Russen beide Male vom Elfmeterpunkt aus.

Zum schönsten aus dem Spiel heraus erzielten Tor wählten die Mitglieder der technischen Beobachtergruppe der UEFA den spektakulären Volleyschuss von Dejan Stankovic bei der Partie Inter gegen Schalke im San Siro – der Ball flog wie an der Schnur gezogen über das halbe Spielfeld und berührte den Boden erst im Tor. Der zweit- und der drittschönste Treffer gingen auf das Konto von Lionel Messi: die Nr. 2 war sein Sololauf im Halbfinal-Hinspiel in Madrid, die Nr. 3 sein flinker Heber mit anschließendem Volley zuhause gegen Arsenal. Bei den ruhenden Bällen machte Jefferson Farfán von Schalke mit seinem herrlichen Freistoss gegen Valencia in der heimischen Arena das Rennen, während Shakhtar Donezk als einziges Team sowohl per Eckball, indirektem und direktem Freistoss als auch per Strafstoß erfolgreich war. Erstaunlicherweise erzielte Manchester United keinen Treffer aus einem Freistoss oder Eckball, und dies trotz der Tatsache, dass die Red Devils mehr Eckbälle traten als jede andere Mannschaft (76). Beim AC Mailand und bei Bursaspor wiederum führte keine einzige Standardsituation zum Torerfolg.

Wie in den bisherigen UCL-Berichten gibt die folgende – auf subjektiven Eindrücken beruhende – Tabelle Aufschluss über die Entstehungsart der 355 Tore in den 125 Begegnungen der Saison 2010/11. Die Tabelle kann für Trainer bei der Erstellung ihrer Trainingsprogramme nützlich sein:

KATEGORIE	Nr.	AKTION	ERLÄUTERUNG	ANZAHL TORE
<b>STANDARDS</b>	1	Eckbälle	Direkt aus einer / im Anschluss an eine Ecke	28
	2	Freistösse (direkt)	Direkt aus einem Freistoss	8
	3	Freistösse (indirekt)	Im Anschluss an einen Freistoss	21
	4	Strafstösse	Elfmeter (oder im Anschluss an einen Elfmeter)	24
	5	Einwürfe	Im Anschluss an einen Einwurf	1
<b>AUS DEM SPIEL</b>	6	Kombinationsspiel	Doppelpass / 3er-Kombination	33
	7	Flanken	Hereingabe vom Flügel	57
	8	Zurückgelegte Bälle	Rückpass von der Torauslinie	15
	9	Diagonalpässe	Diagonal in den Strafraum geschlagener Ball	10
	10	Laufen mit dem Ball	Dribbling und Torschuss aus kurzer Entfernung / Dribbling und Pass	14
	11	Weitschüsse	Direkter Torschuss / Torschuss und Abpraller	40
	12	Steilpässe	Pass durch die Mitte oder über die Abwehr	82
	13	Abwehrfehler	Mislungener Rückpass / Torwartfehler	9
	14	Eigentore	Tor durch einen Spieler der verteidigenden Mannschaft	13
	<b>TOTAL</b>			



## TORE AUS DEM SPIEL HERAUS

Über drei Viertel der 355 in der UEFA Champions League 2010/11 erzielten Tore fielen aus dem Spiel heraus. Die bei weitem grösste Zunahme war bei den Pässen durch die Mitte oder über die Abwehr zu verzeichnen, die am Ursprung von 82 Treffern standen (27 mehr als 2009/10). Eine weitere Angriffsvariante durch die Mitte – Doppelpässe oder Dreierkombinationen – war ebenfalls häufiger als bisher von Erfolg gekrönt. Teams wie Barcelona, Real Madrid oder Arsenal, um nur einige zu nennen, verstanden es ausgezeichnet, die gegnerischen Abwehrreihen mit öffnenden Pässen auszuhebeln. Ein mustergültiger Pass in die Tiefe war zum Beispiel jener von Barça-Regisseur Xavi auf Lionel Messi, der zum 1:1-Ausgleich im Heimspiel gegen Panathinaikos führte. Eine Dreierkombination aus dem Lehrbuch war Raúl's zweiter Treffer für Schalke im Heimspiel gegen Hapoel Tel Aviv.

Im Vergleich zur Vorsaison leicht zurück ging die Bedeutung der Hereingaben vom Flügel, doch stellten sie weiter ein wichtiges Erfolgsrezept dar. Oft bestand die einzige Möglichkeit, gegnerische Abwehrreihen zu überwinden, darin, sie von der Seite zu umgehen. Tottenham, Manchester United, Arsenal, der FC Bayern und Real Madrid setzten auf Flügelspieler, Barcelona, Chelsea, Marseille, Shakhtar Donezk und andere eher auf offensive Aussenverteidiger. In jedem Fall war die Qualität der Flanken insgesamt sehr hoch.

Rechnet man die Treffer hinzu, denen von der Torauslinie zurückgelegte Bälle (die niemand so gut beherrschte wie Manchester United) und diagonal in den Strafraum gespielte Pässe (eine Spezialität von Real Madrid und Tottenham) vorausgingen, wird klar, dass das Flügelspiel immer noch seine Bedeutung hat. Die italienischen Mannschaften AS Rom, AC Mailand und Inter bevorzugten das Spiel durch die Mitte und brachten es zusammen auf gerade einmal drei Tore aus seitlichen Hereingaben. Titelverteidiger Inter traf kein einziges Mal auf diese Weise.

Wenngleich die Treffer aus Weitschüssen (d.h. von ausserhalb des Strafraums) den Höchstwert von 2009/10 nicht mehr erreichten, blieben sie in der Rangliste der aus dem Spiel heraus erzielten Tore auf Platz drei. Gegen die oft tief stehenden, kompakten Abwehrreihen waren Schüsse aus der zweiten Reihe ein probates Mittel. Barcelona und Shakhtar Donezk erwiesen sich in dieser Hinsicht als besonders abschlussstark. Lionel Messi zeigte gegen Panathinaikos in der Gruppenphase und gegen Manchester United im Finale, dass er auch aus der Distanz zuschlagen kann, während es der Schlenzer von Douglas Costa im Auswärtsspiel gegen den AS Rom in die Top Ten der UEFA der schönsten aus dem Spiel heraus erzielten Tore schaffte. Alle drei hier erwähnten Treffer waren übrigens Linksschüsse.



Arsenal-Verteidiger Sébastien Squillaci bringt sein Team im Auswärtsspiel gegen Partizan Belgrad per Kopf mit 3:1 in Führung. In dieser Partie wurden drei Strafstösse gepfiffen, doch nur einer davon verwandelt.



Arsenal-Abwehrspieler Johan Djourou kann Lionel Messi nicht am erfolgreichen Torschuss zur 1:0-Führung für Barça hindern, nachdem dieser der Ball elegant über Torwart Wojciech Szczesny gehoben hatte.

# TORANALYSE

Da in der UEFA Champions League die besten Spieler der Welt am Werk sind, erstaunt es nicht, dass nicht wenige Tore aus herrlichen Einzelaktionen entstanden. In dieser Kategorie unerreicht bleibt natürlich das 2:0 Lionel Messis im Halbfinal-Hinspiel im Estadio Santiago Bernabéu, als der kleingewachsene Argentinier es mit der gesamten Real-Hintermannschaft aufnahm, die madrilensischen Verteidiger zu Slalomstangen degradierte und den Ball schliesslich mit rechts ins lange Eck schob. Spieler wie Wayne Rooney, Cristiano Ronaldo, Samuel Eto'o, Arjen Robben und natürlich Lionel Messi gehören zu den wenigen Künstlern, die gut organisierte, dicht gestaffelte Verteidigungsreihen im Alleingang überlisten können. Im Zeitalter der immer schwerer zu überwindenden Abwehrfestungen kann der Wert talentierter Einzelkönner nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die Zunahme der Gesamttrefferzahl bedeutete zwangsläufig auch eine leichte Zunahme der Tore, denen ein Abwehrfehler (z.B. ein missratener Rückpass oder ein Ballverlust in Tornähe) vorausging. Das Niveau der UEFA Champions League ist so hoch, dass individuelle Fehler wie ein abgefangener Querpass in der eigenen Platzhälfte oder ein unvorsichtiger von aussen in die eigene Gefahrenzone gespielter Pass verheerende Folgen haben können.

Die Quantität und Qualität der in der UEFA Champions League 2010/11 erzielten Tore setzte einmal mehr den Massstab im internationalen Klubfussball. Alle Topteams verstanden es, wenn auch auf unterschiedlichste Weise, zum Torerfolg zu kommen. Ein augenfälliges Merkmal war ihre Fähigkeit, bei Gegenstössen den freien Raum auszunutzen. Vier Kategorien waren hierbei zu unterscheiden: der klassische Konter über das gesamte Spielfeld, der kollektive Konter mit Kombinationspiel aus dem Mittelfeld, der Konter nach Ballgewinn in der gegnerischen Platzhälfte sowie der gelegentliche „Solo-Konter“ durch einen einzelnen Spieler. Ein spektakuläres Beispiel eines solchen Gegenstosses war der erste Treffer von Tottenham-Flügelspieler Gareth Bale im Auswärtsspiel gegen Inter Mailand. Ebenfalls im San Siro schloss Samuel Eto'o gegen Werder Bremen einen Konter nach Ballgewinn in der Angriffszone zur Inter-Führung ab, während Zlatan Ibrahimovic für den Stadtrivalen Milan an selber Stätte einen kollektiven Konter vollendete, nachdem Auxerre im Mittelfeld den Ball verloren hatte. Ein perfektes Beispiel eines klassischen Konters war schliesslich der Treffer von Tottenham-Angreifer Roman Pavlyuchenko in der Schlussphase des Heimspiels gegen Inter an der White Hart Lane, der vom blitzschnellen Gareth Bale mit einem Sprint über den gesamten Platz und einer

flachen Hereingabe mustergültig vorbereitet wurde. Insgesamt ging der Anteil der Konter bzw. schnellen Gegenstösse in der Rubrik der aus dem Spiel heraus erzielten Tore von 27 % in der vergangenen Spielzeit auf 21 % zurück, was hauptsächlich mit dem immer wirksamer umgesetzten Bestreben der Mannschaften zusammenhängt, gegnerische Kontere zu verhindern. Trotz der sehr engen Räume konnten die Spitzenteams jedoch erneut ihre Klasse ausspielen, die für ein variantenreiches Konterspiel unverzichtbar ist.

Schalke-Torwart Manuel Neuer muss tatenlos zusehen, wie der Volleyschuss von Dejan Stankovic (hinter dem linken Arm des Schiedsrichters) über das halbe Feld segelt und Inter Mailand im Achtelfinal-Hinspiel nach 25,54 Sekunden in Führung bringt.



## TORE AUS STANDARDSITUATIONEN

Die Quote der aus Standardsituationen erzielten Tore fiel von 25 % auf 23 %. Die Zahl der erfolgreich verwandelten Eckbälle nahm zwar leicht zu (von 23 auf 28), doch insgesamt war die Erfolgsquote bescheiden, führte doch nur etwa jede 46. Ecke zum Torerfolg. Einige waren allerdings spielentscheidend, wie der von Chelsea-Verteidiger John Terry ins kurze Eck abgelenkte Eckball zu Hause gegen Olympique Marseille oder die Ecke, die zum 1:0-Heimsieg Marseilles gegen Zilina führte. Der FC Barcelona spielte seine Eckbälle und Freistöße interessanterweise oft kurz – einfach, um den Ball wieder ins Spiel zu bringen, was aber auch dazu diente, gegnerischen Kontern vorzubeugen.

Mit direkten und indirekten Freistößen wurden weniger Tore erzielt als 2009/10, doch auch hier waren einige ruhende Bälle für den Ausgang des Spiels äusserst wichtig, wie etwa der direkt verwandelte Freistoss von Darijo Srna beim Heimsieg von Shakhtar Donezk gegen Partizan Belgrad. Ein anderes Beispiel waren die beiden ebenfalls direkt verwandelten Freistöße des FC Twente, die den Holländern zum 3:3-Unentschieden gegen Tottenham verhalfen. Bei den indirekten Freistößen erwiesen sich scharf getretene, aufs Tor gedrehte Flanken als Erfolgsrezept, so für Lyon beim 1:1-Unentschieden zu Hause gegen Real Madrid, für Inter Mailand beim 1:0-Heimsieg gegen Twente oder für Braga beim 1:0-Erfolg gegen Partizan in Belgrad. Eine grosse Zunahme war bei den verwandelten Strafstößen zu verzeichnen (von 14 auf 24), was mit den zusätzlichen Schiedsrichterassistenten zusammenhängen könnte. Ein einziger Treffer fiel direkt im Anschluss an einen Einwurf und er ging auf das Konto von Manchester United.

Ruhende Bälle waren wie so oft eine wichtige taktische Waffe, doch war der Rückgang der direkt verwandelten Freistöße eine Überraschung, zumal die meisten Spitzenteams über Spezialisten wie Cristiano Ronaldo und Jefferson Farfán verfügten. Zu dieser bescheidenen Ausbeute könnten das von Vorsicht geprägte Abwehrverhalten in Strafraumnähe, der schwer zu kontrollierende Ball und die starken Torwartleistungen beigetragen haben.

## MEHR IST MEHR

Mit dem Finale im Wembley-Stadion ging eine weitere Saison mit vielen Toren, spektakulären Abschlüssen und dem erfolgreichsten Torschützen der letzten Jahre zu Ende. Lionel Messi, unterstützt von seinen hochkarätigen Teamkollegen, war schlicht der Beste.



Ajax-Keeper Marten Stekelenburg hechtet nach rechts, doch Cristiano Ronaldo verwandelt den Strafstoss durch die Mitte zum 4:0-Auswärtssieg für Real Madrid. Es war einer von insgesamt 29 Elfmetern in der vergangenen Saison.



Mit einem herrlichen Freistoss über die Valencia-Mauer hinweg erzielt Jefferson Farfán in der 40. Minute den 1:1-Ausgleich für Schalke. Am Ende setzten sich die Gelsenkirchener mit 3:1 durch.

# TECHNISCHE ANALYSE

## Barça und andere Trends

Als die Spieler des FC Barcelona am Finalabend das Wembley-Stadion in ihren in weiser Voraussicht angefertigten, schwarzen „Champions“-T-Shirts verliessen, war klar, dass dieser Sieg den Verein nicht völlig unerwartet getroffen hatte. Der Grund für diese Zuversicht war auf der Rückseite der Shirts in katalanischer Sprache zu finden: „Fussball gibt dir zurück, was du in ihn investierst“. Diese Botschaft sollte zum Innehalten anregen, ebenso wie der Gewinn der europäischen Fussballkrone durch die vorwiegend aus Eigengewächsen bestehende Mannschaft Pep Guardiolas selbst. Die beeindruckende Art und Weise, mit der sich der FC Barcelona diesen Titel sicherte, stellt eine Einladung an Trainer, Trainerausbilder und alle in der Spielerentwicklung engagierten Personen dar, über die Qualitäten der diesjährigen Champions auf und neben dem Spielfeld nachzudenken. Wie üblich charakterisierte sich die UEFA Champions League auch in dieser Saison durch eine bunte Vielfalt. Doch auf vielen der Bilder, die in Erinnerung bleiben werden, war die dominante Farbkombination blaugrana.

### 1/ PRESSING

Auch in Sachen Umstellung von Angriff auf Verteidigung waren die Ansätze der Teilnehmer der Saison 2010/11 höchst unterschiedlich. Die extremsten Vertreter waren wohl die Wettbewerbssieger der vergangenen beiden Ausgaben. Während Inter Mailand sich im Normalfall schnell in einen kompakt stehenden Abwehrblock zurückzog, zeigte der FC Barcelona auf Ballverlust zumeist eine ganz andere, fast instinktive Reaktion. 2010/11 war rund die Hälfte der Topteams auf frühes und hohes Pressing ausgerichtet. Insbesondere galt dies für Arsenal, Manchester United, Chelsea, den FC Bayern und Valencia, denen es darum ging, so schnell wie möglich den Ball zurückzuerobern. Andere, darunter Tottenham Hotspur, Olympique Lyon und Real Madrid, wandten diese Strategie nur gelegentlich, in bestimmten Spielsituationen, an. Die Methoden waren höchst unterschiedlich. So konnte ein einzelner Spieler aus dem Abwehrverbund ausbrechen, um Druck auf den ballführenden Spieler auszuüben, oder eine Gruppe von Spielern gemeinsam versuchen, Kurzpasswege abzuschneiden. Ein weiterer Ansatz war das „Team-Pressing“, bei dem die Abwehrkette geschlossen aufrückt, um die Räume eng zu machen. Noch vor fünf Jahren galt hohes Pressing in der UEFA Champions League als Rarität. Heute wird es speziell unter offensiv ausgerichteten Mannschaften immer beliebter.

Dies gilt auch und besonders für den diesjährigen Champion. Howard Wilkinson ist der Ansicht, dass eine gute Positionierung im Angriffsspiel eine gute Ausgangsposition für Pressing schaffe. Gérard Houllier beobachtete indessen eine Tendenz, „die Gegner bis in die eigenen Abwehrreihen eindringen zu lassen und dann auf aggressives Pressing umzuschalten“. Eine solche Taktik, die an den Beutefang von Spinnen erinnert, eröffnet immer auch Kontermöglichkeiten und geht zwangsläufig mit einer entsprechend ausgerichteten Spielphilosophie einher.

Es ist nun schon wieder einige Jahre her, dass Arsène Wenger feststellte, dass parallel zur zunehmenden Bedeutung des Konterspiels die Fähigkeit, Gegenstösse zu unterbinden, immer wichtiger werde. In Zahlen



Antonio Valencia, der Manchester United im Halbfinal-Rückspiel gegen Schalke nach einem mustergültigen Konter mit 1:0 in Führung brachte, versucht, an Aussenverteidiger Sergio Escudero vorbeizukommen.

gemessen hatten Konter ihren grössten Einfluss in der Saison 2005/06, als 40 % aller aus dem Spiel heraus erzielten Treffer infolge eines solchen Spielzugs entstanden. Seitdem hat der Anteil der Kontertore stetig abgenommen – zuletzt von 27 % in der Spielzeit 2009/10 auf nur noch 21 % in diesem Jahr. Die Strategien, mit denen Spitzenmannschaften schnelle Gegenstösse zu unterbinden hoffen, werden immer ausgefeilter. Doch auch 21 % sind noch ein nicht zu vernachlässigender Wert, wie auch Sir Alex Ferguson befand, der den kollektiven Gegenstoss nach wie vor für „sehr wichtig“ erachtet. Einen eindrucksvollen Beleg für diese Annahme erbrachte sein eigenes Team mit einem lehrbuchmässigen Konter im Halbfinale gegen Schalke 04, der Antonio Valencia mit nur zwei Pässen freistehend vor das Tor der Westdeutschen brachte. Gleichzeitig zeigt dieses Beispiel, dass trotz der Tatsache, dass schnelle Gegenstösse zum

Standardrepertoire eines jeden Spitzenteams der Saison 2010/11 gehörten, eine legendäre Aussage von Rinus Michels nach wie vor gilt. Der holländische Trainer-Guru war der Ansicht, dass man mit einer Konterphilosophie durchaus ein Spiel, aber selten einen Titel gewinnen könne. Die beiden diesjährigen Finalisten bewiesen, dass die grössten Erfolgchancen meist doch die Mannschaften haben, die bereit sind, die Initiative zu ergreifen. Oder wie der Technische Direktor der UEFA, Andy Roxburgh, es ausdrückte: „Barcelona erinnert an die grossen niederländischen Teams, die mit und ohne Ball angriffen.“

### 2/ VORWÄRTSDRANG

„Im Fussball von heute“, so Fabio Capello, „geht es vor allem darum, mit allen Spielern kompakt zu verteidigen und dann zu versuchen, so schnell wie möglich so viele Spieler wie möglich aufrücken zu lassen – idealerweise mindestens vier und wenn möglich bis in den Strafraum.“ Es fällt auf, dass in der UEFA Champions League die Suche nach der richtigen Balance zwischen Angriff und Verteidigung zu mehr Flexibilität und mehr Bewegungsfreiheit für die Offensivkräfte geführt hat. Wenngleich alle Mannschaftsteile mit Abwehraufgaben betraut sind, sind die Offensiv- und Defensivblöcke oft leicht auszumachen. Der Trend hin zu gut strukturierten Abwehrreihen mit zwei defensiven Mittelfeldspielern hat dazu geführt, dass mittlerweile viele Mannschaften als 6-4-Formationen auftreten. Der FC Shakhtar Donezk, der als erster ukrainischer Klub das Champions-League-Viertelfinale erreicht hat, ist hierfür ein gutes Beispiel: Den Angriff vor einer europäischen Sechsmann-Defensive bildete eine brasilianische Dreierkette bestehend aus Douglas Costa, Jadson und Willian, die hinter ihrem als Sturmspitze eingesetzten Landsmann Luiz Adriano agierte.



Nachdem er bereits Lisandro stehengelassen hat, nimmt Cristiano Ronaldo im Achtelfinal-Rückspiel zuhause gegen Olympique Lyon Aussenverteidiger Anthony Réveillère ins Visier.

Die stärkere Diversifizierung von Abwehraufgaben bringt es mit sich, dass die Offensivspieler heute mobiler sein müssen als früher. Im Falle des FC Barcelona äussert sich dies in einer ständigen Rochade der fünf vordersten Spieler, wobei die Aussenverteidiger sich ebenfalls konsequent in den Angriff einschalten. In den erfolgreichsten Teams kommt zur Einbeziehung der Aussen auch der zeitweilige Rollentausch zwischen Offensiv- und Defensivkräften hinzu. So lässt sich Wayne Rooney häufig zurückfallen, um Vorstösse der Mittelfeldspieler zu erlauben. Bei Barcelona verfährt Lionel Messi ähnlich, wenn sich so die Möglichkeit bietet, Xavi Hernández und Andrés Iniesta in erfolgversprechende Schusspositionen zu bringen. Das Angriffsspiel beruht heute nicht mehr nur auf der Ballzirkulation, sondern auch auf den Positionswechseln der Spieler.

### 3/ TRENDFORMATIONEN

Der Trend zur 4-2-3-1-Formation verstärkte sich in diesem Jahr. Von den Teams, die die K.-o.-Phase erreichten, spielten neun dieses System, sechs andere setzten auf ein 4-4-2. Es gab jedoch durchaus Unterschiede. So kam beim FC Valencia als Variante zum 4-2-3-1 bisweilen das Sturmduo Aduriz/Soldado zum Einsatz; bei Schalke hingegen waren die Angriffspartner Raúl und Edu bzw. Gavranovic selten auf gleicher Höhe zu finden. Ebenso setzte der FC Bayern Müller eher hinter als neben Gomez ein; bei Manchester United liess sich Rooney oft hinter Hernández oder Berbatov zurückfallen; und Selbige galt für Robinho, der Ibrahimovic beim AC Mailand zur Seite stand. Häufig entsprach die Startelf einem 4-4-2, doch sobald der Ball rollte, verwandelten sich die Mannschaften in ein 4-2-3-1. Manchmal wurden Änderungen vorgenommen, um ein Spiegelbild des Spielsystems des Gegners zu schaffen und so dessen Angriffsbemühungen zu stören. José Mourinho formulierte dies so: „Der kleinste gemeinsame Nenner war das Bemühen, eine Niederlage zu vermeiden, und so wurde nur selten hohes Risiko gegangen.“ Die Vorsicht äusserte sich in manchen Begegnungen darin, dass sich ständig sechs bis sieben Spieler hinter dem Ball befanden – sogar bei Ballbesitz.

Die krasse Ausnahme von dieser Regel bildete einmal mehr der FC Barcelona, der als einzige Mannschaft der K.-o.-Phase ein klares 4-3-3 mit einem einzelnen Abräumer vor der Abwehr durchzog. Im Gegensatz dazu hatten in der vorherigen Saison noch sechs der Achtelfinalisten auf eine solche Formation gesetzt. Die Barça-Variante weicht nur in einem Punkt von einem klassischen 4-3-3 ab, nämlich der Positionierung von Lionel Messi, der auch beim besten Willen nicht als Sturmspitze bezeichnet werden kann. Milan-Coach Massimiliano Allegri brachte es auf den Punkt: „Mit Messi als ‚zweitem Stürmer‘ haben die Verteidiger keinerlei Orientierungspunkt.“ Zudem wiegt seine Spielweise den Gegner fälschlicherweise in Sicherheit. So hatte er im Endspiel von all seinen Mitspielern die höchste Quote an „geringintensiver Aktivität“ (85 %), doch die meisten seiner 97 Sprints stellten die United-Spieler vor ernste Probleme. Sir Alex Ferguson gestand nach dem Spiel denn auch ein, dass sein Team Messi zu keinem Zeitpunkt richtig unter Kontrolle gehabt habe.



Lionel Messi versucht, Rio Ferdinand im Finale in Wembley mit einer Körpertäuschung zu überlisten. Die Aktion begann so weit hinten, dass sogar Wayne Rooney mit zurückgehen musste.

### 4/ SPIELERPROFILE

Wie bereits in der vergangenen Saison war die vielseitige Einsetzbarkeit der Spieler einer der Erfolgsfaktoren. So wurde Innenverteidiger Pepe in Real Madrids Partien gegen den FC Barcelona – in den nationalen Wettbewerben ebenso wie auf europäischer Ebene – ins Mittelfeld gerückt. Eric Abidal und Carles Puyol operierten wahlweise in der Innen- oder der Aussenverteidigung. Abräumer Javier Mascherano übernahm bisweilen die Rolle eines Innenverteidigers, so etwa im Finale in Wembley. Barças Maxwell war auf allen drei Positionen der linken Aussenbahn zu finden. Die Personen selbst waren dabei wohl weniger ausschlaggebend als ihr jeweiliger Auftrag. In der Tat lieferte die Saison 2010/11 Hinweise darauf, dass sich die Spielerprofile beständig verändern.

Beginnen wir im Tor. Neben dem traditionellen Handwerk des Torhüters – Schüsse zu halten – sind immer stärker auch andere Qualitäten gefragt. Eine Analyse der Top-Keeper der abgelaufenen Saison macht deutlich, dass Wachsamkeit, schnelles Herauslaufen und ein abgeklärter Umgang mit Situationen ausserhalb des Strafraums mittlerweile ebenso wichtig sind. Von den Schlussmännern der Halbfinalisten – Víctor Valdés, Edwin van der Sar, Iker Casillas und Manuel Neuer – wurde erwartet, dass sie dazu bereit und in der Lage waren, weite Bereiche des Spielfelds abzudecken. Ein Spitzentorwart sollte auch fähig sein, durch intelligente und präzise Ballverteilung – per Hand oder Fuss gleichermaßen – zum Spielaufbau beizutragen. Im Finale beispielsweise nutzte Edwin van der Sar jeden der United-Spieler (mit Ausnahme von Ersatzspieler Paul Scholes) mindestens einmal als Anspielstation. Etwas salopp gesagt, der Torwart von heute muss auch Fussball spielen können.

Ähnliches gilt für moderne Innenverteidiger, von denen mehr verlangt wird, als abzusichern und den Ball wegzuschlagen. Da heutzutage der Spielaufbau von hinten heraus erfolgt, hatten die Innenverteidiger

im Finale in Wembley mehr Pässe zu verzeichnen als ihre Kollegen auf den Aussenbahnen, die den Auftrag hatten, bei Ballgewinn sofort aufzurücken, und somit eher auf Zuspiele warteten, als selber Bälle zu verteilen. So brachten es Gerard Piqué und Javier Mascherano auf eine höhere Passquote als Dani Alves und Eric Abidal; Rio Ferdinand und Nemanja Vidic erreichten einen doppelt so hohen Wert wie Fabio und Patrice Evra. Eine nennenswerte Ausnahme war Schalke 04, wo der initiale Spielaufbau weniger von den Innen- als von den Aussenverteidigern ausging.

In der vorherigen Saison traten rund 65 % der Mannschaften mit einer Doppel-6 an; ebenso bei der WM in Südafrika. Dieser Trend setzte sich 2010/11 fort: Die Quote stieg auf 75 % der Teilnehmer, parallel zur Tendenz hin zum 4-2-3-1-Spielsystem. Allerdings ritten die Finalisten nicht auf dieser Welle mit: Pep Guardiola setzte auf Sergio Busquets bzw. Javier Mascherano als Ein-Mann-Abräumer, während Alex Ferguson diesen Posten des Öfteren allein Michael Carrick anvertraute.

Der Charakter einer Mannschaft war mithin abhängig vom Profil der beiden Spieler, die als Doppel-6 eingesetzt wurden. In seiner Titelsaison 2009/10 hatte Inter Mailand sich für das Duo Esteban Cambiasso und Javier Zanetti entschieden, die vor der Viererkette effiziente Abräumarbeit leisteten. 2010/11 änderte der Klub aus der Lombardei seine Strategie leicht ab, indem er der Gleichung Thiago Motta hinzufügte. José Mourinho konnte zwischen einer defensiveren und einer kreativeren Variante wählen, je nachdem, ob er Xabi Alonso, dessen lange Diagonalpässe im Wettbewerb nahezu unerreichbar waren, Sami Khedira oder Lassana Diarra zur Seite stellte. Beim FC Kopenhagen war unter Ståle Solbakken das brasilianisch-dänische Duo aus Claudemir und William Kvist gesetzt. Wollte Shakhtar-Trainer Mircea Lucescu seine Donezker kreativer ausrichten, beorderte er Verteidiger Tomas Hübschman zur Unterstützung von Henrik Mkhitaryan nach vorn.

# TECHNISCHE ANALYSE

## Barça und andere Trends

In Louis van Gaals Team bildeten der Bayer Bastian Schweinsteiger und der Brasilianer Luiz Gustavo die Doppel-6. Und Arsène Wengers Variante fürs Mittelfeld von Arsenal bestand aus Jack Wilshere und einem leicht hinter diesem positionierten Alexander Song.

Rund drei Viertel der Mannschaften vertrauten auf eine einzelne Sturmspitze. Einige – wenn auch bei weitem nicht alle – von diesen erwiesen sich denn auch als die erfolgreichsten Torschützen ihres Teams, so Samuel Eto'o von Inter Mailand und Mario Gomez vom FC Bayern mit jeweils acht Treffern, wobei Eto'o sieben, Gomez sechs davon in der Gruppenphase erzielte. Nicolas Anelka führte zu Beginn die Torschützenliste an, agierte dann aber öfter zurückhängend hinter Didier Drogba und später Fernando Torres. Zwar waren von den 19 Spielern, die drei oder mehr Tore schossen, bis auf zwei alle Offensivkräfte, doch als echte Sturmspitze konnten nur zehn davon bezeichnet werden.

Die erwähnten 19 Spieler brachten es zusammen auf 103 Tore, doch nur dreimal traf einer von ihnen per Kopf (Nicolas Anelka, Chelsea; Karim Benzema, Madrid; Peter Crouch, Tottenham). Es drängt sich daher die Frage auf, ob die einst hochgelobten Flanken von den Flügeln nicht mehr und mehr der Vergangenheit angehören. Sir Alex Ferguson sieht die Aufgabe der modernen Sturmspitze eher darin, „Räume zu eröffnen, in die aufrückende Mitspieler vorstossen können.“

### 5/ FLÜGEL-SPANNWEITE

Das Thema Flanken steht auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Tendenz zum 4-2-3-1 und der Spielertypen, die auf den Aussenbahnen zum Einsatz kommen – wenn sie denn zum Einsatz kommen. Bestimmte Mannschaften, so Chelsea, zogen eine schmal aufgestellte Formation vor, wobei Ashley Cole und Yuri Zhirkov die linke und José Bosingwa die rechte

Roberto Soldado, der bei Valencia meistens als alleinige Spitze agierte, setzt im Gruppenspiel gegen die Glasgow Rangers im Mestalla-Stadion zum Kopfball an.



Seite abdecken. Valencia machte sein Angriffsspiel bisweilen eng, bisweilen weit, abhängig von der Aufstellung Joaquíns, Vicentes und Jordi Albas. Der AS Rom konnte seine rechte Seite mit Rodrigo Taddei nach aussen öffnen, vertraute links jedoch häufig auf Stürmer Mirko Vucinic.

Drei der vier Halbfinalisten hatten die Flügel mit Angreifern besetzt. Bei Real Madrid waren dies Cristiano Ronaldo und Angel Di María, während Sir Alex Ferguson, der Ryan Giggs eher im zentralen Bereich einsetzte, Antonio Valencia und Nani zur Verfügung standen. Bei Schalke waren gewöhnlich Jefferson Farfán und Alexander Baumjohann oder Manuel Jurado für die Aussenbahnen zuständig, auch wenn keiner von ihnen als echter Flügelspieler bezeichnet werden kann. Gleiches gilt streng genommen für die seitlichen Offensivspieler des FC Barcelona, wenngleich Pedro dieser Benennung noch am ehesten entsprach. Doch weder David Villa noch Andrés Iniesta zählen zur Kategorie der Spieler, die typischerweise bis zur

Mit einem regelrechten Karate-Kick versucht Mario Gómez, der erfolgreichste Torjäger des FC Bayern in der vergangenen Saison, Inter-Torwart Julio César im Achtelfinal-Hinspiel im San Siro zu bezwingen.

Torauslinie durchlaufen, um den Ball zurückzulegen. So fiel die Ausnutzung der Aussenbahnen häufig den nur schwer zu bändigenden Aussenverteidigern Dani Alves und Eric Abidal zu.

Im 4-2-3-1-System kommt den äusseren Mittelfeldspielern eine wichtige Rolle zu. Das heisst jedoch nicht, dass der Flügelspieler eine gefährdete Spezies darstellt – Beleg dafür sind Theo Walcott von Arsenal oder, in noch stärkerem Masse, Franck Ribéry und Arjen Robben vom FC Bayern oder Gareth Bale und Aaron Lennon bei Tottenham, deren Trainer Harry Redknapp sich für den Einsatz von Flügelspielern ausspricht – wenn denn welche zur Auswahl stehen. Gleichzeitig tritt immer häufiger das „Messi-Syndrom“ zutage. Bevor er in den zentralen Bereich verschoben wurde, spielte der argentinische Linksfuss für gewöhnlich auf dem rechten Flügel. Ein anderes Beispiel für das Phänomen, das mittlerweile auch in den UEFA-Juniorenwettbewerben zu beobachten ist und noch an Ausmass zunehmen könnte, ist Arjen Robben, der ebenfalls auf der „verkehrten“ Seite eingesetzt wird. Es fragt sich, ob hier ein Zusammenhang mit dem Rückgang hoher Flanken auf die Mittelstürmer besteht. Wie Andy Roxburgh feststellte, „hat die Weiterentwicklung der Spieltaktik das Profil bestimmter Spielpositionen verändert“.

### 6/ PASSSPIEL

In der Saison 2009/10 kamen fünf Klubs auf durchschnittlich weniger als 400 Pässe pro Spiel. Inter gewann den Titel mit einem Durchschnitt von gerade einmal 409 Zuspielen. In der Saison 2010/11 hingegen blieben nur drei Vereine (Cluj, Panathinaikos und Zilina) unter der 400er-Marke. Die Trendsetter dieser Saison verband der Hang zu schnellem Kombinationsspiel. Zwar ist der lange Pass auf die Sturmspitze nach wie vor zu sehen, aber solche Zuspiele, beispielsweise auf Emmanuel Adebayor bei Real Madrid oder Peter Crouch bei Tottenham Hotspur, wurden nur gelegentlich

eingesetzt, um für Überraschungsmomente zu sorgen. Pässe über Entfernungen von 30 Metern und mehr machten zwischen 9 % (FC Barcelona) und 20 % (Rubin Kasan, Tottenham, FC Twente, Zilina) der Spielanteile aus. Hinzu kommt, dass die meisten dieser langen Bälle diagonal statt direkt von hinten nach vorn geschlagen wurden.

Im Anschluss an das Finale in Wembley bemerkte Werder-Coach Thomas Schaaf zum Wettbewerbsieger: „Sie zermürben einen regelrecht. Manchester war wie hypnotisiert von diesem schnellen Kurzpassspiel.“ Pep Guardiolas Spieler sind auch in der Lage, ihre Technik auf engstem Raum umzusetzen. Mehrere Gegenspieler oder ein Manndecker schrecken sie nicht ab, das Zuspiel wird ausgeführt und kommt an. Der Ball ist ständig in Bewegung, und selbst bei Freistößen wird er nur kurz zum Ruhen gebracht und dann direkt einem Mannschaftskollegen zugekickt, um die Passmaschine wieder in Gang zu setzen.

Doch Barças Spiel beruht auf mehr als nur der unglaublich hohen Anzahl an Pässen (knapp unter 1 000 gegen Rubin Kasan). Schon in der Juniorenarbeit wird viel Wert auf Ballkontrolle gelegt. Bereits der Nachwuchs übt ganz im Stile eines Xavi Hernández, Paul Scholes oder Andrés Iniesta, auch unter grossem Druck durch drehende, ausweichende, ja fast tänzerische Bewegungen den Ball zu halten, wenn ein Abspiel nicht möglich ist. Es ist dies eines der Kernelemente dieses „Klapperschlangen-Stils“, wie ihn Andy Roxburgh gerne nennt, der darauf basiert, den Gegner zu hypnotisieren und dann blitzschnell zum vernichtenden Schlag anzusetzen.

## 7/ MENTALE UND KÖRPERLICHE FITNESS

Die Statistiken der abgelaufenen Saison zur Intensivität der Laufbewegungen zeigen, dass die Stürmer und Flügelspieler bzw. seitlichen Mittelfeldspieler grössere Distanzen mit als ohne Ball zurücklegen (bei den Stürmern beläuft sich die zurückgelegte Entfernung auf das Doppelte). Verteidiger hingegen müssen längere Wege ohne Ball gehen – Innenverteidiger erreichen hier ein Verhältnis von fast 4:1. Roy Hodgson stellte hierzu fest: „Um es mit Barcelona aufnehmen zu können, musst du die fitteren Spieler haben. Aber vor allem müssen sie in Sachen Disziplin und Konzentration Ungeheuerliches leisten – und das ist die Grundvoraussetzung gegen alle Spitzenmannschaften in der Champions League.“ Thomas Schaaf kam noch einmal auf den Champion von 2010 zu sprechen: „Inter hat eine unglaubliche Disziplin bewiesen, aber Barcelona ist ebenso konsequent, was die Einstellung und das Durchziehen eines bestimmten Spielkonzepts betrifft. Die Gegner kommen da oft nicht mit – in physischer und mentaler Hinsicht.“ Howard Wilkinson schliesslich urteilte nach dem Endspiel in Wembley: „Es war ein Privileg, einem Team zuzuschauen zu dürfen, das so absolut fantastisch ist in allem, was es tut.“

Schalke-Keeper Manuel Neuer pflückt im Halbfinal-Hinspiel gegen Manchester United stilsicher eine Flanke herunter.



Chelsea-Stürmer Nicolas Anelka schießt Marseille-Keeper Steve Mandanda in die falsche Ecke und bringt die „Blues“ an der Stamford Bridge per Elfmeter mit 2:0 in Führung.



Tottenham-Stürmer Peter Crouch hält sich beim 3:1-Heimsieg der Londoner gegen Inter Mailand Aussenverteidiger Cristian Chivu vom Leib.



# DISKUSSIONSPUNKTE

## NEUER TRAINER, NEUES GLÜCK?

Trainerwechsel – bisweilen in einer spektakulären Kadenz – gehören zur UEFA Champions League wie das Salz in die Suppe. So absolvierten beispielsweise Benfica Lissabon, Steaua Bukarest und der FC Valencia 2007/08 ihre sechs Gruppenspiele mit drei verschiedenen Übungsleitern, und noch vor dem Jahreswechsel hatte jeder vierte Teilnehmer einen Trainerwechsel hinter sich. In der folgenden Spielzeit ersetzte ein Verein seinen Coach wenige Tage vor dem ersten Gruppenspiel, noch vor Weihnachten wurden drei weitere Trainer ersetzt, zwei folgten in der Winterpause und Ende Saison hatte die Hälfte der 32 teilnehmenden Mannschaften ihren Trainer ausgewechselt – eine Fluktuation von 50 %, seither ein verlässlicher Durchschnittswert.

Während der Saison 2010/11 mussten die Übungsleiter von Ajax Amsterdam, CFR Cluj und Panathinaikos Athen während der Gruppenphase den Hut nehmen. Inter Mailand und der AS Rom begannen die K.-o.-Phase mit einem neuen Gesicht auf der Bank. Und – eher ungewöhnlich – Schalke 04 ersetzte Felix Magath Mitte März auf dem Weg zur vereinshistorischen Halbfinalqualifikation durch Ralf Rangnick.

Die Wechsel direkt mit den Resultaten in der UEFA Champions League in Verbindung zu bringen ist heikel. Der Abgang von Louis van Gaal beim Bayern München zum Beispiel erfolgte vier Wochen nach dem Ausscheiden gegen Inter und war eher auf die nicht erfüllten Erwartungen in Bezug auf die Meisterschaft zurückzuführen als auf das Aus im Europapokal. Martin Jol hingegen hatte nach der 0:4-Heimniederlage gegen



Real Madrid das Gefühl, er habe bei Ajax getan, was möglich war. Auch der Trainerwechsel bei Schalke war auf Probleme in der Meisterschaft und nicht in der Champions League zurückzuführen, wo sich der Verein in Topform präsentierte. Ralf Rangnicks Debüt hätte denn auch kaum spektakulärer ausfallen können – ein 5:2-Auswärtssieg im San Siro, wo Inter Rafael Benítez bereits durch Leonardo ersetzt hatte.

Statistisch ist nicht belegt, dass neue Besen tatsächlich besser kehren. Die Klubs, die ihre Trainer während der Gruppenphase auswechselten, schieden alle aus, und keiner der anderen Vereine, die ihren Coach später ersetzten, reiste nach Wembley, wo Josep Guardiola (seit drei Jahren im Amt) auf Sir Alex Ferguson traf, der wenige Monate später im Old Trafford sein 25-Jahr-Jubiläum feiern sollte. Um einen Verein zu suchen, der nach einem Trainerwechsel die UEFA Champions League gewinnen konnte, muss man bis in die Saison 1999/2000 zurückgehen, als Vicente Del Bosque Real Madrid zum Sieg gegen Valencia führte, nachdem er das Amt im November von John Toshack übernommen hatte.

Ein Trainerwechsel birgt also immer auch ein Risiko. Medizinische Anhaltspunkte aus der mittlerweile seit zehn Jahren laufenden UEFA-Verletzungsstudie lassen gar darauf schliessen, dass sich die Spieler schwer tun mit dem Zusatzaufwand, den ein Trainerwechsel normalerweise mit sich bringt – was das Verletzungsrisiko erhöht. Wie hoch ist das sportliche Risiko bei einem Trainerwechsel während der Saison? Bringt ein Wechsel den erhofften Erfolg? Wären gewisse Vorschriften sinnvoll, beispielsweise ein „Transferfenster“ Mitte der Saison, genau wie bei den Spielern?

Welch ein Einstand: Der neue Schalke-Coach Ralf Rangnick freut sich über den deutlichen Sieg seiner Mannschaft im Viertelfinale gegen Inter Mailand.

Man sieht Josep Guardiola seinen grossen Respekt vor Sir Alex Ferguson direkt an, als dieser Víctor Valdés und den anderen Barça-Spielern in Wembley zum Sieg gratuliert.

## IST DER BARÇA-STIL KOPIERBAR?

Der Status der UEFA Champions League als bedeutendster Klubwettbewerb der Welt bringt es mit sich, dass deren Sieger als Vorbild wahrgenommen wird. Ganz besonders gilt dies für den FC Barcelona: Mit zwei Titeln in drei Jahren steht das Team von Pep Guardiola im Rampenlicht und wird ganz genau unter die Lupe genommen. Der Klub wird überhäuft mit Anfragen von Trainern aus aller Welt, die das Camp Nou besuchen und insbesondere die Arbeit auf dem Trainingsgelände in Sant Joan Despí begutachten wollen. In Anlehnung an das Motto des FC Barcelona *més que un club* (Mehr als nur ein Verein) könnte man sagen, dass der UCL-Sieger 2011 „mehr als nur ein Team“ ist. Der Spielstil der Katalanen ist ein Vorbild für alle geworden. So sagte etwa der ehemalige Nationaltrainer der Tschechoslowakei Jozef Venglos am Tag nach dem Finale: „Es bereitet mir grosse Freude zu sehen, wie viel Barcelona für den Fussball tut. Das Team beim Spielen zu beobachten, gibt einem das Gefühl, ein Theaterstück zu verfolgen. Du siehst eine Menge Stars auf dem Platz, aber sie sind stets Teil eines Ensembles, spielen für das Team.“

Es wäre interessant zu wissen, wie viele Trainer, egal welcher Stufe, sich am Morgen nach dem Finale gefragt haben, ob ihr Team in der Lage wäre, so zu spielen wie Barça, bzw. wie Barça am ehesten zu schlagen ist. Einige Wochen später sagte einer der Trainer bei der U21-EM-Endrunde in Dänemark scherzhaft: „Das Einfachste wird sein, das Karriereende von Xavi und Messi abzuwarten...“

## LAUFBEREITSCHAFT ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG?

Um die Frage zu beantworten, inwieweit der Spielstil des FC Barcelona kopierbar ist, müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Einer davon ist die Tatsache, dass elf der achtzehn Spieler, die auf dem Spielblatt fürs Wembley-Finale standen, aus der Barça-Nachwuchsakademie in La Masía stammten. Ihnen wurde eine Fussballkultur vermittelt, der laut Pep Guardiola ein bestimmter Arbeitsethos und eine bestimmte Teamkultur zu Grunde liegt und die darauf abzielt, die Spieler körperlich und geistig auf das schnelle, technisch hochstehende Barça-Spiel vorzubereiten, wobei Bewegungs- und Gedankenschnelligkeit im Vordergrund stehen. Anders gesagt, die Grundlage dieses Spielstils ist vielmehr eine ganzheitliche Ausbildung des Fussballers und des Menschen als eine Vielzahl von Trainingsstunden.

Massimiliano Allegri, Thomas Schaaf, Howard Wilkinson und Fabio Capello zählten neben Jozef Venglos zu den Trainern, die am Tag nach dem Finale über den Barça-Stil diskutierten. „Barcelona nachzuziehen ist unmöglich“, erklärte Fabio Cappello kategorisch. „Aber man kann einiges von ihnen lernen. Kein Team erobert den Ball schneller zurück als Barcelona – und das ist etwas, das kann man kopieren.“ Thomas Schaaf stimmte dem zu: „Wenn Barcelona den Ball verliert, dann machen sie sofort enormen Druck, um ihn zurückzugewinnen. Und sie sind sehr gut darin, einzuschätzen, wie, wann und wo sie verteidigen müssen, damit der Gegner keinen Raum zum Spielen bekommt.“ Massimiliano Allegri bemerkte: „Sie sind psychisch darauf vorbereitet, Risiken einzugehen und mit vielen Spielern nach vorne zu stossen“. Und Howard Wilkinson ergänzte: „Dadurch, dass sie so zahlreich in den Angriff gehen, haben sie auch viele Spieler, die weit vorne stehen und beim Verlust des Balles sofort versuchen können, diesen zurückzuerobieren.“

Ausgehend von der Grundfrage nach der Kopierbarkeit des Barça-Stils ergeben sich neue Fragestellungen: Inwieweit kann der UCL-Sieger von 2011 als Vorbild für andere dienen? Welche Elemente seiner Spielphilosophie kann man in die Nachwuchsausbildung einfließen lassen?

Während der UEFA-Champions-League-Saison 2010/11 absolvierten die Spieler eine Gesamtdistanz von über 14 000 Kilometern – 14 054 875 Meter, um genau zu sein. Das ist dreimal die Distanz von Lissabon nach Kasan oder fast fünfmal die Distanz von Glasgow nach Athen. Jedes der 32 Teams legte durchschnittlich 112 439 Meter pro Spiel zurück. Die Unterschiede zwischen den Mannschaften waren oft gering, die Hälfte der Teilnehmer absolvierte zwischen 110 000 und 113 000 Meter. Zwischen dem Ersten und dem Letzten klaffte allerdings eine grosse Lücke: Rubin Kasan legte 14 % mehr Weg zurück als Inter Mailand.

Acht der zehn lauffreudigsten Teams scheiterten in der Gruppenphase. Die 16 Ausgeschiedenen absolvierten durchschnittlich 113 476 Meter pro Spiel, verglichen mit einem Schnitt von 111 401 Metern bei den Teams, die das Achtelfinale erreichten, und 111 240 Metern bei den Viertelfinalisten.

Interessanterweise besteht ein Zusammenhang zwischen der Laufdistanz und dem Passspiel. Die Mannschaften, welche die K.-o.-Phase erreichten, wiesen pro Partie 22 % mehr Zuspiele auf als die eliminierten Teams. Von den 16 Ausgeschiedenen verzeichneten lediglich Ajax Amsterdam und der FC Basel durchschnittlich mehr als 500 Pässe pro Spiel. Von den 16 Achtelfinalisten hingegen blieben nur Schalke 04, Tottenham Hotspur, Olympique Marseille und der AS Rom (knapp) unter der 500er-Marke.

Aufgrund dieser Daten drängt sich die Frage auf, ob die Mannschaften, die weniger rennen, dafür ein effizienteres Passspiel aufziehen – bei denen also der Ball den grössten Teil der Distanz zurücklegt –, letztlich nicht erfolgreicher sind.

Die gesamte Mannschaft des FC Barcelona feiert den 3:1-Finalsieg gegen Manchester United in Wembley.



TEAM	METER
Rubin Kasan	120 907
FC Kopenhagen	117 433
Werder Bremen	117 184
MSK Zilina	116 906
FC Schalke 04	115 842
Tottenham Hotspur	115 695
FC Basel	115 287
Twente Enschede	115 188
Benfica Lissabon	114 539
Partizan Belgrad	113 196
SC Braga	112 915
Spartak Moskau	112 715
Olympique Lyon	112 568
Glasgow Rangers	112 548
FC Valencia	112 348
FC Arsenal	112 337
FC Chelsea	112 077
Ajax Amsterdam	111 805
CFR Cluj	111 708
Bayern München	111 571
AJ Auxerre	111 051
Manchester United	110 644
Shakhtar Donezk	110 534
FC Barcelona	110 465
Panathinaikos Athen	110 247
Hapoel Tel Aviv	110 090
AS Rom	109 913
Bursaspor	109 342
Olympique Marseille	109 287
Real Madrid	108 813
AC Mailand	107 027
Inter Mailand	105 871

TEAM	PÄSSE
FC Barcelona	791
Bayern München	673
FC Arsenal	604
FC Valencia	586
Olympique Lyon	569
Manchester United	563
Ajax Amsterdam	552
AC Mailand	551
Inter Mailand	551
FC Basel	544
Shakhtar Donezk	530
Real Madrid	525
FC Chelsea	502
FC Kopenhagen	502
AS Rom	498
Hapoel Tel Aviv	491
Twente Enschede	479
Bursaspor	477
Olympique Marseille	469
Spartak Moskau	467
Werder Bremen	464
Tottenham Hotspur	462
Benfica Lissabon	462
Partizan Belgrad	461
FC Schalke 04	455
SC Braga	444
AJ Auxerre	433
Glasgow Rangers	425
Rubin Kasan	413
Panathinaikos Athen	396
CFR Cluj	380
MSK Zilina	349

# DISKUSSIONSPUNKTE

## ANALYSE DER NEUERUNGEN

Nils Arne Eggen, der norwegische Trainerhaudegen, der als Coach des früheren Champions-League-Dauergasts Rosenborg Trondheim quasi zum Wettbewerbsinventar gehörte, war dafür bekannt, sich stets für die vermeintlich Schwächeren einzusetzen. Seiner Meinung nach verleihen die Neulinge und die Aussenseiter der Champions League ihre besondere Würze – insbesondere wenn sie den Vergleich mit den Grossen nicht scheuen.

Während der Präsidentschaft Michel Platinis wurde die Eintrittsliste der UEFA Champions League überarbeitet: 22 Mannschaften qualifizieren sich nunmehr direkt für die Gruppenphase des Wettbewerbs, je weitere fünf über die Qualifikationswege der Meister und der nachfolgenden Teams der jeweiligen Ligen. Die Saison 2010/11 war die zweite von vorerst drei Spielzeiten, die nach dem neuen Qualifikationsmodus ausgetragen wurde.

Das erklärte Ziel, die UEFA Champions League Teilnehmern aus mehr Ländern zugänglich zu machen, wurde 2010/11 erreicht: Wie in der vorangegangenen Saison waren Mannschaften aus 18 Nationalverbänden dabei, sechs der 32 Teilnehmer gar zum ersten Mal. Die Fussballgötter war allerdings nicht allen Debütanten freundlich gesinnt: MSK Zilina aus der Slowakei zum Beispiel wurde in Gruppe F mit null Punkten Letzter, satte 15 Zähler hinter Gruppensieger Chelsea. Tottenham Hotspur (als insgesamt achter Verein der Premier League) hingegen bekam es in Gruppe A mit dem Titelverteidiger, dem niederländischen Meister und dem Champions-League-erprobten Werder Bremen zu tun; die Spurs gewannen jedoch die Gruppe mit viel Offensivspektakel und fast fünf Toren pro Spiel und stiessen bis ins Viertelfinale vor.

Auch auf dem Spielfeld gab es gewichtige Neuerungen, beispielsweise das seit der Saison 2010/11 laufende

Experiment mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten, je einem auf jeder Torlinie. Ein Fazit zu ziehen wäre noch verfrüht. Dennoch ist für Gesprächsstoff gesorgt: War es beispielsweise Zufall, dass 61 % mehr Strafstösse verhängt wurden? Haben die beiden zusätzlichen Augenpaare möglicherweise dazu beigetragen, dass mehr Strafraumszenen korrekt beurteilt wurden?

Statistisch kann der Ausschlag gebende Faktor nicht nachgewiesen werden. Offen ist, inwiefern ein zusätzlicher Schiedsrichter abschreckende Wirkung hat und das Verhalten in der Abwehrzone und insbesondere im Strafraum beeinflusst. Obwohl nur die Spieler die Antwort kennen, muss man sich fragen, ob die Art des Tacklings im Strafraum durch die zusätzlichen Spielleiter beeinflusst wurde.

Angesichts der Neuerungen der Champions-League-Saison 2010/11 drängt sich die Frage auf, ob am neuen System festzuhalten ist und der Wettbewerb weiterhin mehr Vereinen offenstehen soll, und wie wichtig es für die UEFA Champions League ist, ein Wegbereiter für Innovationen zu sein.



Fussball oder asiatische Kampfkunst? Chelsea-Spieler Daniel Sturridge und Jozef Piacek vom slowakischen Wettbewerbsneuling MSK Zilina kämpfen im Gruppenspiel an der Stamford Bridge um den Ball.



Vor den Augen des gut positionierten zusätzlichen Schiedsrichterassistenten kratzt Tottenham-Verteidiger William Gallas den Schuss von Milan-Stürmer Robinho von der Linie.

# TECHNISCHES TEAM WETTBEWERBSAUSWAHL

In der UEFA Champions League ist es zur Tradition geworden, dass die technische Expertengruppe der UEFA eine Auswahl der aus ihrer Sicht beeindruckendsten Spieler des abgelaufenen Wettbewerbs zusammenstellt – eine reizvolle, aber auch schwierige Aufgabe. Der FC Barcelona, dessen Darbietungen gegen Real Madrid und Manchester United noch in frischer Erinnerung waren, ist in der diesjährigen Selektion verständlicherweise prominent vertreten. Von den neun in der Turnierauswahl 2010/11 vertretenen Akteuren der Mannschaft von Josep Guardiola hatten es sieben bereits nach dem Finale 2009 (ebenfalls gegen Manchester United) in diesen erlauchten Kreis geschafft – neu hinzugekommen sind die Angreifer Pedro Rodríguez und David Villa. Auf der Liste befindet sich auch Edwin van der Sar, der seine Torwarthandschuhe nach dem Endspiel in Wembley – 16 Jahre nach seinem ersten UCL-Finale, das er mit Ajax gewann – an den Nagel hängte. Schliesslich wurden auch zwei Spieler von Tottenham Hotspur berücksichtigt, womit die Leistung des Wettbewerbsneulings aus London gewürdigt werden soll.

Das technische Team der UEFA beim Finale in Wembley (von links nach rechts): Massimiliano Allegri, Jozef Venglos, Howard Wilkinson, Roy Hodgson, Fabio Capello, Thomas Schaaf, Paulo Sousa und der Technische Direktor der UEFA, Andy Roxburgh. Gérard Houllier (oben rechts) konnte dem Endspiel aus gesundheitlichen Gründen nicht beiwohnen, leistete aber während der gesamten Saison wertvolle Beiträge.

## TORHÜTER

NAME	TEAM
Víctor Valdés	FC Barcelona
Edwin van der Sar	Manchester United
Iker Casillas	Real Madrid

## VERTEIDIGER

NAME	TEAM
Dani Alves	FC Barcelona
Gerard Piqué	FC Barcelona
Carles Puyol	FC Barcelona
John Terry	FC Chelsea
Nemanja Vidić	Manchester United
Marcelo	Real Madrid

## MITTELFELDSPIELER

NAME	TEAM
Jack Wilshere	FC Arsenal
Andrés Iniesta	FC Barcelona
Xavi Hernández	FC Barcelona
Ryan Giggs	Manchester United
Gareth Bale	Tottenham Hotspur
Luka Modrić	Tottenham Hotspur

## STÜRMER

NAME	TEAM
Lionel Messi	FC Barcelona
Pedro Rodríguez	FC Barcelona
David Villa	FC Barcelona
Samuel Eto'o	Inter Mailand
Wayne Rooney	Manchester United
Cristiano Ronaldo	Real Madrid



PHILIPPE WOODS/UEFA, CHRIS BRUNNEN/GETTY IMAGES (Inset)

# ERGEBNISSE

## Gruppenphase

Gruppe A		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>Tottenham Hotspur</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Inter Mailand</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
Twente Enschede		6	1	3	2	9	11	6
Werder Bremen		6	1	2	3	6	12	5
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
14.09. Twente	2:2	Inter Mailand	02.11. Tottenham	3:1	Inter Mailand			
14.09. Bremen	2:2	Tottenham	02.11. Bremen	0:2	Twente			
29.09. Tottenham	4:1	Twente	24.11. Tottenham	3:0	Bremen			
29.09. Inter Mailand	4:0	Bremen	24.11. Inter Mailand	1:0	Twente			
20.10. Inter Mailand	4:3	Tottenham	07.12. Twente	3:3	Tottenham			
20.10. Twente	1:1	Bremen	07.12. Bremen	3:0	Inter Mailand			

Gruppe C		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>Manchester United</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>14</b>
<b>FC Valencia</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>11</b>
Glasgow Rangers		6	1	3	2	3	6	6
Bursaspor		6	0	1	5	2	16	1
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
14.09. Man. United	0:0	Rangers	02.11. Valencia	3:0	Rangers			
14.09. Bursaspor	0:4	Valencia	02.11. Bursaspor	0:3	Man. United			
29.09. Rangers	1:0	Bursaspor	24.11. Rangers	0:1	Man. United			
29.09. Valencia	0:1	Man. United	24.11. Valencia	6:1	Bursaspor			
20.10. Rangers	1:1	Valencia	07.12. Man. United	1:1	Valencia			
20.10. Man. United	1:0	Bursaspor	07.12. Bursaspor	1:1	Rangers			

Gruppe E		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>Bayern München</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
<b>AS Rom</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
FC Basel		6	2	0	4	8	11	6
CFR Cluj		6	1	1	4	6	12	4
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
15.09. Bayern	2:0	Roma	03.11. Basel	2:3	Roma			
15.09. CFR Cluj	2:1	Basel	03.11. CFR Cluj	0:4	Bayern			
28.09. Basel	1:2	Bayern	23.11. Roma	3:2	Bayern			
28.09. Roma	2:1	CFR Cluj	23.11. Basel	1:0	CFR Cluj			
19.10. Roma	1:3	Basel	08.12. Bayern	3:0	Basel			
19.10. Bayern	3:2	CFR Cluj	08.12. CFR Cluj	1:1	Roma			

Gruppe G		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>Real Madrid</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
<b>AC Mailand</b>		<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Ajax Amsterdam		6	2	1	3	6	10	7
AJ Auxerre		6	1	0	5	3	12	3
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
15.09. Real Madrid	2:0	Ajax	03.11. Auxerre	2:1	Ajax			
15.09. Milan	2:0	Auxerre	03.11. Milan	2:2	Real Madrid			
28.09. Auxerre	0:1	Real Madrid	23.11. Ajax	0:4	Real Madrid			
28.09. Ajax	1:1	Milan	23.11. Auxerre	0:2	Milan			
19.10. Ajax	2:1	Auxerre	08.12. Real Madrid	4:0	Auxerre			
19.10. Real Madrid	2:0	Milan	08.12. Milan	0:2	Ajax			

Gruppe B		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>FC Schalke 04</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
<b>Olympique Lyon</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
Benfica Lissabon		6	2	0	4	7	12	6
Hapoel Tel-Aviv		6	1	2	3	7	10	5
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
14.09. Benfica	2:0	H. Tel-Aviv	02.11. Benfica	4:3	Lyon			
14.09. Lyon	1:0	Schalke	02.11. H. Tel-Aviv	0:0	Schalke			
29.09. H. Tel-Aviv	1:3	Lyon	24.11. Schalke	3:0	Lyon			
29.09. Schalke	2:0	Benfica	24.11. H. Tel-Aviv	3:0	Benfica			
20.10. Schalke	3:1	H. Tel-Aviv	07.12. Benfica	1:2	Schalke			
20.10. Lyon	2:0	Benfica	07.12. Lyon	2:2	H. Tel-Aviv			

Gruppe D		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>FC Barcelona</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
<b>FC Kopenhagen</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
Rubin Kasan		6	1	3	2	2	4	6
Panathinaikos Athen		6	0	2	4	2	13	2
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
14.09. Barcelona	5:1	Panathinaikos	02.11. Rubin	0:0	Panathinaikos			
14.09. Kopenhagen	1:0	Rubin	02.11. Kopenhagen	1:1	Barcelona			
29.09. Rubin	1:1	Barcelona	24.11. Rubin	1:0	Kopenhagen			
29.09. Panathinaikos	0:2	Kopenhagen	24.11. Panathinaikos	0:3	Barcelona			
20.10. Barcelona	2:0	Kopenhagen	07.12. Barcelona	2:0	Rubin			
20.10. Panathinaikos	0:0	Rubin	07.12. Kopenhagen	3:1	Panathinaikos			

Gruppe F		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>FC Chelsea</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
<b>Olympique Marseille</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
Spartak Moskau		6	3	0	3	7	10	9
MSK Zilina		6	0	0	6	3	19	0
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
15.09. Marseille	0:1	Spartak	03.11. Chelsea	4:1	Spartak			
15.09. MSK Zilina	1:4	Chelsea	03.11. MSK Zilina	0:7	Marseille			
28.09. Chelsea	2:0	Marseille	23.11. Chelsea	2:1	MSK Zilina			
28.09. Spartak	3:0	MSK Zilina	23.11. Spartak	0:3	Marseille			
19.10. Spartak	0:2	Chelsea	08.12. Marseille	1:0	Chelsea			
19.10. Marseille	1:0	MSK Zilina	08.12. MSK Zilina	1:2	Spartak			

Gruppe H		SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
<b>Shakhtar Donezk</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
<b>FC Arsenal</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
SC Braga		6	3	0	3	5	11	9
Partizan Belgrad		6	0	0	6	2	13	0
Datum Heim	Erg.	Gast	Datum Heim	Erg.	Gast			
15.09. Arsenal	6:0	Braga	03.11. Partizan	0:1	Braga			
15.09. Shakhtar	1:0	Partizan	03.11. Shakhtar	2:1	Arsenal			
28.09. Braga	0:3	Shakhtar	23.11. Braga	2:0	Arsenal			
28.09. Partizan	1:3	Arsenal	23.11. Partizan	0:3	Shakhtar			
19.10. Braga	2:0	Partizan	08.12. Arsenal	3:1	Partizan			
19.10. Arsenal	5:1	Shakhtar	08.12. Shakhtar	2:0	Braga			

## ACHTELFINALE

15.02.	AC Mailand	0:1	Tottenham Hotspur
09.03.	<b>Tottenham Hotspur</b>	0:0	AC Mailand
15.02.	FC Valencia	1:1	FC Schalke 04
09.03.	<b>FC Schalke 04</b>	3:1	FC Valencia
16.02.	FC Arsenal	2:1	FC Barcelona
08.03.	<b>FC Barcelona</b>	3:1	FC Arsenal
16.02.	AS Rom	2:3	Shakhtar Donezk
08.03.	<b>Shakhtar Donezk</b>	3:0	AS Rom
22.02.	Olympique Lyon	1:1	Real Madrid
16.03.	<b>Real Madrid</b>	3:0	Olympique Lyon
22.02.	FC Kopenhagen	0:2	FC Chelsea
16.03.	<b>FC Chelsea</b>	0:0	FC Kopenhagen
23.02.	Olympique Marseille	0:0	Manchester United
15.03.	<b>Manchester United</b>	2:1	Olympique Marseille
23.02.	Inter Mailand	0:1	Bayern München
15.03.	Bayern München	2:3	<b>Inter Mailand</b>

## VIERTELFINALE

05.04.	Real Madrid	4:0	Tottenham Hotspur
13.04.	Tottenham Hotspur	0:1	<b>Real Madrid</b>
05.04.	Inter Mailand	2:5	FC Schalke 04
13.04.	<b>FC Schalke 04</b>	2:1	Inter Mailand
06.04.	FC Barcelona	5:1	Shakhtar Donezk
12.04.	Shakhtar Donezk	0:1	<b>FC Barcelona</b>
06.04.	FC Chelsea	0:1	Manchester United
12.04.	<b>Manchester United</b>	2:1	FC Chelsea

## HALBFINALE

26.04.	FC Schalke 04	0:2	Manchester United
02.05.	<b>Manchester United</b>	4:1	FC Schalke 04
27.04.	Real Madrid	0:2	FC Barcelona
03.05.	<b>FC Barcelona</b>	2:1	Real Madrid

## ENDSPIEL – SAMSTAG 28. MAI 2011 FC BARCELONA – MANCHESTER UNITED 3:1 (1:1)

1:0 Pedro Rodríguez (27.) 1:1 Wayne Rooney (34.)  
2:1 Lionel Messi (54.) 3:1 David Villa (69.)

### ZUSCHAUER

87 695 im Wembley-Station, London

### GELBE KARTEN

FC Barcelona: Daniel Alves (60.) Víctor Valdés (85.)  
Manchester United: Michael Carrick (61.) Antonio Valencia (79.)

### FC BARCELONA

Víctor Valdés – Daniel Alves (88. Carles Puyol), Javier Mascherano, Gerard Piqué, Eric Abidal – Xavi Hernández (Kapitän), Sergio Busquets, Andrés Iniesta – David Villa (86. Seydou Keita), Lionel Messi, Pedro Rodríguez (90+1. Ibrahim Afellay)

### TRAINER

Josep Guardiola

### NICHT EINGESETZTE ERSATZSPIELER

Oier Olazábal, Adriano, Thiago Alcántara, Bojan Krkić

### MANCHESTER UNITED

Edwin van der Sar – Fabio (69. Nani), Rio Ferdinand, Nemanja Vidić (Kapitän), Patrice Evra – Antonio Valencia, Michael Carrick (77. Paul Scholes), Ryan Giggs, Park Ji-Sung – Wayne Rooney – Javier Hernández

### TRAINER

Sir Alex Ferguson

### NICHT EINGESETZTE ERSATZSPIELER

Tomasz Kuszczak, Chris Smalling, Darren Fletcher, Anderson, Michael Owen

### SCHIEDSRICHTER

#### SCHIEDSRICHTER

Viktor Kassai (Ungarn)

#### SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Gabor Erös und György Ring (Ungarn)

#### VIERTER OFFIZIELLER

Istvan Vad (Ungarn)

#### ZUSÄTZLICHE SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Mihaly Fabian und Tamás Bogнар (Ungarn)

## TOP-TORSCHÜTZEN

**12 TORE** Lionel Messi (FC Barcelona)

**8 TORE** Samuel Eto'o (Inter Mailand),  
Mario Gómez (Bayern München)

**7 TORE** Nicolas Anelka (FC Chelsea)

**6 TORE** Karim Benzema, Cristiano Ronaldo (Real Madrid),  
Roberto Soldado (FC Valencia)

**5 TORE** Pedro Rodríguez (FC Barcelona), Raúl González (FC Schalke 04)

**4 TORE** Gareth Bale (Tottenham Hotspur), Marco Borriello (AS Rom),  
Peter Crouch (Tottenham Hotspur), Eduardo (Shakhtar Donezk),  
Jefferson Farfán (FC Schalke 04), Javier Hernández (Manchester United),  
Zlatan Ibrahimović (AC Mailand), Luiz Adriano (Shakhtar Donezk),  
Wayne Rooney (Manchester United), David Villa (FC Barcelona)

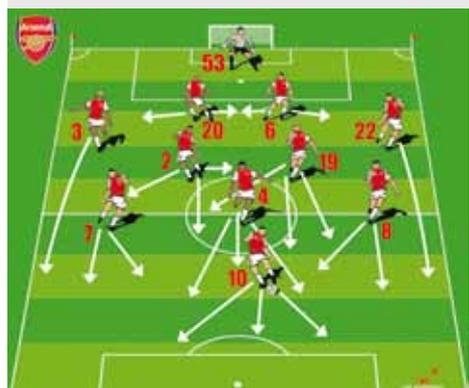
# FC ARSENAL

## England



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b> 52 %	
Max.	64 % gegen Braga (A)
Min.	31 % gegen Barcelona (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b> 112 337 METER	
Max.	115 660 gegen Barcelona (H)
Min.	106 849 gegen Braga (A)
<b>PASSVERSUCHE</b> 604	
Max.	737 gegen Partizan (A)
Min.	339 gegen Barcelona (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b> 77 %	
Max.	86 % gegen Shakhtar (H)
Min.	59 % gegen Barcelona (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	65 (11 % insgesamt)
Mittlere Distanz	387 (64%)
Kurzpässe	152 (25%)
<b>ERZIELTE TORE</b> 21	
1-15 Min.	3
16-30 Min.	3
31-45 Min.	2
46-60 Min.	3
61-75 Min.	5
76-90 Min.	5
<b>ERSATZSPIELER</b> 23 / 24	
16-30 Min.	2
46-60 Min.	1
61-75 Min.	14
76-90 Min.	6
Darunter 2 Doppelwechsel	



Barcelona gegen Arsenal

- Hauptsächlich 4-2-3-1 – gut aufeinander abgestimmte Doppel-6
- Flüssiges, auf Ballbesitz ausgerichtetes Kurzpassspiel mit Drang nach vorn
- Brillante öffnende Pässe und clevere Kombinationen
- Fàbregas, Nasri und Wilshere für Kreativität zwischen Mittelfeld und Angriff zuständig
- Tempo ein wichtiger Faktor – Passspiel, Reaktionsschnelligkeit, Walcott
- van Persie der zentrale Stürmer und Elfmeterschütze
- Hohe Verteidigungslinie mit riskanter Abseitsfalle – kompaktes Teamgefüge, intensives Pressing
- Erfolgreich mit Standardsituationen (Eckbälle, Strafstöße)
- Schnelle kollektive Gegenstöße eine wichtige Waffe
- Offensiv eingestellte Aussenverteidiger Sagna und Clichy – gefährliche Hereingaben

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bra	Par	Don	Don	Bra	Par	Bar	Bar	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Manuel ALMUNIA	90	v	v	v	v	v			71+
21 Lukasz FABIANSKI		90	90	90	90	90	v	v	
53 Wojciech SZCZESNY							90	19*	
<b>VERTEIDIGER</b>									
3 Bacary SAGNA	90	90	v	v		85	S	90	
5 Thomas VERMAELEN	v	v	v	v	v	v	v	v	
6 Laurent KOSCIELNY	90					90	90	90	
18 Sébastien SQUILLACI	90	90	90	90	90	90			1
20 Johan DJOUROU			90	90	90		90	90	
22 Gaël CLICHY	90	7	90	90			90	90	
27 Emmanuel EBOUÉ	21		90	90	90	66+	90		
28 Kieran GIBBS		90	v	v	90	24			
40 Craig EASTMOND				59					
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
2 Abou DIABY	v	v	v	v	v	v		90	
4 Cesc FABREGAS	90	v	64		69	v	90	78	3
7 Tomàs ROSICKY			90	90	90			73	
8 Samir NASRI	90	16	72	90	21	90	90	90	2
15 DENILSON Pereira	27	90	26		90	90			
17 Alexander SONG	63	90	90			90	68	v	1
19 Jack WILSHERE	90	74	90	90	90		90	90	1
<b>STÜRMER</b>									
10 Robin VAN PERSIE	v	v	v	v		90	90	56	2
12 Carlos VELA	27	15		31	13				2
14 Theo WALCOTT	v	v	18	82	77	23	77	v	2
23 Andrey ARSHAVIN	69	83	18			67	22	17	3
29 Marouane CHAMAKH	63	75	72	17	16	76			3
52 Nicklas BENDTNER	v	v		73	74	14	13	12	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
1 Eigentor (durch Sergio Busquets gegen Barcelona)

### CHEFTRAINER

<b>ARSÈNE WENGER</b>	
Geburtsdatum	22/10/1949 in Strasbourg
Nationalität	Franzose
Cheftrainer seit dem	28/09/1996
UEFA-Champions-League-Spiele	136
Eingesetzte Spieler	24
Ersatzspieler	23/24



# FC BARCELONA

Spanien



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	68 %
Max.	75 % gegen Kasan (A)
Min.	61 % gegen Arsenal (A)

<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	110 465 METER
Max.	116 624 gegen Arsenal (A)
Min.	103 565 gegen Real Madrid (H)

<b>PASSVERSUCHE</b>	791
Max.	991 gegen Rubin Kasan (H)
Min.	657 gegen Real Madrid (A)

<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	85 %
Max.	90 % gegen Real Madrid (A)
Min.	78 % gegen Panathinaikos (H)

<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	73 (9 % insgesamt)
Mittlere Distanz	491 (62 %)
Kurzpässe	227 (29 %)

<b>ERZIELTE TORE</b>	30
1-15 Min.	1
16-30 Min.	5
31-45 Min. (45+)	5 (1)
46-60 Min.	5
61-75 Min.	6
76-90 Min. (90+)	5 (2)

<b>ERSATZSPIELER</b>	34/39
1-15 Min.	1
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	14
76-90 Min. (90+)	14 (3)
Darunter 1 Doppelwechsel	



Barcelona gegen Arsenal

- Hauptsächlich 4-3-3 mit gelegentlichem Wechsel zu 4-2-3-1
- Viel Ballbesitz; flüssiges, temporeiches Passspiel; Spielaufbau von hinten heraus
- Beständiges schnelles und mannschaftsdienliches Bewegungen ohne Ball, um sich anzubieten
- Risikobereitschaft; hohe Verteidigungslinie mit wachsamem Torhüter dahinter
- Schnelle Rückeroberung des Balles dank ausgezeichnetem Pressing, Abfangen von Pässen und Provozieren von Fehlern
- Xavi und Iniesta als Taktgeber; Busquets, Keita und Mascherano die Mittelfeldmotoren
- Kreativität im Angriff dank individuellen Fähigkeiten von Messi, Pedro und Villa; clevere Kombinationen in Strafraumnähe
- Hervorragendes Flügelspiel mit offensiven Ausenverteidigern – Alves rechts, Abidal links
- Herausragendes Konterspiel – sowohl klassische als auch kollektive Gegenstöße
- Gelegentlich kreative Freistossvarianten – Freistöße meistens kurz und schnell ausgeführt

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Pan	Kaz	FCK	FCK	Pan	Kaz	Ars	Ars	Don	Don	Mad	Mad	Man	T
<b>TORHÜTER</b>														
1 VÍCTOR VALDÉS	90	90	v	90	90		90	90	90	90	90	90	90	
13 José PINTO			90	S	S	90			v				S	S
30 RUBÉN Miño														
38 OIER Olazábal														

<b>VERTEIDIGER</b>														
2 Daniel ALVES	90	90	90	90	90		90	90	90	90	90	90	88	2
3 Gerard PIQUÉ	75	90	90	90	72	90	90	S	90	70	90	90	90	1
5 Carles PUYOL	90	90	90	90	90		v	v	v	v	90	89	2	
18 Gabriel MILITO	15									20				
19 MAXWELL Scherrer		90	73		14	90	90	1	13					
21 ADRIANO Correia					76	90	1	89	77	90				
22 Eric ABIDAL	90		90	90	18		90	90	v	v	v	1	90	
26 Andreu FONTÀS						90								1
35 Marc BARTRA						55+								

<b>MITTELFELDSPIELER</b>														
6 XAVI Hernández	79	90	17	90	71		90	90	90	66	90	90	90	2
8 Andrés INIESTA	90	90	89	90	90		89	90	89	S	v	90	90	1
14 Javier MASCHERANO	11	60	90		90	90		88	90	90	90	90	90	
15 Seydou KEITA			1	90	19		22	2	90	90	90	16	4	1
16 SERGIO BUSQUETS	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	
20 Ibrahím AFELLAY	-	-	-	-	-			8	1	90	19	1	1	
28 SERGI ROBERTO												1		
30 THIAGO Alcántara						90								
34 JONATHAN Dos Santos						63								

<b>STÜRMER</b>														
7 David VILLA	69	86	73	80	90		68	82	70	75	89	74	86	4
9 BOJAN Krkić	21	4				35*				v	v	v		
10 Lionel MESSI	90	30	90	90	90	27	90	90	90	90	90	90	90	12
11 JEFFREN Suárez						13*				15				
17 PEDRO Rodríguez	90	90	17	10	90		90	90	20	24	71	89	89	5
29 VÍCTOR VÁZQUEZ						77+								1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>JOSEP GUARDIOLA</b>	
Geburtsdatum	18/01/1971 in Santpedor (Barcelona)
Nationalität	Spanier
Cheftrainer seit dem	01/07/2008
UEFA-Champions-League-Spiele	38
Eingesetzte Spieler	26
Ersatzspieler	34/39



GETTY IMAGES

# BAYERN MÜNCHEN

## Deutschland



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	60 %
Max.	69 % gegen Roma, Cluj (H)
Min.	48 % gegen Inter (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	111 571 METER
Max.	114 806 gegen Basel (A)
Min.	106 448 gegen Inter (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	673
Max.	894 gegen Cluj (H)
Min.	527 gegen Inter (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	82 %
Max.	88 % gegen Roma (H)
Min.	69 % gegen Inter (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	98 (15 % insgesamt)
Mittlere Distanz	463 (69%)
Kurzpässe	112 (16%)
<b>ERZIELTE TORE</b>	19
1-15 Min.	1
16-30 Min.	2
31-45 Min.	7
46-60 Min.	2
61-75 Min.	1
76-90 Min.	6
<b>ERSATZSPIELER</b>	15 / 24
31-45 Min.	1
Halbzeit	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	7
76-90 Min.	5
Darunter 1 Doppelwechsel	



Bayern München gegen Inter Mailand

- Oft im 4-2-3-1 agierend (Müller zurückhängend), taktisches Schema jedoch 4-4-2
- Erstklassige Flanken (oft aufs Tor gedreht) und Abschlüsse – ausgezeichnete Flügelspieler
- Weitschüsse ein wichtiges Mittel, z.B. durch Robben
- Temporeiches Spiel – intensives Pressing führt zu Fehlern beim Gegner
- Dribbelkünste von Robben und Ribéry sorgen für Gefahr
- Sehr wirkungsvolles Kombinationsspiel
- Vorstöße durch die Mitte ebenfalls ein Bestandteil der Taktik
- Grosses Angriffspotenzial der Aussenverteidiger (z.B. Lahm)
- Sehr gefährlich mit Freistössen und Eckbällen (z.B. Robben)
- Sehr gute kollektive Gegenstöße mit schnellem Umschalten im Mittelfeld

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Rom	Bas	Cluj	Cluj	Rom	Bas	Int	Int	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Jörg BUTT	90	90	90	90					
35 Thomas KRAFT					90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>									
2 BRENO Vinicius Borges	v	v	v	v		90	52+	89	
4 Edson BRAAFHEID			10						
5 Daniel VAN BUYTEN	90	90		90	90			70	
6 Martin DEMICHELIS				90	90	v			
21 Philipp LAHM	90	90	90	90	90	90	90	90	
26 Diego CONTENTO	90	v	v	v	17	90	v	v	
28 Holger BADSTUBER	90	90	90	v	v	v	90	20	
44 Anatolij TYMOSHCHUK		13	90	90	90	90	90		1
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
7 Franck RIBÉRY	S	v	v	v	77	90	90	90	2
8 Hamit ALTINTOP	67	45*	90	90	13	22		22	
10 Arjen ROBBEN	v	v	v	v	v	v	90	68	
16 Andreas OTTL			90	90	90				
17 Mark VAN BOMMEL	90	90	v	v	v	90			
23 Danijel PRANJIĆ	8	90	90	90	90		38*	90	
27 David ALABA		v	v	v					
30 LUIZ GUSTAVO							90	90	
31 Bastian SCHWEINSTEIGER	90	90	80	75	S	90	90	90	2
39 Toni KROOS	90	56	90	90	90	68		1	
<b>STÜRMER</b>									
11 Ivica OLIĆ	67	34	v	v	v	v	v	v	
18 Miroslav KLOSE	23	77	v	v	v	v			1
25 Thomas MÜLLER	82	90	90	15	73	90	90	90	3
33 Mario GOMEZ	23	45+	90	90	90	90	90	90	8

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
2 Eigentore (durch CFR Cluj in München)

### CHEFTRAINER

<b>LOUIS VAN GAAL</b>	
Geburtsdatum	08/08/1951 in Amsterdam
Nationalität	Niederländer
Cheftrainer seit dem	01/07/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	89
Eingesetzte Spieler	23
Ersatzspieler	15/24





### DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	50 %
Max.	59 % gegen Zilina (H)
Min.	43 % gegen Marseille (A)

ZURÜCKGELEGTE WEGE	112 077 METER
Max.	121 473 gegen Kopenhagen (A)
Min.	107 989 gegen Spartak Moskau (H)

PASSVERSUCHE	502
Max.	735 gegen Zilina (H)
Min.	382 gegen Spartak Moskau (A)

PASSGENAUIGKEIT	77 %
Max.	85 % gegen Zilina (H)
Min.	72 % gegen Zilina, Moskau und Marseille (H)

PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	78 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	290 (58 %)
Kurzpässe	134 (26 %)

ERZIELTE TORE		17
1-15 Min.		2
16-30 Min.		5
31-45 Min.		1
46-60 Min.		4
61-75 Min.		2
76-90 Min.		2
90+		1

ERSATZSPIELER		30/30
Halbzeit		2
61-75 Min.		14
76-90 Min.		12
90+		2
Darunter 2 Doppelwechsel		



FC Chelsea gegen FC Kopenhagen

- 4-4-2 das bevorzugte System – Mittelfeld und Angriff oft auf zentralen Bereich konzentriert
- Physische, engagierte Spielweise – schnelles Angriffsspiel
- Sehr schnelle Gegenstöße – klassische und kollektive Konter
- Erfolg mit öffnenden Pässen in die Tiefe
- Sehr gefährlich mit Standardsituationen – Eckbälle und Freistöße (Lampard / Drogba)
- Gute Laufwege der Stürmer, dazu starke Dribblings von Anelka
- Ausgezeichnetes Flügelspiel der Aussenverteidiger, vor allem Cole
- Erstklassig besetzter Kader – viele Optionen auf der Bank
- Čech ein Topkeeper mit guter Ballverteilung (oft lange Bälle)
- Weitschüsse ein wichtiges Angriffsmittel

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Pan	Kaz	FCK	FCK	Pan	Kaz	Ars	Ars	Man	Man	T
<b>TORHÜTER</b>											
1 Petr ČECH	90	90	90	90		90	90	90	90	90	
22 Ross TURNBULL					90						
40 Henrique HILÁRIO											
<b>VERTEIDIGER</b>											
2 Branislav IVANOVIĆ	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	2
3 Ashley COLE		90	87	90	v	v	90	90	90	90	
17 José BOSINGWA	v	v	v	v		79	90	90	79		
19 Paulo FERREIRA			90	90	90	90					8
26 John TERRY	90	90	90	v	v	72	90	90	90	26	1
33 ALEX Rodrigo Dias	90	90	v	90		v	v	v	v	82	
38 Patrick VAN AANHOLT	2		3		90	11					
43 Jeffrey BRUMA					90	18					
<b>MITTELFELDSPIELER</b>											
5 Michael ESSIEN	90	90	90			90	90	6	90	90	1
7 RAMIRES Santos		28		90	90	90	90	90	90	70	
8 Frank LAMPARD	v	v	v	v	v	v	90	90	90	90	
10 Yossi BENAYOUN	79	v	v	v	v	v	v	v			
12 John Obi MIKEL	90	88	90	69					84	11	
15 Florent MALOUDA	88	90	82		90	90	85	15	20	90	1
18 Yuri ZHIRKOV	90	73	90	90	v	v	5	75	70		1
46 Joshua McEACHRAN	11	2	16	21	89	90					
52 Jacob MELLIS						1					
<b>STÜRMER</b>											
9 Fernando TORRES							89	22	90	45*	
11 Didier DROGBA	S	S		76	90	62	17	90	70	45+	2
21 Salomon KALOU			v	74	90	45+	90	1		29	
23 Daniel STURRIDGE	62	17		14	74	28					2
39 Nicolas ANELKA	90	90	90	76	16		73	68	20	61	7
44 Gaël KAKUTA	28	62	8	14	45*						

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

#### CARLO ANCELOTTI

Geburtsdatum	10/06/1959 in Reggiolo
Nationalität	Italiener
Cheftrainer seit dem	01/06/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	107
Eingesetzte Spieler	25
Ersatzspieler	30/30



# INTER MAILAND

## Italien



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	52 %
Max.	60 % gegen Schalke (A)
Min.	40 % gegen Bremen (A)

<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	105 871 METER
Max.	113 931 gegen Tottenham (A)
Min.	100 995 gegen Schalke (H)

<b>PASSVERSUCHE</b>	551
Max.	722 gegen Tottenham (H)
Min.	362 gegen Bremen (A)

<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	77 %
Max.	88 % gegen Tottenham (H)
Min.	69 % gegen Bremen (A)

<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	73 (13 % insgesamt)
Mittlere Distanz	349 (64 %)
Kurzpässe	128 (23 %)

<b>ERZIELTE TORE</b>	RB	LA
	12	6
1-15 Min.	4	2
16-30 Min.	2	
31-45 Min.	3	1
46-60 Min.	1	1
61-75 Min.		1
76-90 Min.	2	1

<b>ERSATZSPIELER</b>	17/18	9/12
16-30 Min.		1
Halbzeit	1	1
46-60 Min.	4	1
61-75 Min.	6	2
76-90 Min.	5	4
90+	1	



Bayern München gegen Inter Mailand

### SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Twe	Bre	Tot	Tot	Twe	Bre	Bay	Bay	Sch	Sch	T
<b>TORHÜTER</b>												
1	JULIO CESAR	90	45*	90	v	v	v	90	90	90	90	
12	Luca CASTELLAZZI		45+		90	90						
21	Paolo ORLANDONI						90					

<b>VERTEIDIGER</b>												
2	Iván CÓRDOBA		90	15		90	90			27		
6	LUCIO Da Silva	90	62	90	90	90		90	90	5	90	
13	MAICON Douglas	90	90	90	90	v	v	90	90	90	90	
15	Andrea RANOCCHIA							73	90	90	90	
23	Marco MATERAZZI					90						
25	Walter SAMUEL	90	v	90	90	v	v	v	v	v	v	
26	Christian CHIVU		90	61	90	v	v	90	87	62	5	
34	Cristiano BIRAGHI					1	90					
39	Davide SANTON		28	40		10	50					
55	Yuto NAGATOMO								3	14	90	
57	Felice NATALINO						36					

<b>MITTELFELDSPIELER</b>												
4	Javier ZANETTI	90	v	90	90	90	54	90		90	90	1
5	Dejan STANKOVIĆ	v	80	50	v	90	v	90	51	24*	45*	2
8	Thiago MOTTA	v	v	v	v		76	90	90	76	90	1
10	Wesley SNEIJDER	90	90	90	90	87		90	90	90	80	3
11	Sulley MUNTARI	3			53	v	90					
14	Houssine KHARJA							17	1	39+		
17	MacDonald MARIGA	90					14					
19	Esteban CAMBIASSO	90	90	v	v	90	90	90	90	90		1
20	Joel OBI		10			v	v					
29	Philippe COUTINHO	29	90	90	26	v	v		39		10	
40	Obiora NWANKWO				37	3	90					

<b>STÜRMER</b>												
9	Samuel ETO'O	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	8
22	Diego MILITO	87	v	v	19	v				90	22	1
27	Goran PANDEV	61		29	71	89	90		89		45+	1
88	Jonathan BIABIANY		90	75	64	80	40					

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>RAFAEL BENÍTEZ</b>	
Geburtsdatum	16/04/1960 in Madrid
Nationalität	Spanier
Cheftrainer vom	15/06/2010 bis zum 23/12/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	82
Eingesetzte Spieler	26
Ersatzspieler	17/18

<b>LEONARDO NASCIMENTO DE ARAÚJO</b>	
Geburtsdatum	05/09/1969 in Rio de Janeiro
Nationalität	Brasilianer
Cheftrainer seit dem	24/12/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	12
Eingesetzte Spieler	17
Ersatzspieler	9/12

- 4-2-3-1 oder 4-3-3 (mit eng zusammenrückenden Angreifern)
- Öffnende Pässe ein wichtiger Erfolgsfaktor
- Herausragende Abräumer – Zanetti, Cambiasso, Thiago Motta
- Schnelles Umschalten – sehr gutes Konterspiel
- Ausgezeichnetes Kombinationsspiel in der Angriffszone
- Aggressives Abwehrverhalten – schnelle Bildung einer Verteidigungsmauer
- Weitschüsse ein probates Mittel (z.B. Stankovic, Sneijder)
- Ausgezeichnete Standards – Eckbälle und Freistöße (ausgeführt durch Sneijder)
- Schnelle Unterstützung für die Sturmspitze (Eto'o oder Milito)
- Ausgezeichnete Disziplin – Siegermentalität und kämpferische Einstellung



### DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	48 %
Max.	54 % gegen Chelsea (A)
Min.	35 % gegen Barcelona (H+A)

ZURÜCKGELEGTE WEGE	117 433 METER
Max.	124 372 gegen Chelsea (H)
Min.	112 206 gegen Panathinaikos (A)

PASSVERSUCHE	502
Max.	716 gegen Chelsea (H)
Min.	352 gegen Barcelona (A)

PASSGENAUIGKEIT	73 %
Max.	79 % gegen Chelsea (H)
Min.	66 % gegen Barcelona (H)

PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	87 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	302 (60%)
Kurzpässe	113 (23%)

ERZIELTE TORE	7
16-30 Min.	2
31-45 Min.	2
46-60 Min.	1
61-75 Min.	1
76-90 Min.	1

ERSATZSPIELER	21 / 24
Halbzeit	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	7
76-90 Min.	11
90+	1
Darunter 1 Doppelwechsel	



FC Chelsea gegen FC Kopenhagen

- Grundsätzlich 4-4-2-System, teilweise auch 4-5-1
- Disziplinierte, kompakte Abwehr
- Doppel-6
- Direkte Vorstöße mit dem Ball durch die Flügelspieler
- Gefährlich bei ruhenden Bällen – sorgen für Durcheinander im gegnerischen Strafraum
- Sehr gute Organisation und grosse Einsatzbereitschaft
- Abgeklärt am Ball
- Gefährlich mit Distanzschüssen
- Grønkjær ein Schlüsselspieler – auf der Seite oder als zurückhängende Spitze
- Kollektives Aufrücken – gute Hereingaben von den Aussenbahnen

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Kaz	Pan	Bar	Bar	Kaz	Pan	Che	Che	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Kim CHRISTENSEN									
21 Johan WILAND	90	90	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>									
2 Zdeněk POSPĚCH	90	90	90	90	90	90	90	S	
3 Pierre BENGTTSSON							15	61	
5 Sölvi OTTESEN	90	v		1		13			
12 Peter LARSSON			1						
15 Mikael ANTONSSON	90	90	90	90	90	77	90	90	
17 Oscar WENDT	90	90	89	90	90	90	75	90	
19 Bryan OVIEDO			v						
25 Mathias ZANKA JØRGENSEN	1	90	90	90	90	90	90	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
4 Hjalte NØRREGAARD	1	32	v	v	v	v			
6 CLAUDEMIR de Souza	89	79	90	90	90	90	90	90	1
7 Martin BERGVOLD		v	v	v	v	v			
8 William KVIST	90	90	90	90	90	90	90	90	
16 Thomas KRISTENSEN									1
20 Martin VINGAARD	89	90	62	89	73	90	45+	74	2
27 Thomas DELANEY		11		1					
30 Cristián BOLAÑOS	15	58	28	89	90	90	90	89	
<b>STÜRMER</b>									
9 Morten NORDSTRAND	v	v	v	v	v	v	v	v	
10 Jesper GRØNKJÆR	90	90	90	90	90	87	87	90	1
11 César SANTIN	75	14	74			10	45*	16	
14 Dame N'DOYE	90	76	90	90	90	80	90	90	2
18 Kenneth ZOHORE			16		17	3	3	29	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

1 Eigentor (durch Djibril Cissé von Panathinaikos in Kopenhagen)

### CHEFTRAINER

STÅLE SOLBAKKEN	
Geburtsdatum	27/02/1968 in Kongsvinger
Nationalität	Norweger
Cheftrainer seit dem	01/01/2006
UEFA-Champions-League-Spiele	14
Eingesetzte Spieler	19
Ersatzspieler	21/24



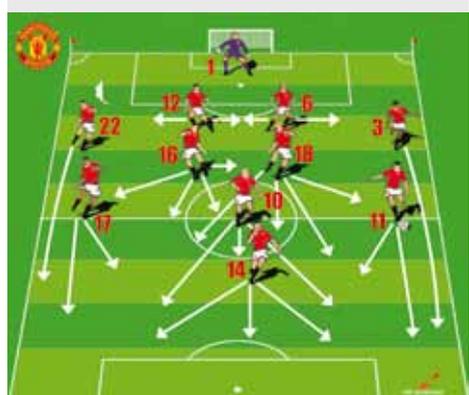
# MANCHESTER UNITED

## England



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b> 53 %	
Max.	65 % gegen FC Schalke (A)
Min.	37 % gegen Barcelona im Endspiel
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b> 110 644 METER	
Max.	116 144 gegen Rangers (H)
Min.	103 852 im Endspiel
<b>PASSVERSUCHE</b> 563	
Max.	757 gegen FC Schalke (H)
Min.	419 gegen Barcelona im Endspiel
<b>PASSGENAUIGKEIT</b> 77 %	
Max.	83 % gegen Bursa, Schalke (A)
Min.	71 % gegen Marseille (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	88 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	349 (62 %)
Kurzspässe	125 (22 %)
<b>ERZIELTE TORE</b> 19	
1-15 Min.	2
16-30 Min.	2
31-45 Min.	3
46-60 Min.	1
61-75 Min.	6
76-90 Min.	5
<b>ERSATZSPIELER</b> 33 / 39	
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
46-60 Min.	2
61-75 Min.	13
76-90 Min.	14
90+	2
Darunter 2 Doppelwechsel	



Manchester United gegen Olympique Marseille

### SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Ran	Val	Bur	Bur	Ran	Val	OM	OM	Che	Che	Sch	Sch	Bar	T
<b>TORHÜTER</b>															
1	Edwin VAN DER SAR		90		90	90		90	90	90	90	90	90	90	
29	Tomasz KUSZCZAK		90		90										
40	Ben AMOS						90								
<b>VERTEIDIGER</b>															
3	Patrice EVRA			90	90	81		90	90	90	90	90	30	90	
5	Rio FERDINAND	90	90				50	v	v	90	90	90		90	
6	Wes BROWN	90						90							
12	Chris SMALLING	90		90	90	90	40	90	90	1			90		
15	Nemanja VIDIĆ		90	90	90		90	90		90	90			90	
20	FABIO da Silva	76			9	90	90		20+			90		69	
21	RAFAEL da Silva	S	89	90	90		90		33+	51	v		60		
22	John O'SHEA	1			90		90		37*		90		90		
23	Jonny EVANS	14		v		90		v	v				90		
<b>MITTELFELDSPIELER</b>															
8	ANDERSON de Abreu		v	77	78	v	23	89	v	v			17	90	3
11	Ryan GIGGS	27	v	v	v	90	9		90	90	90	90		90	1
13	PARK Ji-Sung	76	90	71	61+		90	v	v	89	90	73		90	1
16	Michael CARRICK	v	90	90	90	90	90	90	90	90	90			77	
17	Luis Almeida 'NANI'	v	90	90	29*	77	81	90	62	39	75	7	90	21	1
18	Paul SHOLES	v	v	v	90	67	v	17	90			17	73	13	
24	Darren FLETCHER	90	90	90	63		1	90			v	v	17	1	
25	Antonio VALENCIA	63	v	v	v	v	v	v	28	90	15	90	90	90	1
28	Darron GIBSON	90				v	v	v	73				90	1	
<b>STÜRMER</b>															
7	Michael OWEN	14				v	v	v	v	v				13	
9	Dimitar BERBATOV		85		90	76	90	90		12		v	77		
10	Wayne ROONEY	90	v	v	v	90	90	90	90	90	90	83		90	4
14	Javier HERNÁNDEZ	90	13	12		14			90	78	90	73		90	4
26	Gabriel OBERTAN			19	90	13									1
27	Federico MACHEDA		5	90		v									
33	Thiago Dias Correia BÉBÉ														1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt;

v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>SIR ALEX FERGUSON</b>	
Geburtsdatum	31/12/1941 in Glasgow
Nationalität	Schotte
Cheftrainer seit dem	07/11/1986
UEFA-Champions-League-Spiele	176
Eingesetzte Spieler	28
Ersatzspieler	33/39



GETTY IMAGES

- 4-2-3-1 mit Flügelspielern – 4-4-2 mit Hernandez
- Herrliches Flügelspiel – viele Tore aus Hereingaben und nach hinten aufgelegten Zuspielen
- Schnelle, kollektive Gegenstöße von erstklassiger Qualität
- Brillante, kreative Angriffsspieler: Rooney, Giggs, Nani, Valencia
- Sehr starke Vierer-Raumabwehr; dazu mit van der Sar ein ausgezeichneter Torwart
- Gefährlich mit Weitschüssen – Nani und Rooney auch per Freistoss
- Sehr variables Spiel mit kurzen Pässen, Diagonalspielen und Dribblings; Scholes, Giggs, Nani
- Herausragendes Kombinationsspiel mit öffnenden Pässen
- Kämpferische, leistungsfähige und dynamische Mannschaft
- Tempokontrolle und Feldüberlegenheit wird angestrebt

# AC MAILAND

Italien



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>		52 %
Max.	58 % gegen Auxerre (H), Tottenham (A)	
Min.	45 % gegen Ajax (H+A)	
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>		107 027 METER
Max.	112 536 gegen Auxerre (A)	
Min.	101 603 gegen Real Madrid (H)	
<b>PASSVERSUCHE</b>		551
Max.	744 gegen Auxerre (H)	
Min.	409 gegen Real Madrid (H)	
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>		76 %
Max.	82 % gegen Tottenham (A)	
Min.	68 % gegen Ajax (A)	
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>		
Lange Pässe	78 (14 % insgesamt)	
Mittlere Distanz	358 (65 %)	
Kurzpässe	115 (21 %)	
<b>ERZIELTE TORE</b>		7
31-45 Min.	1	
61-75 Min.	4	
76-90 Min.	2	
<b>ERSATZSPIELER</b>		23 / 24
1-15 Min.	1	
16-30 Min.	2	
Halbzeit	1	
46-60 Min.	4	
61-75 Min.	5	
76-90 Min.	10	
Darunter 1 Doppelwechsel		



AC Mailand gegen Tottenham Hotspur

- 4-3-3 oder enges 4-4-2
- Technisch stark – schnelle Ballzirkulation
- Kreativität im Angriff dank individuellen Qualitäten von Pato, Robinho und Ibrahimovic
- Schnelle Konter bei jeder Gelegenheit
- Konzentration auf Vorstöße durch die Mitte, z.B. mit Kombinationen
- Einzelaktionen im Abschluss – Weitschüsse oder Dribblings
- Vierer-Raumverteidigung mit Nesta als Abwehrchef – Abseitsfalle wird gestellt
- Pressing im zentralen Bereich durch fleissige Mittelfeldspieler, z.B. Flamini
- Seedorf ein Schlüsselspieler, im gesamten Mittelfeld anzutreffen
- Flügelspiel über aufrückende Aussenverteidiger

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Aux	Ajx	Mad	Mad	Aux	Ajx	Tot	Tot	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Marco AMELIA			90			90	72+		
30 Flavio ROMA									
32 Christian ABBIATI	90	90		90	90		18*	90	
<b>VERTEIDIGER</b>									
13 Alessandro NESTA	90	90	90	90	90		90	90	
17 Massimo ODDO				v	v	v			
18 Marek JANKULOVSKI								70	
19 Gianluca ZAMBROTTA	90	90	90	90	90		v	v	
25 Daniele BONERA	90		90	v		90			
33 THIAGO Silva	v	90	v	90	90	90	90	90	
76 Mario YEPES						90	90		
77 Luca ANTONINI	71	90	90			90	90	20	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
8 Gennaro GATTUSO		90	59	84	89		90	S	
10 Clarence SEEDORF	90	85	90	6	76	90	45*	90	
14 Rodney STRASSER					1		v	3	
16 Mathieu FLAMINI		52			90	26*	90	87	
20 Ignazio ABATE	19	5		90	90		90	90	
21 Andrea PIRLO	90	90	90	90		90	v	v	
23 Massimo AMBROSINI	15*	v	v	18	90	63	v	v	
27 Kevin-Prince BOATENG	75+	38	31	90	14	64+	v	76	
52 Alexander MERKEL						14		14	
<b>STÜRMER</b>									
7 Alexandre Rodrigues 'PATO'	55	v	78	72	v	v	45+	90	
9 Filippo INZAGHI		5	12	30	v	v	v	v	2
11 Zlatan IBRAHIMOVIC	90	90	90	90	85	27	90	90	4
70 Robson De Souza ROBINHO	35	85	18		90	76	90	90	
80 RONALDINHO De Assis	90		72	60	5	90			1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>MASSIMILIANO ALLEGRI</b>	
Geburtsdatum	11/08/1967 in Livorno
Nationalität	Italiener
Cheftrainer seit dem	25/06/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	8
Eingesetzte Spieler	23
Ersatzspieler	23/24



GETTY IMAGES

# OLYMPIQUE LYON

## Frankreich



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	55 %
Max.	62 % gegen Hapoel Tel-Aviv (H)
Min.	44 % gegen Real Madrid (H)

<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	112 578 METER
Max.	119 219 gegen Schalke (H)
Min.	106 122 gegen Real Madrid (A)

<b>PASSVERSUCHE</b>	569
Max.	685 gegen Hapoel Tel-Aviv (H)
Min.	361 gegen Real Madrid (H)

<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	76 %
Max.	83 % gegen Tel-Aviv (A)
Min.	57 % gegen Real Madrid (H)

<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	86 (15 % insgesamt)
Mittlere Distanz	354 (62 %)
Kurzpässe	129 (23 %)

<b>ERZIELTE TORE</b>	12
1-15 Min.	1
16-30 Min.	2
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	2
76-90 Min.	3
90+	2

<b>ERSATZSPIELER</b>	24 / 24
Halbzeit	2
46-60 Min.	3
61-75 Min.	12
76-90 Min.	6
90+	1
Darunter 2 Doppelwechsel	



Real Madrid gegen Olympique Lyon

- 4-3-3 oder 4-2-3-1
- 4-5-1 bei gegnerischem Ballbesitz, geschlossene Abwehrarbeit; Lloris ein Toptorhüter
- Gefährliche Freistöße – Gourcuff
- Gute Ballzirkulation, technisch erstklassige Mannschaft
- Solide Viererabwehrkette – bleibt auf einer Linie
- Viele schnelle, kollektive Gegenstöße
- Qualitativ hochstehende Flanken und Diagonalpässe
- Positionswechsel zwischen Mittelfeld und Angriff
- Weitschüsse eine Option
- Erstklassige Kombinationen durch die Mitte und auf den Aussenbahnen

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Sch	Hap	Ben	Ben	Sch	Hap	Mad	Mad	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Hugo Lloris	90	90	90	90	90	90	90	90	
30 Rémy Vercoutre									
<b>VERTEIDIGER</b>									
3 Cristiano Marques Cris	S	v	90	90	v	90	90	90	
4 Pape Diakhaté	90	90	90	59	90	90			
5 Dejan Lovren	90	90		90	90		90	90	1
12 Timothée Kolodziejczak	90								
13 Anthony Réveillère	90	90	90	90	90	90	90	90	
20 Aly Cissokho		90	90	v	45*	78	90	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
6 Kim Källström	1	90	19		90		77	90	
7 Michel Bastos	71	89	64	90	90	31	69		3
8 Miralem Pjanić	90	13	90	71	30	68	13	10	1
10 Honorato Campos Ederson	v	v	v	v	v	v			
17 Jean II Makoun	4	v		19		90			
19 César Delgado	v	v	v	v	v	v	69	80	
21 Maxime Gonalons		1	90	90		90			
28 Jérémy Toulalan	90	90	v	v	90		90	90	
29 Yoann Gourcuff	86	77	71	90	60	v	90	69	1
<b>STÜRMER</b>									
7 Jimmy Briand	89	90	90	90	90	90	21	45*	1
9 Lisandro López	90		82	v	74	90	v	90	2
18 Bafetimbi Gomis		63	8	31	45+	59	90	45+	2
24 Jérémy Pied	19	27	26	71	16	12	21	21	
38 Alexandre Lacazette	v			19		22			1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>CLAUDE PUEL</b>	
Geburtsdatum	02/09/1961 in Castres
Nationalität	Franzose
Cheftrainer seit dem	01/07/2008
UEFA-Champions-League-Spiele	48
Eingesetzte Spieler	20
Ersatzspieler	24/24



GETTY IMAGES

# OLYMPIQUE MARSEILLE

Frankreich



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	51 %
Max.	61 % gegen Zilina (H)
Min.	42 % gegen Manchester (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	109 287 METER
Max.	113 094 gegen Zilina (A)
Min.	106 195 gegen Chelsea (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	469
Max.	618 gegen Chelsea (H)
Min.	287 gegen Spartak Moskau (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	70 %
Max.	82 % gegen Chelsea (H)
Min.	60 % gegen Spartak Moskau (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	79 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	288 (61 %)
Kurzpässe	102 (22 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	13
1-15 Min.	1
16-30 Min.	3
31-45 Min.	1
46-60 Min.	4
61-75 Min.	2
76-90 Min.	2
<b>ERSATZSPIELER</b>	20 / 24
46-60 Min.	2
61-75 Min.	11
76-90 Min.	7
Darunter 3 Doppelwechsel	



Olympique Marseille gegen Manchester United

- 4-2-3-1 oder 4-3-3 mit einem defensiven Mittelfeldspieler
- Sehr gut bei Eckbällen und indirekten Freistößen
- Manchmal direktes, schnelles Spiel auf Spitze Gignac
- Physisch und technisch stark
- Dynamisches Flügelspiel – Heinze / Ayew / Rémy
- Wirkungsvolle Vorstöße mit dem Ball aus dem Mittelfeld
- Gefährliche lange Einwürfe durch Heinze
- 4-5-1 hinter der Mittellinie bei gegnerischem Ballbesitz
- Häufige Seitenwechsel über Diagonalpässe
- Versuch eines schnellen Spielaufbaus von hinten heraus

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Spa	Che	Zil	Zil	Spa	Che	Man	Man	T
<b>TORHÜTER</b>									
16 Elinton ANDRADE									
30 Steve MANDANDA	90	90	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>									
2 César AZPILICUETA	90		90	90	90	v	v	v	
3 Taye TAIWO	90		90	28		90		90	
5 HILTON da Silva	90								
14 Leyti N'DIAYE	v	v	v			86			
17 Stéphane MBIA		90	90	90	90	S	90	80	
19 Gabriel HEINZE	90	90	90	62	90	90	90	90	1
21 Souleymane DIAWARA		90	90	90	90	90	90	90	1
24 Rod FANNI							90	90	
<b>MITTELFELDspieler</b>									
6 Edouard CISSÉ	90	90	17	v	90		70		
7 Benoît CHEYROU	90	59		90	21	90	20	90	
8 'LUCHO' González	83	90	75	90	76	27	90	90	2
12 Charles KABORÉ		90		90	8	90	90		
18 Fabrice ABRIEL			15		14	63			
28 Mathieu VALBUENA	90	31	90	62	69	63	11	21	1
<b>STÜRMER</b>									
9 Ewaeverson BRANDÃO	62	90	66	18	90	90	90		2
10 André-Pierre GIGNAC	28	59	83	72	v	v	v	69	3
11 Loïc RÉMY	v	90	24	90	82	90	79	90	2
15 JORDAN AYEWE	7					4		10	
20 ANDRÉ AYEWE	90	31	90	28	90	27	90	90	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
 1 Eigtort (durch Wes Brown in Manchester)

## CHEFTRAINER

<b>DIDIER DESCHAMPS</b>	
Geburtsdatum	15/10/1968 in Bayonne
Nationalität	Franzose
Cheftrainer seit dem	01/06/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	35
Eingesetzte Spieler	20
Ersatzspieler	20/24



GETTY IMAGES

# REAL MADRID

## Spanien



### DURCHSCHNITTSWERTE

**BALLBESITZ** 53 %

Max. 65 % gegen Tottenham (H) und gegen Auxerre (A)  
Min. 28 % gegen Barcelona (H)

**ZURÜCKGELEGTE WEGE** 108 813 METRES<sup>1</sup>

Max. 117 376 gegen Tottenham (A)  
Min. 102 230 gegen Barcelona<sup>2</sup> (A)

<sup>1</sup> nicht eingerechnet: 99 752 gegen Barcelona (H), da 30 Min. zu Zehnt

**PASSVERSUCHE** 525

Max. 761 gegen Auxerre (A)  
Min. 209 gegen Barcelona (H)

**PASSGENAUIGKEIT** 78 %

Max. 84 % gegen Tottenham (H) – 75 Min. gegen 10  
Min. 66 % gegen Barcelona (H)

**PÄSSE PRO SPIEL**

Lange Pässe 76 (14 % insgesamt)

Mittlere Distanz 316 (60 %)

Kurzpässe 133 (26 %)

**ERZIELTE TORE** 25

1-15 Min. 4

31-45 Min. 5

46-60 Min. 3

61-75 Min. 7

76-90 Min. 5

90+ 1

**ERSATZSPIELER** 33 / 36

45+ 1

Halbzeit 1

46-60 Min. 4

61-75 Min. 12

76-90 Min. 14

90+ 1



Real Madrid gegen Olympique Lyon

### SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Ajx	Aux	Mil	Mil	Ajx	Aux	OL	OL	Tot	Tot	Bar	Bar	T
<b>TORHÜTER</b>														
1	Iker CASILLAS	90	90	90	90	90		90	90	90	90	90	90	
13	Antonio ADÁN						46+							
25	Jerzy DUDEK						44*							

#### VERTEIDIGER

2	Ricardo CARVALHO	90		90	90		90	90	90	90	90	S	90	
3	Kepler Ferreira 'PEPE'	90	90	90	80			90	90	90	S	61	S	
4	Sergio RAMOS		90		90	89	S	90	90	90	57	90	S	
12	MARCELO Vieira da Silva	90	90	90	90	90	76	15	90	90	90	90	90	2
15	David MATEOS					9								
17	Alvaro ARBELOA	90	90	90		90	90	90			90	90	90	1
18	Raúl ALBIOL	v	v		1	90	90				90	90	90	
19	Ezequiel GARAY	v	v	v	v	v	14							

#### MITTELFELDSPIELER

5	Fernando GAGO	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v
6	Mahamadou DIARRA		4				90							
8	Ricardo Izecson 'KAKÁ'	v	v	v	v	v	v		v	13	25		60	
10	LASSana Diarra	7	74	7		81	90	22	6	29		90	90	
11	Esteban GRANERO			3			90		12		33			
14	XABI ALONSO	83	90	90	90	87	S	90	90	90	75	90	90	
16	Sergio CANALES	2				8	v							
21	Pedro LEÓN	10			10	65						v		
23	Mesut ÖZIL	88	32	83	89	90	90	75	90	90	90	45*	30	2
24	Sami KHEDIRA	90	90	90	90	v		68	90	61	90			
33	Pablo SARABIA						18							

#### STÜRMER

7	Cristiano RONALDO	90	90	90	90	90	72	90	74	90	65	90	90	6
9	Karim BENZEMA		58	1	16	82	90	26	84	v	15			6
20	Gonzalo HIGUÁIN	90	86	89	74	v	v	v	v	15			55	2
22	Angel DI MARÍA	80	16	87	90	25		90	78	77		90	90	3
28	Emmanuel ADEBAYOR							64	16	75	90	45+	35	2

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

1 Eigentor (durch Vurnon Anita von AFC Ajax in Madrid)

- Hauptsächlich 4-2-3-1 – viel Bewegung auf den vordersten vier Positionen
- Brillantes Kombinationsspiel mit scharf gespielten Pässen
- Herausragende Einzelspieler, z.B. Ronaldo, Özil, Di María
- Ausgezeichnete offensive Aussenverteidiger, z.B. Ramos und Marcelo
- Kollektive Gegenstöße in höchstem Tempo – gut einstudiertes Umschalten
- Vierer-Raumverteidigung mit Carvalho als Abwehrchef
- Pressing weit vorne – viel Ballbesitz
- Doppel-6 – Xabi Alonso ein besonders wichtiger Leistungsträger
- Gefährlich mit Eckbällen und direkten Freistößen. z.B. durch Ronaldo, Alonso
- Casillas ein erfahrener Torwart mit Weltmeisterehren

### CHEFTRAINER

JOSÉ DOS SANTOS MOURINHO

Geburtsdatum 26/01/1963 in Setúbal

Nationalität Portugiesisch

Cheftrainer seit dem 31/05/2010

UEFA-Champions-League-Spiele 81

Eingesetzte Spieler 26

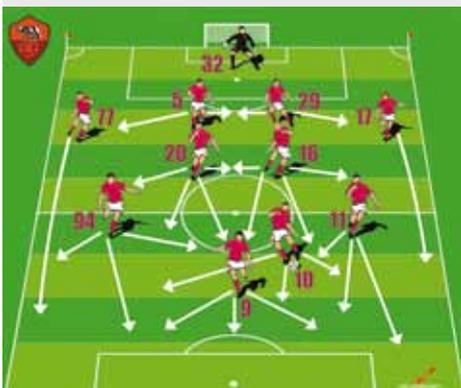
Ersatzspieler 33/36





### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	46 %
Max.	60 % gegen Cluj (H)
Min.	31 % gegen Bayern München (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	109 913 METER
Max.	111 661 gegen Basel (A)
Min.	104 484 gegen Donezk (49 Min. zu Zehnt) (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	498
Max.	677 gegen Cluj (H)
Min.	272 gegen Bayern München (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	75 %
Max.	82 % gegen Cluj (H)
Min.	60 % gegen Bayern München (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	78 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	305 (61 %)
Kurzpässe	115 (23 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	12
16-30 Min.	5
46-60 Min.	1
61-75 Min.	3
76-90 Min.	3
<b>ERSATZSPIELER</b>	19 / 24
Halbzeit	5
46-60 Min.	1
61-75 Min.	9
76-90 Min.	4
Darunter 1 Doppelwechsel	



AS Rom gegen Shakhtar Donezk

- 4-2-3-1 mit De Rossi und Pizarro als Doppel-6
- Dynamisch auftretendes Mittelfeld – intensive Druckausübung auf den Gegner
- Kreativgeist Totti ein Schlüsselspieler
- Steilpässe ein wichtiges Mittel
- Gut bei ruhenden Bällen – Ausführung durch Totti
- Weite Flanken der Aussenverteidiger
- Gutes Konterspiel, insbesondere kollektive Gegenstöße
- Variabler Spielaufbau – lange Bälle werden eingestreut
- Technisch starke Einzelspieler – Vučinić / Totti
- Bereitschaft zu Distanzschüssen

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bay	Cluj	Bas	Bas	Bay	Cluj	Don	Don	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 Bogdan LOBONT		90	90			90			
27 JÚLIO SERGIO	90	v	v	90	90				
32 Alexander Donieber DONI							90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>									
2 CICINHO de Cézare		64				26			
3 Paolo CASTELLINI	v	90	30			90	45+		
4 JUAN Silveira	90			90				90	
5 Philippe MEXÈS	v	90	90	v	90	90	90	41*	1
17 John Arne RIISE	v		60	90	90	v	45*	90	
25 Guillermo BURDISSO				9					
29 Nicolás BURDISSO	90	90	90	81	90	90	90	90	
77 Marco CASSETTI	90	26	90	90	90	64	90	5	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
7 David PIZARRO	90	90	90	v	8			90	
11 Rodrigo TADDEI	v	v	90	v	v		90	45*	
16 Daniele DE ROSSI	90	90	v	90	90	90	90	90	1
19 Júlio BAPTISTA			16						
20 Simone PERROTTA	90	90	74	90	v	v	90	86	1
23 Leandro GRECO				15	45*	45+			1
30 FÁBIO SIMPLICIO				90	45+	90			
33 Matteo BRIGHI	90		90	v	75	90		25	
87 Alejandro ROSI	90							45+	
<b>STÜRMER</b>									
8 ADRIANO Ribeiro Leite	v	45+	v						
9 Mirko VUČINIĆ	v	64	v	70	82		68	65	
10 Francesco TOTTI	79	90	90	90	15	90	90		2
22 Marco BORRIELLO	90	26	90	20	90	90	22	90	4
47 Gianluca CAPRARI								4	
94 Jérémy MENEZ	11	45*		75	90	45*	90	5	2

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

#### CLAUDIO RANIERI

Geburtsdatum	20/10/1951 in Rom
Nationalität	Italiener
Cheftrainer vom	02/09/2009 bis zum 20/02/2011
UEFA-Champions-League-Spiele	33
Eingesetzte Spieler	26
Ersatzspieler	19/24

VINCENZO MONTELLA (18/06/1974 in Castello di Cisterna) gab am 8. Spieltag sein UEFA-Champions-League-Debüt als Cheftrainer



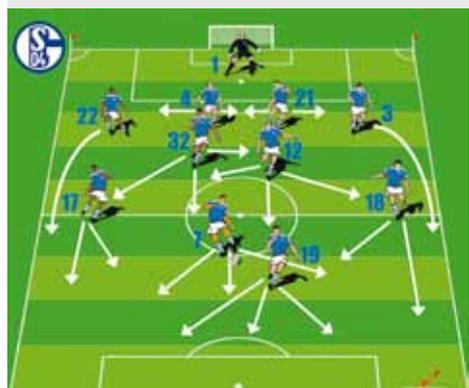
# FC SCHALKE 04

## Deutschland



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b> 43 %	
Max.	54 % gegen Manchester United (A)
Min.	35 % gegen Manchester United (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b> 115 842 METER	
Max.	120 609 gegen Hapoel (H)
Min.	110 758 gegen Inter (H)
<b>PASSVERSUCHE</b> 455	
Max.	615 gegen Hapoel (H)
Min.	319 gegen Valencia (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b> 71 %	
Max.	82 % gegen Hapoel (H)
Min.	56 % gegen Valencia (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	75 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	266 (59 %)
Kurzpässe	114 (25 %)
<b>ERZIELTE TORE</b> 22	
1-15 Min.	2
16-30 Min.	3
31-45 Min.	4
46-60 Min.	4
61-75 Min.	4
76-90 Min.	4
90+	1
<b>ERSATZSPIELER</b> 36 / 36	
31-45 Min.	1
Halbzeit	2
46-60 Min.	4
61-75 Min.	12
76-90 Min.	17



FC Schalke 04 gegen FC Valencia

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	OL	Ben	Hap	Hap	OL	Ben	Val	Val	Int	Int	Man	Man	T	
<b>TORHÜTER</b>														
1 Manuel NEUER	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	
33 Mattias SCHOBER														
<b>VERTEIDIGER</b>														
2 Hans SARPEI	75	32						9	90	90	73			
3 Sergio ESCUDERO				90					90		17	90		
4 Benedikt HÖWEDES	38	S	90	90	90	90	90	90	90	90	v	70	2	
5 Nicolas PLESTAN	90													
13 Lukas SCHMITZ	15	90	90	v	90	90	90	S	14	3				
14 Kyriakos PAPADOPOULOS		90				90		30	90	90	90	90		
21 Christoph METZELDER		90	90	90	90	90	90	90	v	90	90	90		
22 Atsuto UCHIDA	v	58	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90		
<b>MITTELFELDSPIELER</b>														
8 Junmin HAO				23	v	v	v	1						
10 Ivan RAKITIĆ	90	66	37	74		90								
11 Alexander BAUMJOHANN									76	73	53	45*		
12 Peer KLUGE	20	12		45*	90	82	90	81	v		37			
16 Ali KARIMI										3				
17 Jefferson FARFÁN	90	90	67	81	65	S	78	90	90	S	90	75	4	
18 José Manuel JURADO			78	90	90	85	88	83	76	83	87	83	90	3
23 Jermaine JONES			70	24	75		70							
27 Ciprian DEAC	45*				9	5								
28 Christoph MORITZ	90		53	45+				v	v	7	v	v		
31 Julian DRAXLER								12	14		17	7	90	
32 Joel MATIP	45+	90	15	v	20	8	90	60	90	90	90	15	1	
<b>STÜRMER</b>														
7 RAÚL González Blanco	90	90	90	90	90	90	90	90	87	90	90	90	5	
9 Eduardo Gonçalves EDU				16	25	5	7		90	77	90	45+	2	
15 Angelos CHARISTEAS										13				
19 Mario GAVRANOVIĆ	v	v	v					90	v	v	v		1	
25 Klaas-Jan HUNTELAAR	90	90	90	90	90	85	89	v	v	v	v	20	3	
26 Erik JENDRISEK										2				

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
 1 Eigentor (durch Inters Andrea Ranocchia in Mailand)

### CHEFTRAINER

FELIX MAGATH		RALF RANGNICK	
Geburtsdatum	26/07/1953 in Aschaffenburg	Geburtsdatum	29/06/1958 in Backnang
Nationalität	Deutscher	Nationalität	Deutscher
Cheftrainer vom	01/07/2009 bis zum 16/03/2011	Cheftrainer seit dem	17/03/2011
UEFA-Champions-League-Spiele	32	UEFA-Champions-League-Spiele	10
Eingesetzte Spieler	23	Eingesetzte Spieler	20
Ersatzspieler	24/24	Ersatzspieler	12/12

- Variables 4-4-2 mit gelegentlichem Wechsel auf 4-2-3-1
- Starke Nutzung der Aussenbahnen, viele Hereingaben
- Zweiersturm mit Schlüsselspieler Raúl als zurückhängender Spitze
- Einsatzfreudiges Team mit guter Ausdauer und grossem Zusammenhalt
- Ball wird mit intensivem Pressing in der eigenen Platzhälfte zurückerobert
- Häufiger Einsatz langer Diagonalpässe aus der Verteidigung heraus
- Gefährlich mit gut ausgeführten Freistössen und Eckbällen – direkte Freistösse durch Farfán
- Torwart Neuer ein Schlüsselspieler mit grosser Präsenz
- Physisch und mental stark; geduldig bei gegnerischem Ballbesitz
- Gutes Konterspiel mit schnellen, direkten Zuspielen auf das Sturmduo

# SHAKHTAR DONEZK

Ukraine



## DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	50 %
Max.	63 % gegen Partizan (H)
Min.	35 % gegen Barcelona (A)

ZURÜCKGELEGTE WEGE	110 534 METER
Max.	114 609 gegen Arsenal (A)
Min.	106 594 gegen Barcelona (A)

PASSVERSUCHE	530
Max.	641 gegen Partizan (H)
Min.	387 gegen Barcelona (A)

PASSGENAUIGKEIT	74 %
Max.	82 % gegen Arsenal (A)
Min.	67 % gegen Arsenal (H)

PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	89 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	339 (64 %)
Kurzpässe	102 (19 %)

ERZIELTE TORE	19
16-30 Min.	3
31-45 Min.	3
46-60 Min.	5
61-75 Min.	3
76-90 Min.	4
90+	1

ERSATZSPIELER	29 / 30
Halbzeit	1
46-60 Min.	2
61-75 Min.	19
76-90 Min.	7



AS Rom gegen Shakhtar Donezk

- 4-2-3-1 mit brasilianischer Offensivabteilung
- Zwei Blöcke: 6 Verteidiger, 4 Angreifer
- Kreatives Angriffsspiel
- Schnelle, wirkungsvolle Gegenstöße
- Gefährlich bei allen ruhenden Bällen – direkte Freistöße durch Srna
- Öffnende Steilpässe ein wichtiges Mittel
- Erstklassige Distanzschüsse – William, Costa, Jadson
- Eingespieltes, geschlossenes Team – Srna der Anführer
- Beeindruckendes Umschalten – sehr schnelle Balleroberung
- Offensive Aussenverteidiger – gute Hereingaben

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Par	Bra	Ars	Ars	Par	Bra	Rom	Rom	Bar	Bar	T
<b>TORHÜTER</b>											
12 Rustam KHUDZHAMOV											
30 Andriy PYATOV	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>											
5 Olexandr KUCHER	90	90	90	v	v	v	v	v	v	v	
13 Vyacheslav SHEVCHUK											90
26 Razvan RAT	90	90	90	90	90	90	90	90	90	S	1
27 Dmytro CHYGRYSKIY	v	v		90	90	90	90	90	v	v	1
32 Mykola ISHCHENKO									90	90	
33 Darijo SRNA	90	90	90	90	90	90	90	90	90	v	1
44 Yaroslav RAKITSKIY	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	1
<b>MITTELFELDSPIELER</b>											
3 Tomás HÜBSCHMAN	90	79	90	90	S		90	90	82	75	1
7 FERNANDINHO Rosa	v	v	v	v	v	v			20	15	
8 JADSON Rodriguez	58	24	22	73	75	73	85	90	70	90	2
10 WILLIAN Borges da Silva	90	90	45*	90	90	90	90	90	75	90	1
14 Vasyl KOBIN						6				90	
15 Taras STEPANENKO					90	90					1
19 Olexiy GAI	90	66	68	62	74	84					
20 DOUGLAS Costa	90	90	45+	17	62	62	66	60	90	58	2
22 Henrik MKHITARYAN		90	90	v	v	17	78	67	90	22	
29 ALEX TEIXEIRA	32		90	28	15	28	5	23	15		
90 Vitaliy VITSENETS	7	11			16		12				
<b>STÜRMER</b>											
9 LUIZ ADRIANO	83	75	64	88	90	90	90	75	90	66	4
11 EDUARDO Alves da Silva		15	26	90	28	v	24	30	8	32	4
99 Marcelo MORENO				2				15		24	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

### MIRCEA LUCESCU

Geburtsdatum	29/07/1945 in Bukarest
Nationalität	Rumäne
Cheftrainer seit dem	16/05/2004
UEFA-Champions-League-Spiele	69
Eingesetzte Spieler	22
Ersatzspieler	29/30



GETTY IMAGES

# TOTTENHAM HOTSPUR

## England



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	50 %
Max.	61 % gegen Bremen (H)
Min.	42 % gegen AC Mailand (H)*
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	115 695 METER*
Max.	119 086 gegen Inter (H)
Min.	109 822 gegen AC Mailand (A)*
<b>PASSVERSUCHE</b>	462
Max.	664 gegen Bremen (H)
Min.	376 gegen AC Mailand (H)*
*nicht eingerechnet: Spieltage 3 und 9 (82 bzw. 75 Min. zu Zehnt)	
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	73 %
Max.	82 % gegen Bremen (H)
Min.	62 % gegen Real Madrid (A)

### PÄSSE PRO SPIEL

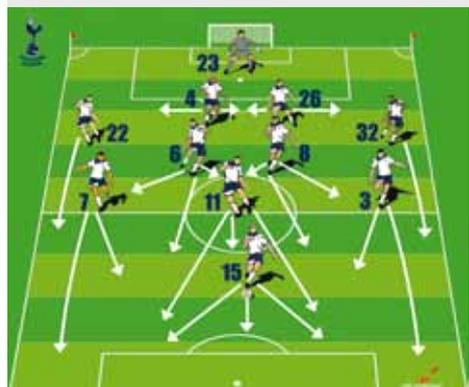
Lange Pässe	92 (20 % insgesamt)
Mittlere Distanz	276 (60 %)
Kurzpässe	77 (20 %)

### ERZIELTE TORE

	19
1-15 Min.	3
16-30 Min.	2
45+	1
46-60 Min.	5
61-75 Min.	2
76-90 Min.	5
90+	1

### ERSATZSPIELER

	28 / 30
1-15 Min.	1
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
Halbzeit	2
46-60 Min.	3
61-75 Min.	8
76-90 Min.	12



Inter Mailand gegen Tottenham Hotspur

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bre	Twe	Int	Int	Bre	Twe	Mil	Mil	Mad	Mad	T
<b>TORHÜTER</b>											
1 Heurheiro GOMES	v	90	8*	S	90	90	90	90	90	90	
23 Carlo CUDICINI	90		82+	90							
37 Stipe PLETIKOSA											
<b>VERTEIDIGER</b>											
2 Alan HUTTON		90	90	90	90				v	v	
4 Younes KABOUL	90	v		90	90		v	v	v		1
13 William GALLAS			90	90	90	90	90	90	90	90	
19 Sébastien BASSONG		90	90		90				10		
20 Michael DAWSON	v	v	v	v	v		90	90	90	90	
22 Vedran CORLUKA	90		v	v	90	59	90	80	90		
26 Ledley KING	90	90	v	v	v	v					
32 Benoît ASSOULÉ-ÉKOTTO	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	
39 Jonathan WOODGATE						31	v	v			
<b>MITTELFELDSPIELER</b>											
3 Gareth BALE	90	90	90	90	81	90	v	24	90	90	4
6 Tom HUDDLESTONE	90	90	80	90	v	v	v	v		71	
7 Aaron LENNON	76		90	85	90	56+	90	90		61	
8 Jermaine JENAS	90		90	45+	20*	34*	S	19	90		
11 Rafael VAN DER VAART	49	61	S	45*	v	v	62	66	45*	90	2
12 Wilson PALACIOS	14		10	5	70+	90	90		v	v	
14 Luka MODRIĆ	v	90	11*	90	90		28	90	90	83	1
21 Niko KRANJCAR					9	86	13			7	
30 SANDRO Ranieri							90	90	90	19	
40 Steven PIENAAR							77	71	v	v	
<b>STÜRMER</b>											
9 Roman PAVLYUCHENKO		90		14	58	73		7		90	3
10 Robbie KEANE	41		23		v	17					
15 Peter CROUCH	90	90	67	76	90	4	90	83	15*	S	4
18 Jermain DEFOE	v	v	v	v	32	90			45+	29	2

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
 2 Eigentore (durch Petri Pasanen gegen Bremen und durch Peter Wisgerhof gegen Twente)

### CHEFTRAINER

<b>HARRY REDKNAPP</b>	
Geburtsdatum	02/03/1947 in London
Nationalität	Engländer
Cheftrainer seit dem	26/10/2008
UEFA-Champions-League-Spiele	10
Eingesetzte Spieler	25
Ersatzspieler	28/30



GETTY IMAGES

# FC VALENCIA

Spanien



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	58 %
Max.	64 % gegen Rangers, Schalke (H)
Min.	52 % gegen Manchester (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	112 348 METER
Max.	116 533 gegen Schalke (A)
Min.	109 698 gegen Rangers (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	586
Max.	718 gegen Rangers (A)
Min.	488 gegen Bursa (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	76 %
Max.	82 % gegen Rangers (H+A)
Min.	70 % gegen Bursaspor (H)

### PÄSSE PRO SPIEL

Lange Pässe	96 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	362 (62 %)
Kurzpässe	128 (22 %)

### ERZIELTE TORE

16-30 Min.	6
31-45 Min.	4
46-60 Min.	2
61-75 Min.	2
76-90 Min.	3

### ERSATZSPIELER

16-30 Min.	1
Halbzeit	1
46-60 Min.	2
61-75 Min.	11
76-90 Min.	9

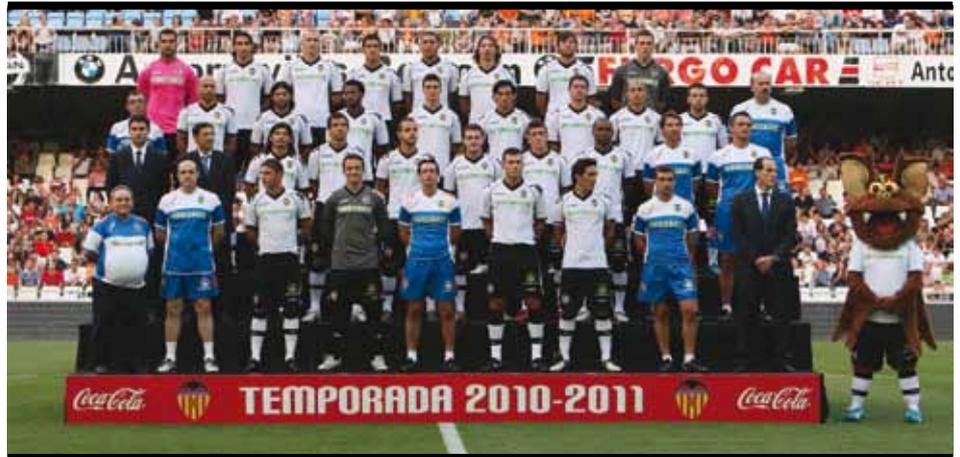
Darunter 1 Doppelwechsel



FC Schalke 04 gegen FC Valencia

- Flexible 4-2-3-1- oder 4-1-3-2-Formation mit offensiv ausgerichteten Aussenverteidigern
- Angriffsphilosophie mit Risikobereitschaft; gute Hereingaben
- Erstklassige Technik – clevere Einzelspieler
- Spiel auf Ballbesitz und Kurzpasskombinationen ausgerichtet
- Spielaufbau aus der zentralen Abwehr heraus
- Hohe Verteidigungslinie – kompaktes Mannschaftsgefüge
- Sehr lauffreudige Angreifer – sowohl im Zentrum als auch auf den Aussenbahnen
- Aggressives Forechecking weit in der gegnerischen Platzhälfte; schnelles Konterspiel
- Gefährliche Freistöße durch links- und rechtsfüssige Spezialisten
- Agiler Torwart mit guter Strafraumbherrschaft; beteiligt sich am Spiel

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bur	Man	Ran	Ran	Bur	Man	Sch	Sch	T
<b>TORHÜTER</b>									
1 CÉSAR Sánchez	90	90	90	90	v				
13 Vicente GUAITA					67+	90	90	90	
25 Miguel Angel MOYÁ					23*	v	v	v	
<b>VERTEIDIGER</b>									
2 BRUNO SALTOR	90		90		90			90	
3 Hedwiges MADURO		90	v		90			v	
4 David NAVARRO	90	90	90	90	v	v	90	90	
15 Angel DEALBERT						90			
20 RICARDO COSTA	90		90	90	90	90	90	90	1
22 Jérémy MATHIEU	90	90	90	90	v	90	78	90	
23 MIGUEL Brito García		90	v	90	v	90	90		
<b>MITTELFELDSPIELER</b>									
5 MEHMET TOPAL	90	4	90			v	90	90	
6 David ALBELDA		86		90	90	90	5		
7 JOAQUÍN Sánchez	90		v	85	90		22	90	1
10 Juan Manuel MATA	13	90	85	90	90	22		90	1
12 Sofiane FEGHOULI			v	v		9			
14 VICENTE Rodríguez	v	v	5				22		
18 MANUEL FERNANDES	9	15	14	12	v	v			
19 PABLO HERNÁNDEZ	90	90	90	5		81		64	2
21 Éver BANEGA	v	v		70		90	68	70	
24 TINO COSTA	81	75	76	20	90		90	20	2
28 JORDI ALBA					90	68	12		
<b>STÜRMER</b>									
8 Alejandro DOMÍNGUEZ	77	59	45*		29	54	68		1
9 Roberto SOLDADO	17	90	45+	78	71		90	26	6
11 Aritz ADURIZ	73	31	90	90	61	90	90	75	2
16 JONAS Gonçalves								15	
26 Francisco ISCO Alarcón					19	36			

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

1 Eigenter (durch Maurice Edu von Rangers in Glasgow)

## CHEFTRAINER

### UNAI EMERY

Geburtsdatum	03/11/1971 in Fuenterrabia/Hondarribia
Nationalität	Spanier
Cheftrainer seit dem	22/05/2008
UEFA-Champions-League-Spiele	8
Eingesetzte Spieler	26
Ersatzspieler	24/24



GETTY IMAGES



# DIE KLUBS

## Die übrigen 16 Qualifizierten

Wie wichtig es ist, im Juli bereits in Hochform zu sein, zeigten Hapoel Tel Aviv aus Israel, Partizan Belgrad aus Serbien und MSK Zilina aus der Slowakei, die in der zweiten Qualifikationsrunde in den Wettbewerb eingetreten waren. Der SC Braga wiederum erbrachte den Beweis, dass Mannschaften, die bereits im Juli ranmüssen, durchaus im Europapokal überwintern können. Und nicht nur das – die in der dritten Qualifikationsrunde eingestiegenen Portugiesen schafften es dank ihrem starken Teamgeist bis ins Finale der UEFA Europa League in Dublin.

Zilina und Partizan blieben in der Gruppenphase als einzige Teams punktlos. Die Slowaken mussten 19 Gegentore hinnehmen – 13 davon zu Hause, was insbesondere auf das 0:7 gegen Marseille zurückzuführen war, die höchste Heimniederlage der Champions-League-Geschichte. Es überrascht ferner nicht, dass die Mannschaften, die sich nach der Gruppenphase verabschiedeten, diejenigen waren, die mit dem Toreschiessen Mühe bekundeten. Der türkische Debütant Bursaspor brauchte 429 Minuten bis zum ersten Erfolgserlebnis, beide Tore von Rubin Kasan waren Strafstöße und Partizan traf nur gegen Arsenal. Panathinaikos kam zu Hause zu keinem einzigen Torerfolg, was selten passiert. Fehlende Tore bedeuteten jedoch nicht unbedingt fehlende Chancen. Sieben der ausgeschiedenen Mannschaften befanden sich in der vorderen Ranglistenhälfte der Gesamtschussstatistik. Betrachtet man nur die Schüsse aufs Tor, war der FC Twente die einzige Mannschaft in den Top Ten, die das Achtelfinale verpasste.

Der niederländische Meister wurde in die hochkarätige Gruppe A gelost, in der alle vier Teilnehmer mehr als zehn Gegentreffer erhielten. Während in dieser Gruppe 45 Tore fielen, brachte es die Gruppe D nur auf 25, von denen der FC Barcelona 14 beisteuerte. In den sechs Spielen des FC Twente waren 20 Treffer zu sehen, in jenen von Rubin Kasan lediglich sechs. Finalist Manchester United gewann die Gruppe C mit 7:1 Toren, was wiederum Fragen bezüglich der Risikobereitschaft in der Gruppenphase aufwirft. Champions-League-Neuling Tottenham Hotspur erbrachte seinerseits den Beweis, dass man auch gegen erfahrene Gegner mit attraktivem Offensivfußball Erfolg haben kann.



Valter Birsa profitiert von der unkoordiniert aufspringenden Ajax-Mauer und bringt die AJ Auxerre in der Amsterdam ArenA auf 1:2 heran. Beide Mannschaften blieben in der Gruppe G auf der Strecke.  
BRYNN LENNON / GETTY IMAGES

# AJAX AMSTERDAM

## Niederlande



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	53 %
Max.	57 % in beiden Spielen gegen Auxerre
Min.	47 % gegen Real Madrid (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	111 805 METER
Max.	117 088 gegen AC Mailand (A)
Min.	107 936 gegen Real Madrid (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	552
Max.	659 gegen AC Mailand (A)
Min.	382 gegen Real Madrid (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	75 %
Max.	82 % gegen AC Mailand (A)
Min.	72 % gegen Real Madrid (A), AC Mailand (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	93 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	347 (63 %)
Kurzpässe	112 (20 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	6
1-15 Min.	1
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	1
76-90 Min.	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	14 / 18
31-45 Min.	1
Halbzeit	2
46-60 Min.	2
61-75 Min.	1
76-90 Min.	7
90+	1

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Mad	Mil	Aux	Aux	Mad	Mil	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 Maarten STEKELENBURG	90	90	90	90	90	90	
30 Jeroen VERHOEVEN							
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Gregory VAN DER WIEL	90	90	90	90	90	90	
3 Toby ADERWEIRELD	90	90		90	90	90	2
4 Jan VERTONGHEN	S	90	90	90	90	90	
5 Vurnon ANITA	90	38		58	90		
13 André OOIJER	90		55	S			
23 OLEGUER Presas			30	v	v		
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
6 Eyong ENOH	90	90	90	45*	90	90	
7 Miralem SULEJMANI	85	52	60	32	88	90	
8 Christian ERIKSEN	5			7	2	90	
10 Siem DE JONG	90	90		45+	76	84	
11 Urby EMANUELSON	90	90	90	90	90	90	
18 Rasmus LINDGREN	v	11	90	90	14	8	
19 Teemu TAINIO	21	v				1	
20 Demy DE ZEEUW	69	79	90	83	45+	82	2
<b>STÜRMER</b>							
9 Mounir EL HAMD AOUI	90	90	90	90	45*	6	1
16 Luis SUÁREZ	S	90	90	90	90	89	1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>MARTIN JOL</b>	
Geburtsdatum	16/01/1956 in Den Haag
Nationalität	Niederländer
Cheftrainer vom	01/07/2009 bis zum 06/12/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	5
Eingesetzte Spieler	17
Ersatzspieler	14/18

FRANK DE BOER (15/05/1970 gegen Hoorn) gab am 6. Spieltag sein UEFA-Champions-League-Debüt als Cheftrainer



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	41 %
Max.	44 % gegen AC Mailand (H)
Min.	35 % gegen Real Madrid (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	111 051 METER
Max.	115 604 gegen AFC Ajax (H)
Min.	106 578 gegen AC Mailand (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	433
Max.	475 in beiden Spielen gegen AFC Ajax
Min.	379 gegen Real Madrid (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	67 %
Max.	70 % gegen Real Madrid (A)
Min.	62 % gegen Real Madrid (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	78 (18 % insgesamt)
Mittlere Distanz	242 (56 %)
Kurzpässe	113 (26 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	3
1-15 Min.	1
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	6
76-90 Min.	8
<b>ERSATZSPIELER</b>	16 / 18
Halbzeit	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	6
76-90 Min.	8

### SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Mil	Mad	Ajax	Ajax	Mil	Mad	T
<b>TORHÜTER</b>								
1	Olivier SORIN	90	90	90	90	90	90	
16	Rémy RIOU							
<b>VERTEIDIGER</b>								
2	Cédric HENGBART	90	90	90	90	59	v	
4	Stéphane GRICHTING	90	90	90	90	90	90	
5	Dariusz DUDKA		90	90	90	90	90	
6	Adama COULIBALY	90	90	90	90	90	90	
12	Jean-Pascal MIGNOT	90			S	S	90	
20	Amadou SIDIBE							
23	Jérémy BERTHOD		v		4	v	v	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>								
7	Kamel CHAFNI	10	88	65	10	31	90	
9	Valter BIRSA	73		90	90	90	89	1
14	Dennis OLIECH	90	90	85	S	90	90	
17	Benoît PEDRETTI	90	90	90	90	90	62	
21	Steeven LANGIL	80	78	v	27		1	1
27	Alain TRAORÉ		12			8	90	
29	Delvin NDINGA	90	90	90	90	90	v	
<b>STÜRMER</b>								
8	Anthony LE TALLEC	17	v	v	v	v		
11	Julien QUERCIA		2	25	63	25	18	
15	Frédéric SAMMARITANO				86	65	28	1
18	Roy CONTOUT	S	45*	79	80	82	72	
22	Ireneusz JELEN	90	45+		v	v	v	
25	Maxime BOURGEOIS			11				

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>JEAN FERNANDEZ</b>	
Geburtsdatum	08/10/1954 in Mostaganem (Algerien)
Nationalität	Franzose
Cheftrainer seit dem	01/07/2006
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	20
Ersatzspieler	16/18



# FC BASEL

## Schweiz



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	53 %
Max.	64 % gegen Cluj (A)
Min.	38 % gegen FC Bayern (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	115 278 METER
Max.	116 880 gegen FC Bayern (H)
Min.	113 880 gegen Cluj (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	544
Max.	671 gegen Cluj (A)
Min.	396 gegen FC Bayern (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	76 %
Max.	82 % gegen Cluj (A)
Min.	71 % gegen FC Bayern (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	87 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	345 (63 %)
Kurzpässe	112 (21 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	8
1-15 Min.	2
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
45+	1
61-75 Min.	1
76-90 Min.	1
90+	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	15 / 18
Halbzeit	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	3
76-90 Min.	8
90+	2

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Clu	Bay	Rom	Rom	Clu	Bay	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 Franco COSTANZO	90	90	90	90	90	90	
18 Yann SOMMER							
<b>VERTEIDIGER</b>							
4 CAGDAS ATAN	90				1		
19 David ABRAHAM	90	90	90	90	90	90	
20 Behrang SAFARI	73	90	90	90	90	90	
22 Samuel INKOOM	90	90	90	90	90	90	1
28 Beg FERATI		90	90	88	90	90	
32 Reto ZANNI					1		
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
8 Benjamin HUGGEL	90	87	90	90	v	v	
10 Gilles YAPI	90	89	90	90	90	90	
11 Scott CHIPPERFIELD	17	10	20	2	v	v	
14 Valentin STOCKER	73	90	70	90	S	90	1
17 Xherdan SHAIQIRI	90	80	90	90	87	76	1
24 Adilson Varela CABRAL		3	9		90	55	1
30 Fwayo TEMBO	17				89	14	
34 Granit XHAKA					3	45+	
<b>STÜRMER</b>							
9 Marco STRELLER	90	90	81	90	S	45*	
13 Alexander FREI	90	90	89	90	89	90	3
15 Federico ALMERARES		1	1		90	35	1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>THORSTEN FINK</b>	
Geburtsdatum	29/10/1967 in Dortmund
Nationalität	Deutscher
Cheftrainer seit dem	09/06/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	18
Ersatzspieler	15/18



GETTY IMAGES

# BENFICA LISSABON

Portugal



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	50 %
Max.	62 % gegen FC Schalke (H)
Min.	39 % gegen Lyon (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	114 539 METER
Max.	118 114 gegen FC Schalke (A)
Min.	113 380 gegen Hapoel Tel-Aviv (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	462
Max.	546 gegen FC Schalke (A)
Min.	377 gegen Lyon (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	70 %
Max.	75 % gegen Hapoel Tel-Aviv (H)
Min.	62 % gegen Lyon (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	73 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	288 (62 %)
Kurzpassse	101 (22 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	7
16-30 Min.	2
31-45 Min.	2
61-75 Min.	2
76-90 Min.	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	18 / 18
Halbzeit	4
46-60 Min.	2
61-75 Min.	9
76-90 Min.	3

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Hap	Sch	OL	OL	Hap	Sch	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 José MOREIRA							
12 ROBERTO Giménez	90	90	90	90	90	90	
13 JULIO CESAR Jacobi							
<b>VERTEIDIGER</b>							
4 Anderson da Silva LUISÃO	90	90	90	90	90	90	2
5 Ruben AMORIM	90	v	v	v		90	
14 'MAXI' PEREIRA	33	90	90	90	90	45*	
15 RODERICK Miranda	v	v	v	v			
18 FÁBIO COENTRÃO	90	90	90	90	90	90	2
23 DAVID LUIZ Marinho	90	90	90	90	90	90	
27 SIDNEI Silva Junior							
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
2 AIRTON Santos	19						
6 JAVI GARCÍA	90	90	90	90	79	90	1
8 Eduardo SALVIO	v	45+	13	90	65	11	
10 Pablo AIMAR	71	27	71		90	45+	
16 FELIPE MENEZES				16			
17 CARLOS MARTINS	90	90	77	74	25	79	
20 Nicolás GAITÁN	57	45*	43*	S	90	45+	
25 CÉSAR PEIXOTO	3	90	33	90		45*	
<b>STÜRMER</b>							
7 Oscar CARDOZO	90	71	v	v	45+	90	1
11 Franco JARA			19	20	11		
19 WELDON Santos de Andrade				18			
21 NUNO GOMES							
30 Javier SAVIOLA	87	63	57	70	45*	90	
31 ALAN KARDEC	v	19	90	72	90		1

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>JORGE JESUS</b>	
Geburtsdatum	24/07/1954 in Amadora
Nationalität	Portugiesische
Cheftrainer seit dem	16/06/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	19
Ersatzspieler	18/18



GETTY IMAGES

# SC BRAGA

## Portugal



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	43 %
Max.	48 % gegen FK Partizan (H)
Min.	36 % gegen Arsenal (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	112 915 METER
Max.	115 913 gegen FK Partizan (H)
Min.	110 969 gegen Arsenal (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	444
Max.	525 gegen Donezk (A)
Min.	334 gegen Arsenal (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	64 %
Max.	67 % gegen Arsenal (A) und Donezk (A)
Min.	59 % gegen FK Partizan (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	77 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	258 (58 %)
Kurzpässe	109 (25 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	5
31-45 Min.	2
76-90 Min.	2
90+	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	18 / 18
31-45 Min.	1
46-60 Min.	4
61-75 Min.	7
76-90 Min.	6

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Ars	Don	Par	Par	Ars	Don	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 ARTUR Gusmão Moraes						90	
84 Luiz FELIPE dos Santos	90	90	90	90	90		
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Alberto RODRÍGUEZ	90	36*	v	90	90	90	
3 Paulo Santos 'PAULÃO'		54+	90	v	v	v	
5 MOISES Moura Pinheiro	90	90	90	90	90	v	1
15 MIGUEL Moita GARCIA	90	90			90	90	
20 ELDERSON Echiejile	S		90	90	90	v	
28 SILVIO Sa Pereira	90	90	90	90		90	
48 ANÍBAL CAPELA						90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
8 José Márcio MOSSORÓ	35	16	3	51			
22 Luis AGUIAR	90	90	17	90	80	72	
23 Andrés MADRID			73	22	10		
25 LEANDRO SALINO	S	55	21	39	90	81	
30 ALAN Costa Silva	90	90	90	68	90	69	
45 HUGO VIANA	55				1	18	
88 Valter De Almeida VANDINHO	90	74	90	90	89	90	
<b>STÜRMER</b>							
9 PAULO CESAR	70	90	69	90		90	
10 Hélder BARBOSA	20					9	
18 Rodrigo LIMA Dos Santos	30	35	87	2	81	21	1
85 ELTON Rodrigues Brandão					9		
99 MATHEUS Leite Nascimento	60	90	90	88	90	90	3

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

#### DOMINGOS PACIÊNCIA

Geburtsdatum	02/01/1969 in Leça de Palmeira
Nationalität	Portugiesische
Cheftrainer seit dem	01/07/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	21
Ersatzspieler	18/18



# BURSASPOR

Türkei



## DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	49 %
Max.	63 % gegen Rangers (H)
Min.	40 % gegen Manchester Utd (A)
ZURÜCKGELEGTE WEGE	109 342 METER
Max.	113 557 gegen Manchester Utd (H)
Min.	106 006 gegen Manchester Utd (A)
PASSVERSUCHE	477
Max.	716 gegen Rangers (H)
Min.	355 gegen Manchester Utd (A)
PASSGENAUIGKEIT	70 %
Max.	79 % gegen Rangers (A)
Min.	61 % gegen Valencia (A)
PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	76 (16 % insgesamt)
Mittlere Distanz	289 (61 %)
Kurzpässe	112 (23 %)
ERZIELTE TORE	2
61-75 Min.	2
76-90 Min.	1
ERSATZSPIELER	18 / 18
31-45 Min.	1
Halbzeit	5
46-60 Min.	3
61-75 Min.	5
76-90 Min.	4
Darunter 4 Doppelwechsel	

## SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Val	Ran	MU	MU	Val	Ran	T
<b>TORHÜTER</b>								
1	YAVUZ ÖZKAN							90
27	Dimitar IVANKOV	90	90	90	90	90		
<b>VERTEIDIGER</b>								
2	SERDAR AZIZ					45+	45*	
3	GÖKÇEK VEDERSON	90	90	90	90	45*	90	
4	ÖMER ERDOGAN	90	90	90	90	90	45+	
11	Giani KIRITA							
21	ALI TANDOGAN	90	90	71	90	v	v	
23	Mustafa KEÇELI			19		90	90	
38	IBRAHIM ÖZTÜRK			45+	90	90	v	
55	Milan STEPANOV	90	90	45*	v	v	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>								
5	HÜSEYİN ÇİMSİR	60					45*	
6	BEKİR OZAN HAS						90	
7	Federico INSÚA	90	51+	90	74	90	90	
10	VOLKAN SEN	90	90	90	81	90		
13	Gustav SVENSSON	13	90	90	90	90		
17	Pablo BATALLA		72			31	45+	1
20	OZAN IPEK	90	90	90	16		90	
22	TURGAY BAHADIR	30	18	45+	90	90	28	
25	Ivan ERGIC	77	39*	90	90	59		
35	ISMAIL ODABASI				9	6		
<b>STÜRMER</b>								
9	SERCAN YILDIRIM	30	72	45*	74	84	90	1
29	Leonel NÚÑEZ	60	18		16		62	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>ERTUGRUL SAGLAM</b>	
Geburtsdatum	19/11/1969 in Zonguldak
Nationalität	Türke
Cheftrainer seit dem	02/01/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	12
Eingesetzte Spieler	21
Ersatzspieler	18/18



PA ARCHIVES/PA IMAGES

# CFR CLUJ

## Rumänien



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	38 %
Max.	48 % gegen AS Rom (H)
Min.	31 % gegen FC Bayern (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	111 708 METER
Max.	113 866 gegen AS Rom (H)
Min.	109 323 gegen FC Bayern (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	380
Max.	472 gegen AS Rom (H)
Min.	287 gegen FC Basel (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	67 %
Max.	75 % gegen AS Rom (H)
Min.	58 % gegen FC Basel (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	70 (18 % insgesamt)
Mittlere Distanz	233 (62 %)
Kurzpässe	77 (20 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	6
1-15 Min.	2
16-30 Min.	1
76-90 Min.	3
<b>ERSATZSPIELER</b>	17 / 18
Halbzeit	4
46-60 Min.	4
61-75 Min.	3
76-90 Min.	6
Darunter 2 Doppelwechsel	

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bas	Rom	Mün	Mün	Bas	Rom	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 NUNO CLARO	90	90			90		
12 Calin TIUT							
44 Eduard STANCIOIU			90	90		90	
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Anthony da Silva 'TONY'				12	90		
4 Cristian PANIN	90	90	90	90		90	
13 Felice PICCOLO			90	90	88	S	
15 Hugo ALCÂNTARA	90	90					
20 Ricardo Ferreira 'CADU'	90	90	90	78	90	90	1
23 LEONARDO VELOSO					58	45+	
24 Ionut RADA	90	90	90	90	90	90	2
66 EDIMAR Curitiba Fraga		68		45+		63	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
6 Gabriel MURESAN	90	v	v	v	v	v	
7 Emil DICA	90	90	90	45*		45*	
8 Dominique KIVUVU		90	90		90	90	
11 TOMÁS COSTA				90	90	v	
16 RAFAEL BASTOS	54		56	45*	90	12	
19 Juan CULIO	90	90	90	90	74	90	1
22 Ioan HORA	54	76	34	45+			
28 Emmanuel KONÉ	36	22			32	90	
<b>STÜRMER</b>							
9 LaciŃA TRAORÉ	79	82	76	90	45*	90	2
10 Roberto DE ZERBI	36	14	90	90		78	
32 Saša BJELANOVIĆ	v	8	14		45+	37	
99 Ferdinando SFORZINI	11				16		

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>SORIN CARTU</b>	
Geburtsdatum	12/11/1955 in Cornu (Dolj)
Nationalität	Rumäne
Cheftrainer vom	13/09/2010 bis zum 25/11/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	5
Eingesetzte Spieler	22
Ersatzspieler	17/18

ALIN MINTEUAN (12/11/1976 in Cluj-Napoca) gab am 6. Spieltag sein UEFA-Champions-League-Debüt als Cheftrainer



GETTY IMAGES

# HAPOEL TEL AVIV

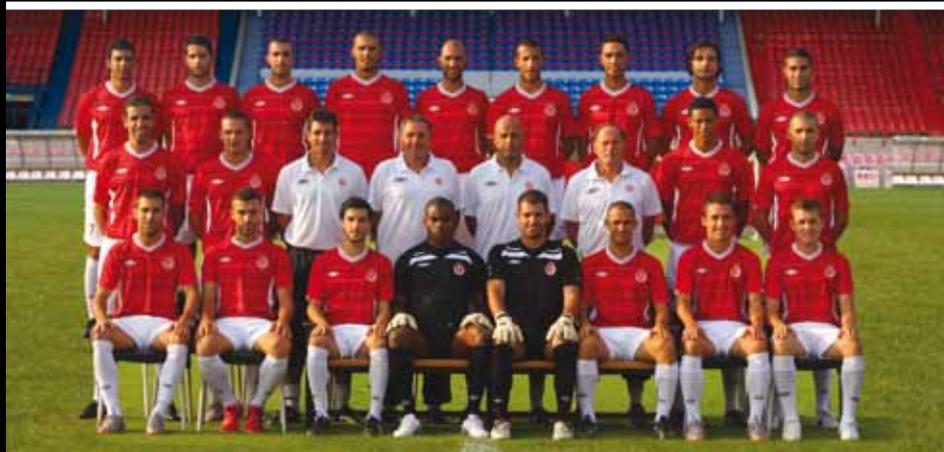
Israel



## DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	48 %
Max.	54 % gegen Benfica (A) und gegen FC Schalke (H)
Min.	38 % gegen Lyon (A)
ZURÜCKGELEGTE WEGE	110 090 METER
Max.	112 074 gegen Benfica Lissabon (H)
Min.	105 543 gegen Benfica (A)
PASSVERSUCHE	491
Max.	664 gegen FC Schalke (A)
Min.	340 gegen Lyon (A)
PASSGENAUIGKEIT	72 %
Max.	82 % gegen FC Schalke (A)
Min.	56 % gegen Lyon (A)
PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	84 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	298 (61 %)
Kurzpässe	109 (22 %)
ERZIELTE TORE	7
16-30 Min.	1
31-45 Min.	3
46-60 Min.	1
61-75 Min.	1
76-90 Min.	2
ERSATZSPIELER	18 / 18
16-30 Min.	1
31-45 Min.	1
46-60 Min.	6
61-75 Min.	7
76-90 Min.	3
Darunter 1 Doppelwechsel	

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Ben	OL	Sch	Sch	Ben	OL	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 Vincent ENYEAMA	90	90	90	90	90	90	1
22 Galil BEN-SHANAN							
33 Arie YANKO							
<b>VERTEIDIGER</b>							
3 DOUGLAS Da Silva	90	90	90	42*	90	90	1
4 Dani BONDARV	90	90		90	90	90	
6 Bevan FRANSMAN	74		17	48+	90	90	
10 Walid BADIÉ	16	90	90	90	12	10	
19 Dedi BEN-DAYAN	90	90		90	90	S	
23 Omri KENDE			90				
24 Yehuda HUTA							
25 Gal SHISH			90	v	v	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
7 Yossi SHIVHON	29	31		29	32		
14 Gil VERMOUTH	90	90	90	90	90	90	
15 Salim TOAMA			33	61	v	28	
16 Eran ZAHAVI	90	59	90	90	90	90	3
18 Shay ABUTBUL		31	57	90	78	80	
26 Avihay YADIN	90	90	73	v	90	90	
27 Romain ROCCHI	61	59		v	v	v	
<b>STÜRMER</b>							
9 Etey SCHECHTER	90	90	90	v	58	25*	1
11 Ben SAHAR	58	76	32	70	24	65+	1
12 Victor MARE				20			
17 Mahran LALA	v	v	v	v	v	v	
99 Toto TAMUZ	32	14	58	90	66	62	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>ELI GUTMAN</b>	
Geburtsdatum	24/02/1958 in Haifa
Nationalität	Israeli
Cheftrainer seit	Dezember 2007
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	19
Ersatzspieler	18/18



GETTY IMAGES

# PANATHINAIKOS ATHEN

Griechenland



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	41 %
Max.	51 % gegen FC Kopenhagen (H)
Min.	26 % in beiden Spielen gegen FC Barcelona
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	110 247 METER
Max.	116 413 gegen Rubin Kasan (A)
Min.	98 744 gegen Barcelona (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	396
Max.	536 gegen Rubin Kasan (H)
Min.	219 gegen Barcelona (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	63 %
Max.	73 % gegen Rubin Kasan (A)
Min.	41 % gegen Barcelona (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	73 (18 % insgesamt)
Mittlere Distanz	242 (61 %)
Kurzpässe	81 (21 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	2
16-30 Min.	1
90+	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	18 / 18
Halbzeit	5
46-60 Min.	2
61-75 Min.	8
76-90 Min.	3
Darunter 3 Doppelwechsel	

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Bar	FCK	Kaz	Kaz	Bar	FCK	T
<b>TORHÜTER</b>							
27 Orestes KAMEZIS							
30 Alexandros TZORVAS	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Giourkas SEITARIDIS	v	v					
3 Josu SARRIEGI		90	90				
4 Jean-Alain BOUMSONG	90		90	58	90	90	
5 Cédric KANTÉ	90	v		90	90	90	1
8 Giorgos IOANNIDIS							
24 Loukas VYNTRA	90	90	90	90	90	90	
31 Nikos SPYROPOULOS	v	45+	90	90	90	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
7 Sotiris NINIS	10	58	v	v		45+	
11 Sebastián LETO	80	90	v	v	v	45+	
15 GILBERTO SILVA	90	48	S	90	90	45*	
19 Damien PLESSIS		32	29		23		
21 Elini DIMOUTSOS					45+		
22 Stergos MARINOS	90	90	78	32	45*	90	
23 SIMÃO Mate Junior	90	90	90	90		90	
26 Giorgos KARAGOUNIS	26	45+	61	81	S		
29 Kostas KATSOURANIS	64	45*	61	90	67		
35 Charis MAVRIAS			12				
<b>STÜRMER</b>							
9 Djibril CISSÉ	90	90	90	90	90	90	
10 Sidney GOVOU	70	v	v	21			1
14 LUIS GARCÍA	20	45*	90	69	63	74	
20 Lazaros CHRISTODOULOPOULOS			29	9	90	45*	
28 Antonis PETROPOULOS	v	v			27	16	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>NIKOS NIOPLIAS</b>	
Geburtsdatum	17/01/1965 in Galatini
Nationalität	Grieche
Cheftrainer vom	08/12/2009 bis zum 16/11/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	4
Eingesetzte Spieler	21
Ersatzspieler	18/18

JESUALDO FERREIRA (24/05/1946 in Mirandela, Portugal)  
 Wurde für die Spieltage 5 und 6 verpflichtet und kommt auf insgesamt 36 Partien in der UEFA Champions League



# PARTIZAN BELGRAD

Serbien



## DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	45%
Max.	59% gegen SC Braga (H)
Min.	37% gegen Donezk (A) und Arsenal (H)
ZURÜCKGELEGTE WEGE	113 196 METER
Max.	114 787 gegen SC Braga (H)
Min.	110 848 gegen Donezk (A)
PASSVERSUCHE	461
Max.	559 gegen Braga (A)
Min.	332 gegen FC Arsenal (H)
PASSGENAUIGKEIT	66%
Max.	69% gegen Braga (A) und Arsenal (A)
Min.	59% gegen FC Arsenal (H)
PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	80 (17% insgesamt)
Mittlere Distanz	277 (60%)
Kurzpässe	104 (23%)
ERZIELTE TORE	2
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
ERSATZSPIELER	16 / 18
Halbzeit	1
46-60 Min.	4
61-75 Min.	4
76-90 Min.	5
90+	2
Darunter 2 Doppelwechsel	

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Don	Ars	Bra	Bra	Don	Ars	T
<b>TORHÜTER</b>							
12 Zivko ŽIVKOVIĆ							
33 Radiša ILIĆ							
88 Vladimir STOJKOVIĆ	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Aleksandar MILJKOVIĆ	90	v	90	90		v	
3 Ivan STEVANOVIĆ	S	90			90		
6 Vojislav STANKOVIĆ	1						
13 Marko JOVANOVIĆ	S	56	S	90	90	90	
15 Stefan SAVIĆ	90	31	90			90	
18 Aleksandar LAZEVSKI	90	90	90	90	90	90	
20 Mladen KRSTAJIĆ	89	90	90	90	90	90	
27 Joseph KIZITO							
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
4 Mohamed Kamara 'MEDO'	90	90	45+		26	90	
7 Nemanja TOMIĆ	90	59	89				
8 Radoslav PETROVIĆ	16	69		90	64	90	
10 Almami MOREIRA			45*	90	73	89	
11 Pierre BOYA	32	84	35	59			
14 Darko BRAŠANAC							1
22 Saša ILIĆ	90	90	90	90	84	90	
23 Aleksandar DAVIDOV					17	9	
25 Stefan BABOVIĆ			1	31	90	81	
99 Milan SMILJANIĆ	74	21	90		90		
<b>STÜRMER</b>							
9 Cleverson Córdoba 'CLEO'	90	90	90	90	90	90	2
19 Milos BOGUNOVIĆ							
31 Marko SCEPOVIĆ			55	12			
77 Ivica ILIEV	58	6		78	6		

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

### ALEKSANDAR STANOJEVIĆ

Geburtsdatum	28/10/1973 in Belgrad
Nationalität	Serbe
Cheftrainer seit dem	17/04/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	21
Ersatzspieler	16/18



EMPICS SPORT

# GLASGOW RANGERS

Schottland



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	40 %
Max.	45 % gegen Manchester United (H)
Min.	36 % gegen Valencia (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	112 548 METER
Max.	117 436 gegen Manchester United (A)
Min.	107 226 gegen Valencia (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	425
Max.	475 gegen Manchester United (H)
Min.	399 gegen Bursaspor (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	68 %
Max.	72 % gegen Bursaspor (H)
Min.	64 % gegen Bursaspor (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	82 (19 % insgesamt)
Mittlere Distanz	239 (56 %)
Kurzpässe	104 (25 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	3
16-30 Min.	2
31-45 Min.	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	9 / 18
61-75 Min.	2
76-90 Min.	7

## SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Mu	Bur	Val	Val	MU	Bur	T
<b>TORHÜTER</b>								
1	Allan Mc <b>GREGOR</b>	90	90	90	90	90	90	
25	Neil <b>ALEXANDER</b>							
<b>VERTEIDIGER</b>								
3	David <b>WEIR</b>	90	90	90	90	90	90	
4	Kirk <b>BROADFOOT</b>	90	90	v	90	90	v	
5	Sasa <b>PAPAC</b>	90	90	90	90	v	v	
12	Richard <b>FOSTER</b>			90		90	90	
16	Steven <b>WHITTAKER</b>	90	90	90	90	90	90	
22	Andy <b>WEBSTER</b>	v	v	v	v	v	v	
23	Jordan Mc <b>MILLAN</b>							7
24	Madjid <b>BOUGHERRA</b>	90	90	90	90	v	90	
45	Darren <b>COLE</b>							83
<b>MITTELFELDSPIELER</b>								
6	Lee McC <b>ULLOCH</b>	90	90	v	90	90	90	
7	Maurice <b>EDU</b>	90	90	90	84	v	v	1
8	Steven <b>DAVIS</b>	90	90	90	90	90	90	
10	John <b>FLECK</b>	v	v			10		
14	Steven <b>NAISMITH</b>	90	90	90	90	90	71	1
20	Vladimir <b>WEISS</b>			88	v	80	19	
39	Gregg <b>WYLDE</b>							
41	Kyle <b>HUTTON</b>					88	90	
<b>STÜRMER</b>								
9	Kenny <b>MILLER</b>	81	87	90	90	90	63	1
11	Kyle <b>LAFFERTY</b>	9	3	2	6	v	v	
19	James <b>BEATTIE</b>			v	v	2	27	
29	Andrew <b>LITTLE</b>							v

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

**WALTER SMITH**

Geburtsdatum	24/02/1948 in Lanark
Nationalität	Schotte
Cheftrainer seit dem	10/01/2007
UEFA-Champions-League-Spiele	36
Eingesetzte Spieler	19
Ersatzspieler	9/18



GETTY IMAGES

# RUBIN KASAN

Russland



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	42 %
Max.	52 % gegen Panathinaikos (H)
Min.	25 % gegen FC Barcelona (H)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	120 907 METER
Max.	124 257 gegen FC Kopenhagen (H)
Min.	115 937 gegen Panathinaikos (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	413
Max.	520 gegen FC Kopenhagen (A)
Min.	231 gegen FC Barcelona (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	65 %
Max.	78 % gegen Panathinaikos (H)
Min.	56 % gegen Barcelona (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	83 (20 % insgesamt)
Mittlere Distanz	242 (59 %)
Kurzpässe	88 (21 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	2
16-30 Min.	1
45+	1
<b>ERSATZSPIELER</b>	18 / 18
46-60 Min.	1
61-75 Min.	10
76-90 Min.	6
90+	1
Darunter 1 Doppelwechsel	

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Køb	Bar	Pan	Pan	Køb	Bar	T
<b>TORHÜTER</b>							
44 Giedrius ARLAUSKIS							
77 Sergei RYZHIKOV	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Oleg KUZMIN	25					90	
3 Cristian ANSALDI	90	90	90	90	90	90	
4 CÉSAR NAVAS	S	90	90	90	90	90	
9 Lasha SALUKVADZE	90	90			5		
19 Vitali KALESHIN	90	90	90	90	85	90	
22 Aleksandr OREKHOV	90						
27 Salvatore BOCCHETTI	65	90	90	90	90	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
5 Petr BYSTROV			4		21	15	
6 Macbeth SIBAYA		28	1				
8 Aleksandr RYAZANTSEV		90	90	90	90	62	
14 Alan KASAEV	32		86	73	69	28	
15 Rafal MURAWSKI	90	90				90	
16 Christian NOBOA	90	88	90	90	90	90	2
23 Evgeni BALLYAYKIN							
61 GÖKDENİZ Karadeniz	13	64	65	17	90	75	
66 Bebras NATCHO		2	90	90	90		
87 CARLOS EDUARDO	77			73			
<b>STÜRMER</b>							
26 Aleksei MEDVEDEV				5	9	24	
28 Obafemi MARTINS	58	26	25	17		66	
88 Sergei KORNILENKO	90	62	89	85	81		

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

### KURBAN BERDYEV

Geburtsdatum	25/08/1952 in Ashkhabad (Turkmenistan)
Nationalität	Russe
Cheftrainer seit dem	August 2001
UEFA-Champions-League-Spiele	12
Eingesetzte Spieler	20
Ersatzspieler	18/18



EMPICS SPORT

# SPARTAK MOSKAU

Russland



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	53 %
Max.	59 % gegen Zilina (H)
Min.	45 % gegen Marseille (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	112 715 METER
Max.	117 925 gegen Zilina (A)
Min.	108 537 gegen Marseille (H)
<b>PASSVERSUCHE</b>	467
Max.	525 gegen Zilina (A)
Min.	403 gegen Marseille (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	73 %
Max.	79 % gegen Chelsea (A)
Min.	58 % gegen Marseille (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	85 (18 % insgesamt)
Mittlere Distanz	282 (60 %)
Kurzpässe	100 (22 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	7
31-45 Min.	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	2
76-90 Min.	3
<b>ERSATZSPIELER</b>	15 / 18
Halbzeit	1
46-60 Min.	1
61-75 Min.	4
76-90 Min.	9

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	OM	Zil	Che	Che	OM	Zil	T
<b>TORHÜTER</b>							
30 Sergei PESYAKOV							
56 Aleksandr BELENOV							
81 Andriy DYKAN	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>							
3 Martin STRANZL	1				90	90	
15 Sergei PARSHIVLYUK	90	90	90	v	v	v	
16 Evgeni MAKEEV	90	90	90	90	90	55	
17 Marek SUCHY	90	90	90	90	90	90	
18 Andrei IVANOV				90		7	
19 Nicolás PAREJA	90	90	90	90	90		
77 Kirill KOMBAROV	v	v	v	v	v	83	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
2 Christian MAIDANA		6					
5 Aleksandr SHESHUKOV	88	89	90	67	75	90	
6 Renat SABITOV	26	1					
7 IBSON Barreto da Silva	90	23	90	90	76	77	2
8 Nikola DRINCIĆ				23	15	45+	
12 ALEX Meschini	89	90	v	69	v	90	1
20 Aleksandr ZOTOV							
27 Jano ANANIDZE			5		14		
48 Filip OZOBIĆ						35	
64 Aiden McGEADY	64	90	90	80	90	90	
99 Dmitri KOMBAROV	90	84	90	90	90	90	
<b>STÜRMER</b>							
9 Ariclenes Ferreira 'ARI'	2	90	85	v	90		2
11 WELLITON Soares Morais	90	67	90	90	64	S	
21 Nikita BAZHENOV	v	v	v	10			1
49 Aleksandr KOZLOV				21		45*	

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
1 Eigentor (durch César Azpilicueta in Marseille)

## CHEFTRAINER

<b>VALERI KARPIN</b>	
Geburtsdatum	02/02/1969 in Narva (Estland)
Nationalität	Russe / Este
Cheftrainer seit dem	01/04/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	22
Ersatzspieler	15/18



# TWENTE ENSCHEDE

Niederlande



## DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	48 %
Max.	53 % gegen Bremen (H)
Min.	44 % gegen Bremen (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	115 188 METER
Max.	121 124 gegen Tottenham (A)
Min.	108 122 gegen Inter Mailand (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	479
Max.	580 gegen Tottenham (H)
Min.	375 gegen Bremen (A)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	72 %
Max.	77 % gegen Tottenham (H)
Min.	61 % gegen Bremen (A)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	96 (20 % insgesamt)
Mittlere Distanz	280 (58 %)
Kurzpässe	104 (22 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	9
16-30 Min.	3
46-60 Min.	2
61-75 Min.	2
76-90	2
<b>ERSATZSPIELER</b>	12 / 18
16-30 Min.	2
61-75 Min.	3
76-90 Min.	6
90+	1

## SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Int	Tot	Bre	Bre	Int	Tot	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 Sander BOSCHKER						90	
13 Nikolay MIHAYLOV	90	90	90	90	90		
<b>VERTEIDIGER</b>							
3 Nicky KUIPER		90		v	v	v	
4 Peter WISGERHOF	90	90	24*	90	90	90	
5 Rasmus BENGTTSSON			66+	76	v		
15 Roberto ROSALES	90	90	90	90	90	90	1
19 DOUGLAS Teixeira	90	90	90	90	90	90	
23 Bart BUYSSE		v	v	v	10		
33 Dwight TIENDALLI	90	v	90	v	v	90	
34 Thilo LEUGERS				90	80		
36 Michael SCHIMPELSBERGER				14			
37 Mitch STOCKENTREE				1			
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
6 Wout BRAMA	90	90	90	v	90	90	
7 Denny LANDZAAT	2	69	86	90	20	90	1
8 Theo JANSSEN	90	90	90		90	90	2
11 Emir BAJRAMI	12	28*	v	v	v	v	
14 Bernard PARKER							
27 Dario VUJIČEVIĆ				4		17	
<b>STÜRMER</b>							
9 Luuk DE JONG	90	21	4	89	90	90	1
10 Bryan RUIZ	90	90	90	90	90	v	
21 Marc JANKO	78	90	90	90	70	73	
22 Nacer CHADLI	88	62+	90	86	90	90	3
44 Ola JOHN							

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank  
1 Eigentor (durch Diego Milito von Inter Mailand am 1. Spieltag)

## CHEFTRAINER

<b>MICHEL PREUD'HOMME</b>	
Geburtsdatum	24/01/1959 in Ougree
Nationalität	Belgier
Cheftrainer seit dem	23/05/2010
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	21
Ersatzspieler	12/18



GETTY IMAGES

# WERDER BREMEN

## Deutschland



### DURCHSCHNITTSWERTE

<b>BALLBESITZ</b>	49 %
Max.	60 % gegen Inter Mailand (H)
Min.	39 % gegen Tottenham (A)
<b>ZURÜCKGELEGTE WEGE</b>	117 184 METER
Max.	124 503 gegen Tottenham (A)
Min.	107 881 gegen Inter Mailand (A)
<b>PASSVERSUCHE</b>	464
Max.	525 gegen Inter Mailand (H)
Min.	406 gegen FC Twente (H)
<b>PASSGENAUIGKEIT</b>	72 %
Max.	76 % gegen Inter Mailand(H), Tottenham (A)
Min.	66 % gegen FC Twente (H)
<b>PÄSSE PRO SPIEL</b>	
Lange Pässe	78 (17 % insgesamt)
Mittlere Distanz	285 (62 %)
Kurzpässe	101 (21 %)
<b>ERZIELTE TORE</b>	6
31-45 Min.	2
46-60 Min.	2
76-90 Min.	2
<b>ERSATZSPIELER</b>	16 / 18
31-45 Min.	2
Halbzeit	1
46-60 Min.	3
61-75 Min.	2
76-90 Min.	8

### SPIELERLISTE



Nr. Spieler	Tot	Int	Twe	Twe	Tot	Int	T
<b>TORHÜTER</b>							
1 Tim WIESE	90	90	37*	v	90	90	
21 Sebastian MIELITZ			53+	90			
42 Felix WIEDWALD							
<b>VERTEIDIGER</b>							
2 Sebastian BOENISCH	v	v	v	v	v	v	
3 Petri PASANEN	90	45+	90	v	4	83	
4 Ronaldo Rodrigues 'NALDO'	v	v	v	v	v	v	
8 Clemens FRITZ	90	v	90	v	90	90	
15 Sebastian PRÖDL	90	90	90	90	90	90	1
16 Mikaël SILVESTRE	90	90			v	7	
29 Per MERDESACKER	v	90	90	90	90	90	
41 Dominik SCHMIDT					90	90	
<b>MITTELFELDSPIELER</b>							
5 WESLEY Lopes Beltrame	67	90	90	90	v	v	
6 Tim BOROWSKI	23	45*	v	v	v	v	
10 Marko MARIN	90	63	13	90	90	90	1
14 Aaron HUNT	53+	27	90	90	79	90	
17 Said HUSEJINOVIĆ							
20 Daniel JENSEN		90		90	86		
22 Torsten FRINGS	90	v	90	75	S	78	
44 Philipp BARGFREDE	37*	90	77	59	90	12	
<b>STÜRMER</b>							
7 Marko ARNAUTOVIĆ	90	90	31	31		90	2
18 Felix KROOS					55		
19 Sandro WAGNER	11	12			90		
23 Hugo ALMEIDA	79	78	59	90	v	76	1
24 Claudio PIZARRO	v	v	90	90	v	14	1
36 Lennart THY					11		
46 ONUR AYIK					35		

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

### CHEFTRAINER

<b>THOMAS SCHAAF</b>	
Geburtsdatum	30/04/1961 in Mannheim
Nationalität	Deutscher
Cheftrainer seit dem	10/05/1999
UEFA-Champions-League-Spiele	40
Eingesetzte Spieler	22
Ersatzspieler	16/18



GETTY IMAGES

# MSK ZILINA

Slowakei



## DURCHSCHNITTSWERTE

BALLBESITZ	44%
Max.	48% gegen Marseille (H)
Min.	39% gegen Marseille (A)
ZURÜCKGELEGTE WEGE	116 906 METER
Max.	118 778 gegen Chelsea (H)
Min.	112 422 gegen Marseille (A)
PASSVERSUCHE	349
Max.	480 gegen Chelsea (A)
Min.	253 gegen Marseille (A)
PASSGENAUIGKEIT	62%
Max.	74% gegen Chelsea (A)
Min.	44% gegen Marseille (A)
PÄSSE PRO SPIEL	
Lange Pässe	69 (20% insgesamt)
Mittlere Distanz	203 (58%)
Kurzpässe	77 (22%)
ERZIELTE TORE	3
16-30 Min.	1
46-60 Min.	2
ERSATZSPIELER	18 / 18
31-45 Min.	1
Halbzeit	2
46-60 Min.	2
61-75 Min.	6
76-90 Min.	7

## SPIELERLISTE



Nr.	Spieler	Che	Spa	OM	OM	Che	Spa	T
<b>TORHÜTER</b>								
22	Martin KRNAČ							
30	Martin DÚBRAVKA	90	90	90	90	90	90	
<b>VERTEIDIGER</b>								
2	Stanislav ANGELOVIČ	11	8	90	90	90	90	
3	Mario PEČALKA	90	45*	v	90	90	90	
5	Lubomir GULDAN	79	90	90		90	90	
7	Vladimir LEITNER			90	90			
15	Jozef PIAČEK	90	90	90		90	90	
23	Ondrej ŠOUREK		90	90	90			
<b>MITTELFELDSPIELER</b>								
6	Patrik MRÁZ	90	90		v	v	5	
9	Emil RILKE	57	65	27		1	45+	
11	Martin VYSKOČIL							
12	Robert JEŽ	90	90	90	90	90	69	
20	Michal ŠKVARKA							
21	Pavol POLIAČEK	33				5	45*	
27	Stefan ZOŠAK			79	56+			
28	Babatoude BELLO	90	v	v	90	90	90	1
37	Sergio VITTOR		90		34*			
42	Roman GERGEL			63	30	90	90	
44	Admir VLADAVIČ	90	25	11	60	89		
<b>STÜRMER</b>								
10	Thomáš MAJTÁN	28	82	68	12	85	85	1
14	Tomáš ORAVEC	90	90	22	90	64	90	1
18	Momodou CEESAY	62	45+	90	78	26	21	
19	Dominik FOTYIK							

T = Tore; S = suspendiert; \* = Startformation; + = eingewechselt; v = verletzt/krank

## CHEFTRAINER

<b>PAVEL HAPAL</b>	
Geburtsdatum	27/07/1969 in Kromeriz
Nationalität	Tscheche
Cheftrainer seit dem	29/07/2009
UEFA-Champions-League-Spiele	6
Eingesetzte Spieler	19
Ersatzspieler	18/18



GETTY IMAGES

# STATISTIKEN

## Wann die Tore erzielt wurden

Eines der auffallenden Merkmale der UEFA Champions League 2010/11 war, dass knapp 56 % aller Tore in der zweiten Halbzeit und 43 % erst nach mehr als einer Stunde fielen. Die Topteams trafen in der Regel häufiger nach dem Seitenwechsel. Die Fähigkeit des FC Barcelona, seine Gegner mit seinem Pass- und Positionsspiel zu zermürben, spiegelte sich in den 18 Treffern der Katalanen in der zweiten Spielhälfte gegenüber 12 in der ersten Halbzeit wider.

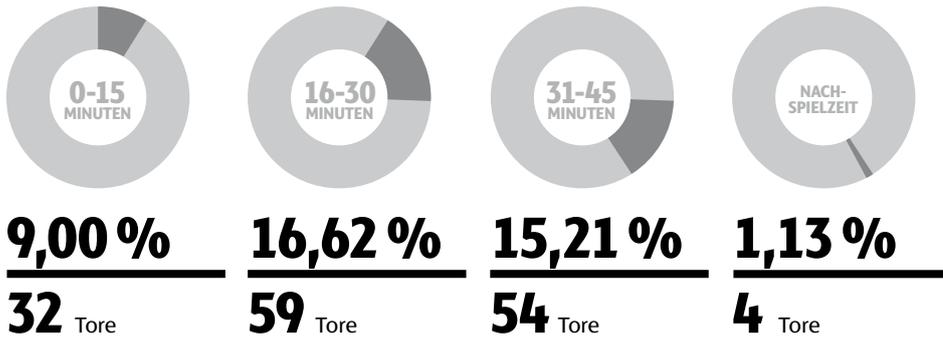
Die vier Halbfinalisten erzielten nach der Pause fast 50 % mehr Tore als in den ersten 45 Minuten und ein Viertel ihrer Treffer fiel zwischen der 76. Minute und dem Schlusspfiff. Selbst wenn man die 15 in der Nachspielzeit erzielten Tore ausser Acht lässt, war die Schlussviertelstunde die torreichste.

Oft kommt es vor, dass auf einen bestimmten Trend ein Gegenteil folgt. So war die Startviertelstunde in der Ausgabe 2009/10 die torreichste der ersten Halbzeit, was mit dem Versuch der Mannschaften erklärt wurde, die gegnerischen Abwehrreihen kalt zu erwischen, bevor sie die richtige Zuordnung gefunden hatten, oder sie mit Positionswechseln zu überraschen. 2010/11 war alles umgekehrt und die ersten 15 Minuten waren mit Abstand die torärmsten. Auf drei in der Startviertelstunde erzielte Treffer kamen sieben Tore in der Schlussviertelstunde.

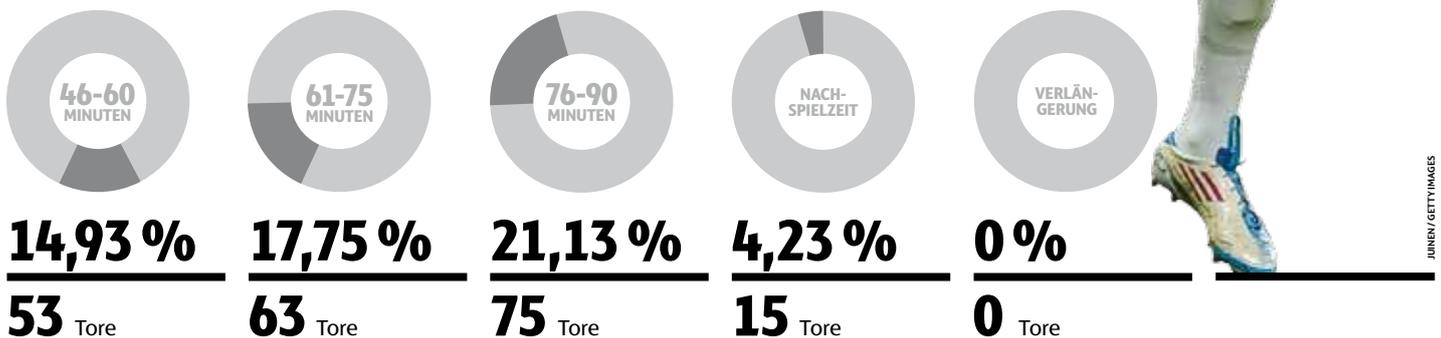


# 355 Tore erzielt

### TORE IN DER ERSTEN HALBZEIT



### TORE IN DER ZWEITEN HALBZEIT



JUNBEI / GETTY IMAGES

# STATISTIKEN

## Der wichtige erste Treffer

### ERGEBNIS FÜR MANNSCHAFT, DIE DAS 1:0 SCHIESST



**72,00 %**

**90** Siege



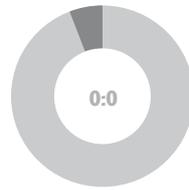
**12,80 %**

**16** Unentschieden



**9,60 %**

**12** Niederlagen



**5,60 %**

**7** torlose Spiele



HASSESTEIN / GETTY IMAGES

# 90 Siege

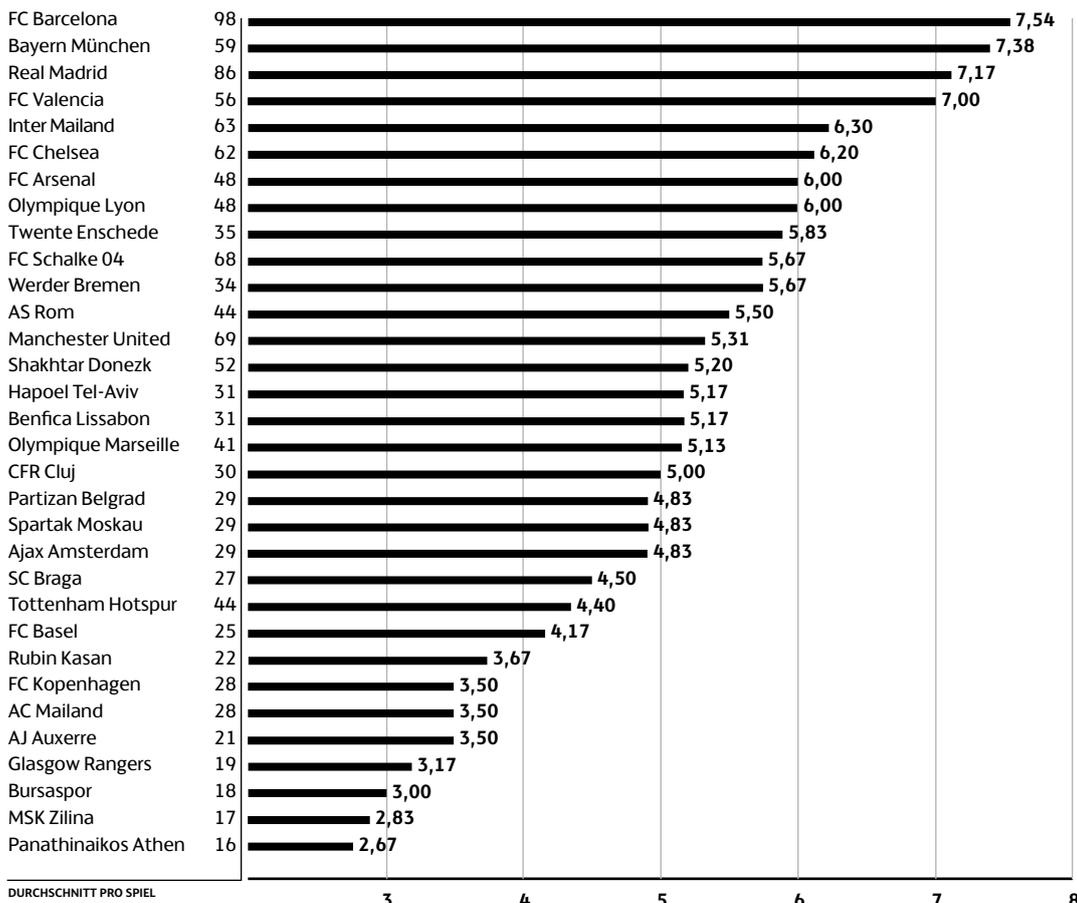
In der Ausgabe 2010/11 wurde der diesbezügliche Spitzenwert aus der Saison 2004/05 egalisiert. Dem ersten, nach dem Wettbewerb 1998/99 verfassten technischen Bericht kann entnommen werden, dass nur 55 % der Begegnungen von der Mannschaft gewonnen wurden, die den ersten Treffer erzielte. Bis zur Ausgabe 2004/05 kletterte dieser Wert auf 72 %, bevor er wieder konstant zurückging. 2009/10 wurden 34 % der Spiele, in denen Tore fielen, nicht von dem Team gewonnen, das 1:0 in Führung ging, und in 18 Partien drehte die in Rückstand geratene

Mannschaft den Spiess noch um. 2010/11 ging der Trend in die umgekehrte Richtung: Wie 2004/05 blieb in 72 % der 125 Spiele das Team siegreich, das den ersten Treffer schoss, und nur zwölfmal wurde ein Rückstand in einen Sieg umgewandelt. Viermal geschah dies in der K.-o.-Phase, in der sich Schalke 04 zweimal zurückkämpfte (zu Hause gegen Valencia und auswärts bei Inter). Die beiden anderen Mannschaften, die den Spiess umdrehen konnten, waren Arsenal (zu Hause gegen Barcelona) und Shakhtar Donezk (in Rom). Die Zahl der Unentschieden ging von 29 auf 23 zurück, jene

der torlosen Unentschieden blieb mit sieben konstant, nachdem sie in der vergangenen Saison um die Hälfte zurückgegangen war. Nur vier der 96 Gruppenspiele endeten torlos (Manchester United - Glasgow Rangers, Hapoel Tel Aviv - Schalke und beide Partien zwischen Rubin Kasan und Panathinaikos), während in drei K.-o.-Begegnungen kein Tor fiel. Dies entspricht einem Anstieg von 4 % auf 10 % von der Gruppen- zur K.-o.-Phase.

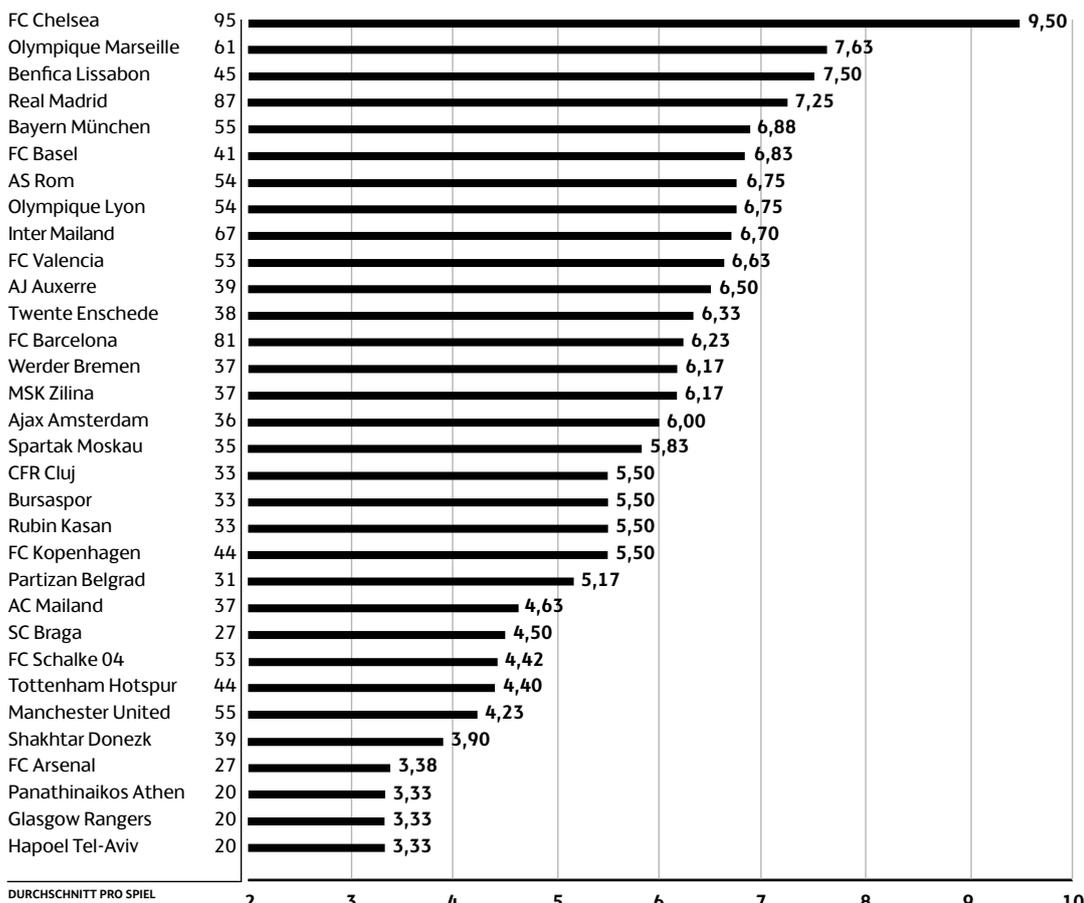
# STATISTIKEN

## Schüsse aufs Tor



Acht der 32 Teilnehmer brachten mehr als die Hälfte ihrer abgegebenen Schüsse aufs Tor. Bei zwei Vereinen (Braga und Tottenham) war es genau die Hälfte. Beim Neuling MSK Zilina gingen nur 31 % der Schüsse in Richtung Tor, während auch Bursaspor, Auxerre, Basel, Kopenhagen und Chelsea weniger als 40 % ihrer Schüsse in der Nähe des Gehäuses platzierten. Bei Wettbewerbssieger Barcelona hingegen gingen 55 % der Schüsse aufs Tor. Die Werte der übrigen Halbfinalisten (je 56 % bei Manchester United und Schalke und knapp 50 % – 86 von 173 Versuchen – bei Real Madrid) deuten darauf hin, dass präzise Abschlüsse eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden sind. Die knapp zehn Torschüsse pro Spiel von Manchester United entsprachen statistisch betrachtet dem Wert von Vorjahressieger Inter Mailand, doch im Endspiel in Wembley brachte es die United auf lediglich vier Schüsse. Barcelona verzeichnete über die gesamte UCL-Saison betrachtet im Schnitt 15 Schüsse pro Spiel, kam in London hingegen 19 Mal zum Abschluss. Lionel Messi war nicht nur in der Torschützenliste die Nr. 1 mit zwölf Treffern, sondern wie in der Vorsaison auch in der Kategorie der Torschüsse, wo er es mit 31 Versuchen auf zwei mehr brachte als 2009/10. Insgesamt gingen zwei von drei Schüssen des Argentiniers aufs Tor.

## Schüsse neben das Tor



# STATISTIKEN

## Tore pro Saison

Seit der Abschaffung der zweiten Gruppenphase fielen noch nie so viele Tore wie in der vergangenen Saison. Auch die Quote der Treffer pro Spiel war so hoch wie letztmals vor zehn Jahren. Der Anstieg war im Vergleich zu früheren Spielzeiten beträchtlich, wurden doch 2010/11 11 % mehr Tore erzielt als 2009/10 und sogar 25 % mehr als 2005/06. Unüblicherweise war die Gruppenphase mit 2,88 Treffern pro Spiel (276 in 96 Spielen) torreicher als die K.-o.-Phase mit durchschnittlich 2,73 Treffern (79/29). In den beiden letzten Spielzeiten war die Ausbeute in der K.-o.-Phase mit jeweils 82 Treffern leicht höher gewesen. Andererseits waren die Tore 2010/11

gleichmäßiger verteilt als zuvor: 2009/10 trafen die Auswärtsmannschaften lediglich 28 Mal, während sie 2010/11 an den sechs Spieltagen vor dem Finale in Wembley 33 Tore erzielten. In Prozentzahlen ausgedrückt, erzielten die Auswärtsteams 2010/11 44 % aller Tore der K.-o.-Phase, während es ein Jahr zuvor nur 35 % gewesen waren. Noch deutlicher werden die Unterschiede bei einem genaueren Blick auf die Statistik: In den Hinspielen der Achtel-, Viertel- und Halbfinalbegegnungen trafen die Auswärtsteams 21 Mal, die Hausherren nur 17 Mal. Dies bedeutet, dass die Mannschaften bereits in den Hinspielen auswärts versuchten, eine Vorentscheidung herbeizuführen.

	TORE	SPIELE	SCHNITT
1992/93	56	25	2.24
1993/94	71	27	2.63
1994/95	140	61	2.30
1995/96	159	61	2.61
1996/97	161	61	2.64
1997/98	239	85	2.81
1998/99	238	85	2.80
1999/2000	442	157	2.82
2000/01	449	157	2.86
2001/02	393	157	2.50
2002/03	431	157	2.75
2003/04	309	125	2.47
2004/05	331	125	2.65
2005/06	285	125	2.28
2006/07	309	125	2.47
2007/08	330	125	2.64
2008/09	329	125	2.63
2009/10	320	125	2.56
2010/11	355	125	2.84
<b>TOTAL</b>	<b>5 347</b>	<b>2 033</b>	<b>2.61</b>

# 2,84 Tore pro Spiel



# STATISTIKEN

## Das Endspiel in Zahlen

### FC BARCELONA 3 – 1 MANCHESTER UNITED

#### SPIELSTATISTIK FC BARCELONA

19 Schüsse gesamt	5 begangene Fouls	63%	Ballbesitz	3 erzielte Tore (aus dem Spiel heraus)
12 Schüsse aufs Tor	16 gegnerische Fouls	38'54"	Ball im Spiel	0 erzielte Tore (per Elfmeter)
0 gehaltene Schüsse	1 Abseitsstellung	61'05"	Ball im Spiel gesamt	0 erzielte Tore (direkt aus einem Freistoss)
6 Eckbälle		93'08"	Gesamtspielzeit	0 erzielte Tore (Elfmeterschiessen)
		2 gelbe Karten		0 rote Karten

#### SPIELSTATISTIK MANCHESTER UNITED

4 Schüsse gesamt	16 begangene Fouls	37%	Ballbesitz	1 erzielte Tore (aus dem Spiel heraus)
1 Schüsse aufs Tor	5 gegnerische Fouls	22'11"	Ball im Spiel	0 erzielte Tore (per Elfmeter)
8 gehaltene Schüsse	5 Abseitsstellungen	61'05"	Ball im Spiel gesamt	0 erzielte Tore (direkt aus einem Freistoss)
0 Eckbälle		93'08"	Gesamtspielzeit	0 erzielte Tore (Elfmeterschiessen)
		2 gelbe Karten		0 rote Karten

Mit Ausnahme der Analyse der Spielsysteme der einzelnen Mannschaften geht der technische Bericht zur UEFA Champions League in der Regel eher auf allgemeine Trends als auf Erkenntnisse aus einzelnen Spielen ein. Da Barcelona und Manchester United jedoch zwei der letzten drei Endspiele gegeneinander bestritten haben, lohnt sich hier eine vertiefte statistische Analyse der beiden Finalisten, die seit jeher für Angriffsfussball stehen. Die Statistik zum Finale im Wembley-Stadion liefert Einblicke in die Spielweise der Teams und die Beiträge einzelner Spieler zum kollektiven Auftritt ihres Teams. Die vorliegenden Zahlen bringen zum Beispiel den enormen Aktionsradius eines Xavi Hernández zum Ausdruck: Kein Spieler legte mehr Meter zurück als der Barça-Mittelfeldregisseur, keiner unternahm mehr Sprints und die Zahl seiner Pässe war nicht weit entfernt von der Gesamtzahl der Pässe des Manchester-Mittelfeldquartetts aus Michael Carrick, Antonio Valencia, Ryan Giggs und Park Ji-Sung. Die Statistik zeigt unter anderem auch, dass es selbst der in der Öffentlichkeit als Dribbelkünstler und Vollstrecker wahrgenommene Lionel Messi auf 91 Zuspiele brachte – mehr als jeder United-Spieler im denkwürdigen Endspiel in Wembley.

### FC BARCELONA

	Torsituationen				Einsatzzeit & Laufdistanz		Aktivität							Anzahl Pässe				Passzone				
	Tore	Schüsse	Vorlagen	Abseitsstellungen	M	ZS	Ein niedrig	Mittelhoch	Elhoch	Zs niedrig	Zs mittelhoch	Zs hoch	Sprints	Wichstempo	Total AP-GP	%	lang AP-GP	mittellang AP-GP	kurz AP-GP	Angriff	Strafraum	
1 Victor Valdés	-	-	-	-	93'08"	5,751	97%	2%	1%	5,118	381	252	4	13.16	20-29	69%	8-15	11-13	1-1	2	-	-
2 Daniel Alves	-	1	-	-	87'53"	9,940	79%	9%	12%	5,578	1,585	2,777	94	26.16	47-62	76%		32-43	15-19	3	3	1
3 Gerard Piqué	-	-	-	-	93'08"	9,876	81%	9%	10%	5,553	1,669	2,652	91	24.94	52-58	90%	3-3	43-48	6-7	1	2	1
6 Xavi Hernández	-	3	1	-	93'08"	11,950	69%	15%	16%	5,415	2,782	3,753	83	26.16	124-136	91%	8-10	75-79	41-47	15	10	4
7 David Villa	1	3	-	-	85'27"	9,038	82%	7%	11%	5,253	1,090	2,694	106	27.00	23-29	79%	2-2	12-17	9-10	2	3	-
8 Andrés Iniesta	-	3	1	-	93'08"	10,638	79%	11%	10%	5,893	2,063	2,681	87	26.16	98-107	92%	4-6	57-61	37-40	22	17	2
10 Lionel Messi	1	3	-	-	93'08"	9,128	85%	6%	9%	5,778	1,028	2,322	97	27.27	83-91	91%	1-2	50-53	32-36	7	10	10
14 Javier Mascherano	-	-	-	-	93'08"	8,747	84%	8%	8%	5,243	1,446	2,060	67	27.49	57-65	88%	3-6	42-46	12-13	1	-	-
16 Sergio Busquets	-	-	1	-	93'08"	10,600	79%	10%	11%	5,825	1,822	2,953	96	23.97	74-83	89%	2-2	43-49	29-32	3	2	-
17 Pedro Rodríguez	1	2	-	-	91'49"	10,170	82%	8%	10%	6,097	1,435	2,638	96	25.84	30-38	79%	1-1	22-23	7-14	1	6	1
22 Éric Abidal	-	-	-	1	93'08"	10,467	78%	10%	12%	5,721	1,788	2,959	82	30.72	51-61	84%	2-4	30-32	19-25	8	4	-
38 Oier Olazábal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Carles Puyol	-	-	-	-	5'15"	629	73%	12%	15%	290	119	220	5	29.44	4-6	67%	0-1	3-4	1-1	-	-	-
9 Bojan Krkić	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Seydou Keita	-	-	-	-	7'41"	887	78%	8%	14%	401	134	352	12	26.85	2-4	50%	0-1	0-1	2-2	-	-	-
20 Ibrahim Afellay	-	1	-	-	1'19"	264	49%	13%	38%	66	34	164	8	25.20	2-3	67%	1-1	1-2	-	1	1	-
21 Adriano	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Thiago Alcántara	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

### MANCHESTER UNITED

	Torsituationen				Einsatzzeit & Laufdistanz		Aktivität							Anzahl Pässe				Passzone				
	Tore	Schüsse	Vorlagen	Abseitsstellungen	M	ZS	Ein niedrig	Mittelhoch	Elhoch	Zs niedrig	Zs mittelhoch	Zs hoch	Sprints	Wichstempo	Total AP-GP	%	lang AP-GP	mittellang AP-GP	kurz AP-GP	Angriff	Strafraum	
1 Edwin van der Sar	-	-	-	8	93'08"	4,485	98%	1%	1%	3,936	284	265	9	13.17	22-38	58%	9-22	11-14	2-2	3	2	-
3 Patrice Evra	-	-	-	-	93'08"	8,581	87%	6%	7%	5,482	1,009	2,089	77	26.99	22-35	63%	0-1	11-20	11-14	3	-	-
5 Rio Ferdinand	-	-	-	-	93'08"	8,480	89%	7%	4%	6,011	1,219	1,248	38	26.64	40-51	78%	1-7	30-35	9-9	1	-	-
10 Wayne Rooney	1	2	-	-	93'08"	10,500	81%	9%	10%	5,830	1,759	2,910	110	29.15	31-47	66%	0-4	21-29	10-14	3	4	3
11 Ryan Giggs	-	-	1	-	93'08"	11,160	76%	11%	13%	5,561	2,118	3,483	122	24.20	31-43	72%	4-7	20-24	7-12	4	4	-
13 Park Ji-Sung	-	-	-	-	93'08"	11,056	75%	13%	12%	5,670	2,313	3,073	92	29.02	21-28	75%	1-2	15-20	5-6	4	5	-
14 Javier Hernández	-	-	-	5	93'08"	8,762	87%	5%	8%	5,476	929	2,357	98	27.53	12-18	67%		8-13	4-5	-	4	-
15 Nemanja Vidić	-	-	-	-	93'08"	9,176	85%	8%	7%	5,844	1,404	1,928	60	29.25	33-40	83%	7-9	22-24	4-7	-	-	-
16 Michael Carrick	-	-	-	-	76'19"	9,574	74%	14%	12%	4,921	2,036	2,617	69	25.22	30-38	79%	5-7	21-26	4-5	3	-	-
20 Fabio	-	-	-	-	68'28"	6,844	86%	7%	7%	4,541	866	1,437	43	27.12	14-22	64%	2-4	7-11	5-7	1	-	-
25 Antonio Valencia	-	-	-	-	93'08"	10,490	78%	9%	13%	5,547	1,775	3,170	105	28.26	24-34	71%	2-4	17-22	5-8	-	1	-
29 Tomasz Kuszczyk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Michael Owen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 Anderson	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 Chris Smalling	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Nani	-	1	-	-	24'40"	2,819	77%	10%	13%	1,386	515	917	29	25.84	6-8	75%		2-4	4-4	1	1	-
18 Paul Scholes	-	-	-	-	16'49"	1,925	79%	11%	10%	867	437	620	17	20.19	15-17	88%		14-15	1-2	-	-	-
24 Darren Fletcher	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

M: gespielte Minuten  
 GP: gespielte Pässe  
 Angriff: Pässe/Solovorstöße in die Angriffszone  
 ZS: zurückgelegte Strecke  
 AP: angekommene Pässe  
 Schlüsselb.: Pässe/Solovorstöße in Schlüsselbereiche  
 EI: Einsatzintensität (%)  
 %: Quote angekommener Pässe  
 Strafraum: Pässe/Solovorstöße in den Strafraum

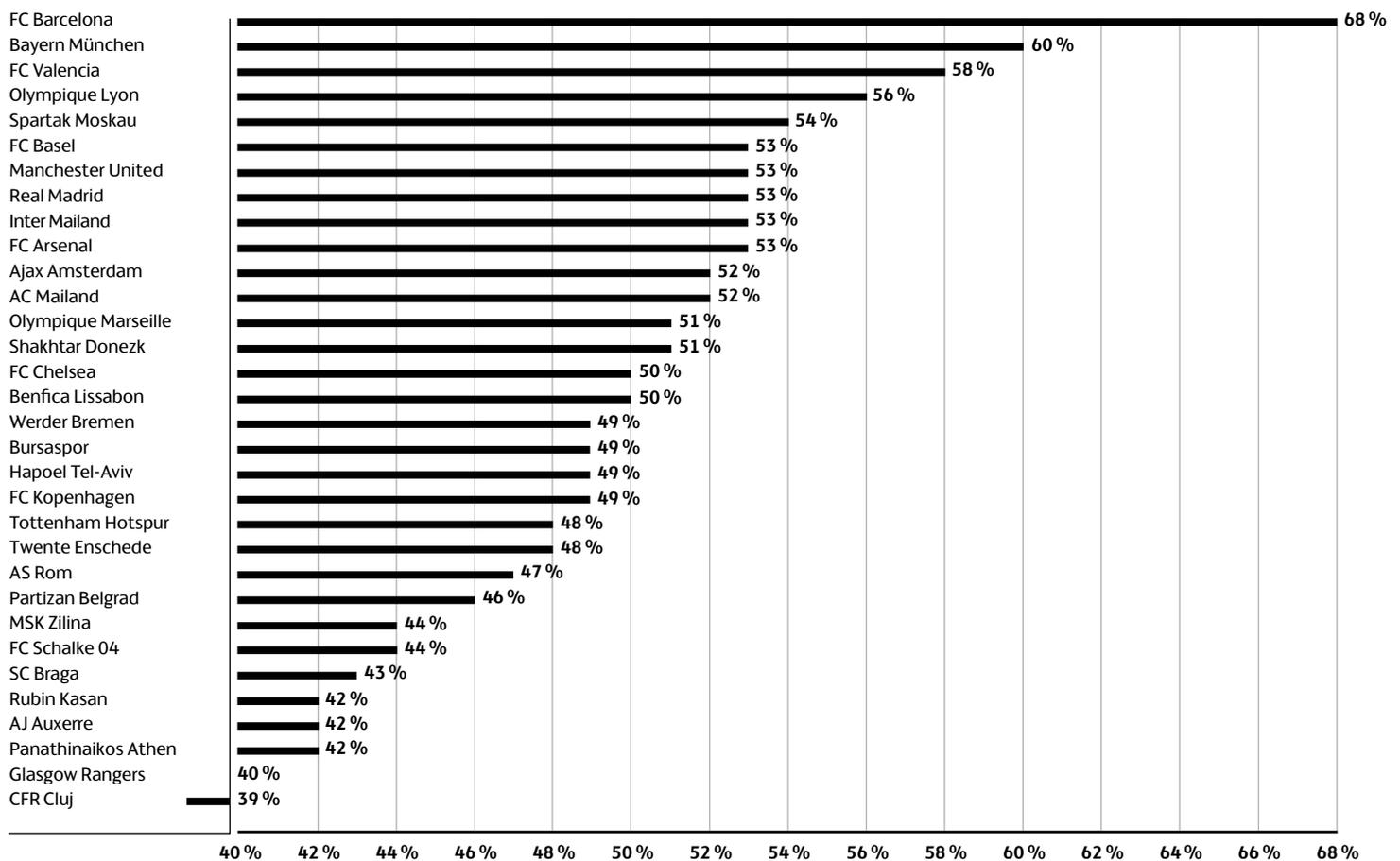
# STATISTIKEN

## Ballbesitz

Die Ballzirkulation Marke FC Barcelona war eines der prägenden Elemente der Saison 2010/11 – und der sechs vorangegangenen Ausgaben des Wettbewerbs. Während mehr als zwei Dritteln der Zeit befand sich der Ball in den Reihen der Katalanen. Selbst die niedrigste Ballbesitzquote des Teams von Pep Guardiola (61 % beim Auswärtsspiel gegen das ebenfalls sehr ballbesitzorientierte Arsenal) lag noch ein Prozent

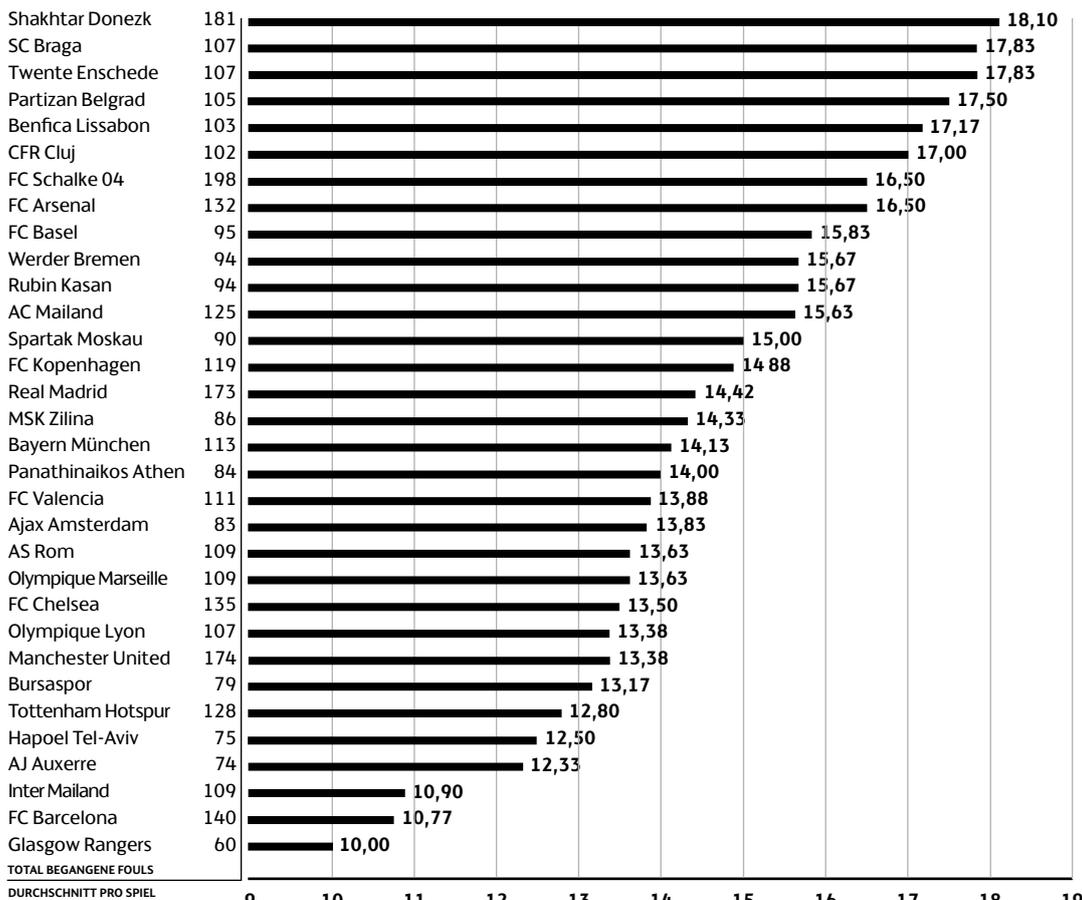
höher als der Durchschnittswert der Nr. 2 in Sachen Ballbesitz, des FC Bayern München unter Louis van Gaal. Die Mehrheit der 32 UCL-Mannschaften verzeichnete jedoch Ballbesitzquoten in einem ausgewogenen Bereich – bei 20 Teams lag der Wert zwischen 46 % und 54 %. Doch natürlich ist Ballbesitz nicht gleichzusetzen mit Erfolg. Inter Mailand gewann die Champions League 2009/10, ohne sein Spiel auf Ballbesitz auszurichten,

und auch Schalke überliess den Ball 2010/11 gerne dem Gegner, wie die Ballbesitzquote von 44 % der Gelsenkirchener zeigt. Andererseits schieden acht der zehn Mannschaften mit dem geringsten Ballbesitzanteil in der Gruppenphase aus – dem kann wiederum entgegengehalten werden, dass mit Spartak Moskau und dem FC Basel zwei der sechs Teams mit der höchsten Ballbesitzquote das Achtelfinale verpassten.



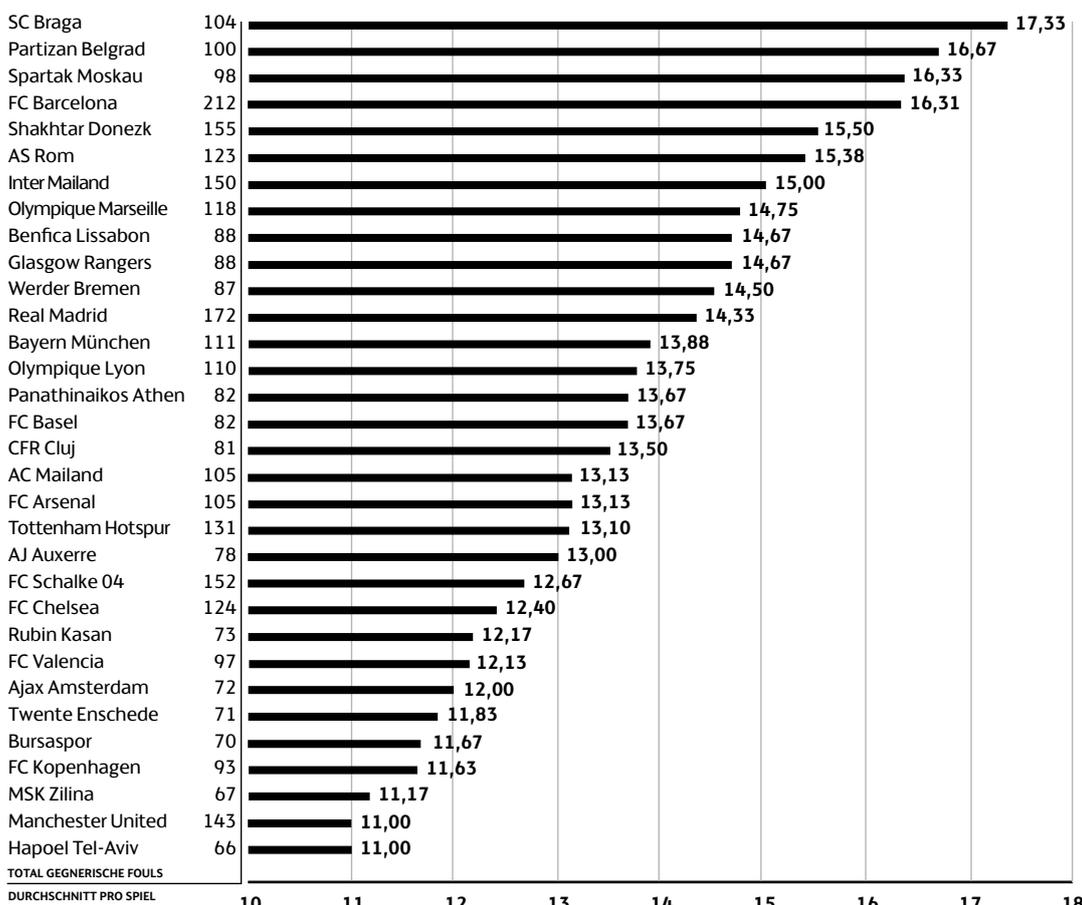
# STATISTIKEN

## Begangene Fouls



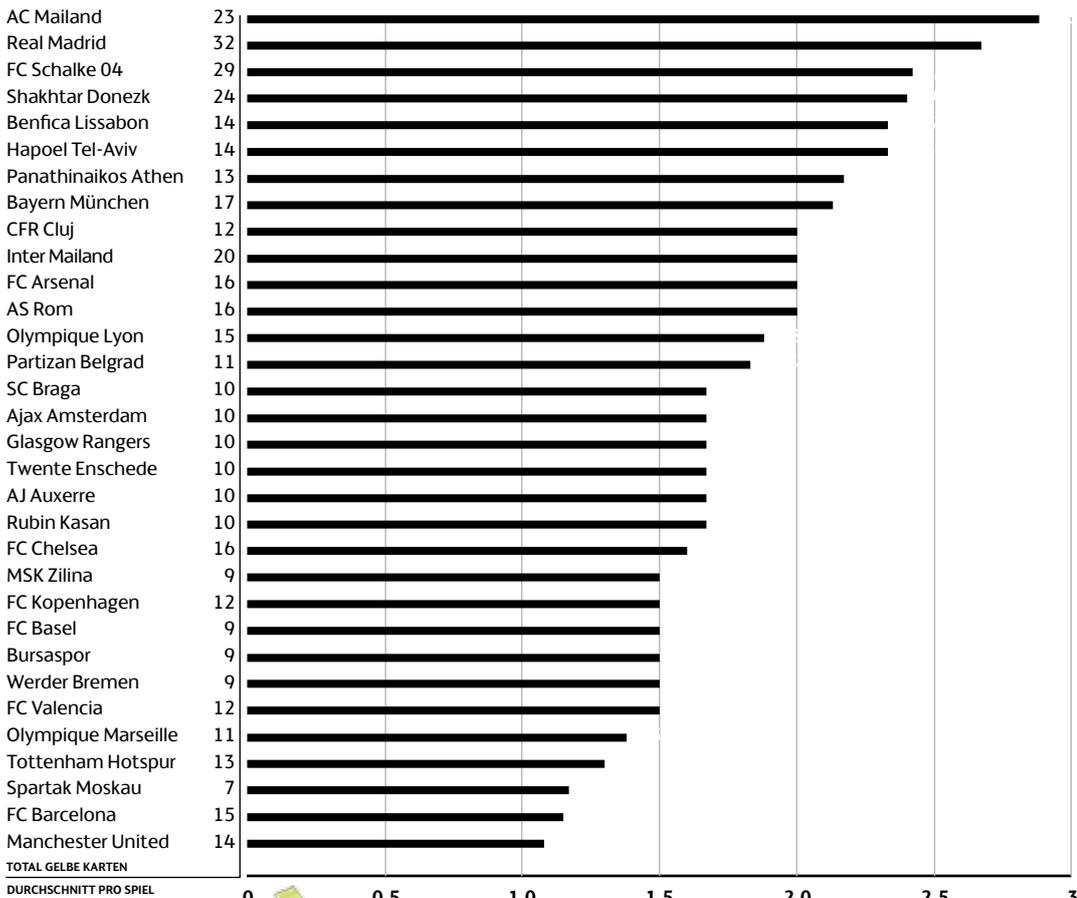
Hatte die Präsenz der zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten abschreckende Wirkung? Oder legen die Teams vermehrt Wert darauf, gegnerische Freistöße in der Gefahrenzone zu vermeiden? Die Statistik jedenfalls lehrt uns, dass die Zahl der wegen Foulspiels verhängten Freistöße weiter sinkt. In der Ausgabe 2005/06 (der torärmsten Saison in jüngerer Zeit) lag der Durchschnitt bei 35 Fouls. 2009/10 beging zum ersten Mal keine Mannschaft mehr als 20 Fouls im Schnitt. Und in der vergangenen Saison wurde ein weiterer statistischer Meilenstein erreicht, denn es wurden erstmals weniger als 30 Fouls pro Partie gepfiffen (die Quote fiel von 30,6 auf 28,8). Erneut belegten die in der Gruppenphase ausgeschiedenen Teams die vordersten Plätze der Foulstatistik – sieben von ihnen befanden sich unter den zehn Mannschaften mit den meisten Fouls. In den sechs Spielen des SC Braga musste der Schiedsrichter am häufigsten pfeifen – im Schnitt 35 Mal. Wesentlich weniger Unterbrechungen gab es in den Partien der beiden Finalisten – durchschnittlich 24 bei Manchester United, 27 beim FC Barcelona. Im Finale in Wembley wurden gerade einmal 21 Fouls begangen. Die Foulquote des Champions lag bei 2:3 (eigene Fouls / gegnerische Fouls). Der meistgefoulte Spieler der Saison war in absoluten Zahlen Lionel Messi, der mit 2,5 Fouls pro Spiel so oft zu hart angegangen wurde wie Wesley Sneijder. Im Schnitt war jedoch Steven Naismith der meistgefoulte Spieler – der Angreifer der Glasgow Rangers brachte seiner Mannschaft vier Freistöße pro Spiel ein. Der Spieler mit den meisten begangenen Fouls war mit Lassana Diarra von Real Madrid (32 in 496 Minuten) ein defensiver Mittelfeldspieler, wengleich in dieser Statistik erneut viele Stürmer auf den vordersten Plätzen auftauchten.

## Gegnerische Fouls



# STATISTIKEN

## Karten



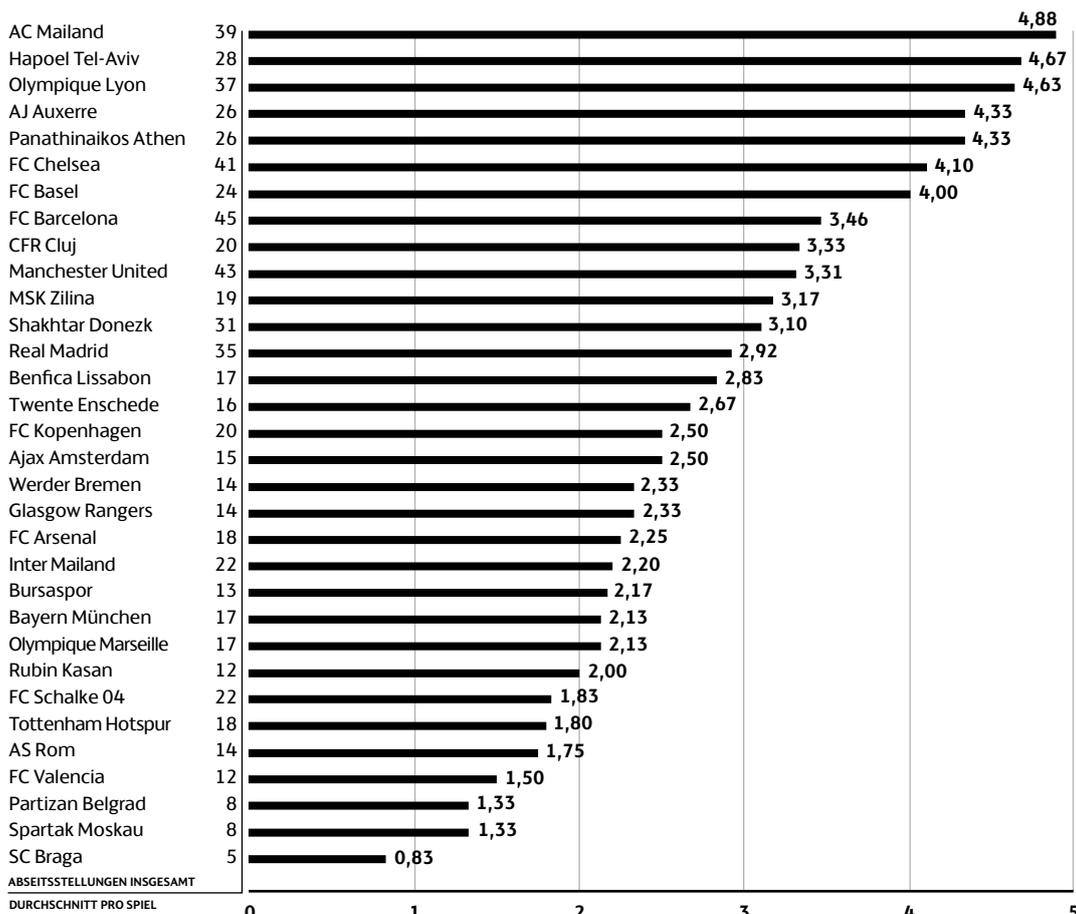
Die vergangene Spielzeit stellte im Vergleich zur Vorsaison insofern eine spürbare Verbesserung dar, als nur noch zwölf Mannschaften im Schnitt zwei oder mehr gelbe Karten pro Spiel verzeichneten. 2009/10 waren es 16 Teams gewesen, wovon zehn in der Gruppenphase scheiterten. 2010/11 erreichten acht der zwölf Mannschaften mit mindestens zwei Verwarnungen pro Spiel die K.-o.-Phase und zwei davon – Real Madrid und Schalke – das Halbfinale. Der Sieger von 2010, Inter Mailand, hatte sich 2,46 gelbe Karten pro Partie eingehandelt, während sich Barcelona auf dem Weg zum Titel 2011 nur 1,15 Verwarnungen pro Spiel leistete. Insgesamt ging die Zahl der gelben Karten gegenüber der Vorsaison leicht zurück (von 472 auf 453, was 3,62 Verwarnungen pro Spiel entspricht). Die Zahl der Feldverweise sank nur unwesentlich. Von den Spielern, die eine direkte rote Karte erhielten, war Heurelho Gomes der einzige Torwart, der für ein Foulspiel vom Platz gestellt wurde (Barça-Ersatzkeeper José Manuel Pinto sah für ein Vergehen abseits des Spielfelds Rot). Von den 22 frühzeitig unter die Dusche geschickten Feldspielern waren zehn Mittelfeldspieler, acht Verteidiger und vier Stürmer. Von den neun Feldspielern, die eine direkte rote Karte gezeigt bekamen, waren fünf Verteidiger. Nicht weniger als 15 der 24 des Feldes verwiesenen Akteure stammten von Mannschaften, die im Wettbewerb überwinterten.



453  
Gelbe Karten

# STATISTIKEN

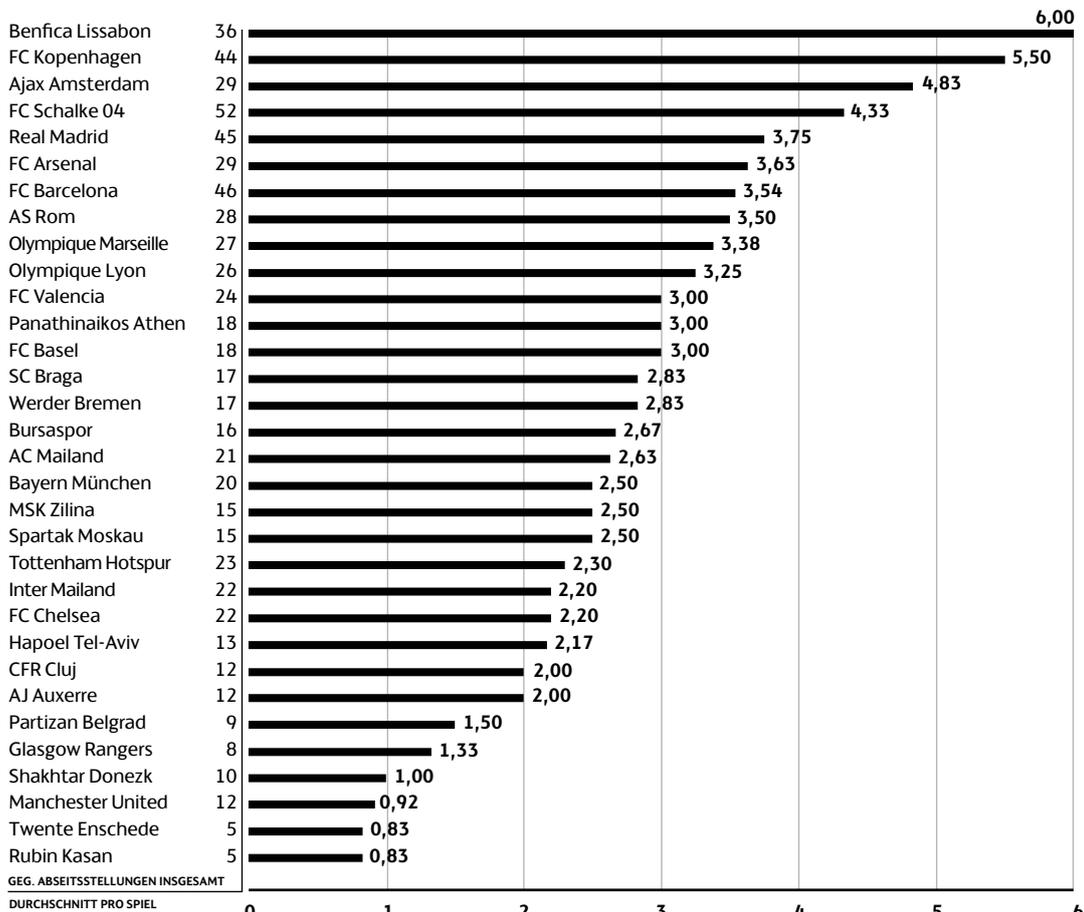
## Abseitsstellungen



In der Ausgabe 2009/10 waren nur zwei Teams im Schnitt mehr als viermal pro Spiel aus dem Abseits zurückgepfiffen worden. 2010/11 waren es sieben, wovon fünf das Achtelfinale verpassten. Wie so oft verzeichnete ein italienischer Verein die meisten Abseitsstellungen: Der AC Mailand brachte es auf fast fünf pro Partie und Zlatan Ibrahimovic (schon 2009/10 in Diensten von Barcelona der Spieler mit den zweitmeisten Abseitspositionen) war bei 17 der insgesamt 39 Abseitsstellungen der Mailänder der am häufigsten zurückgepfiffene Spieler. Am zweithäufigsten mussten die Schiedsrichterassistenten bei Barça-Stürmer David Villa die Fahne heben (14 Mal), wobei er mit 1,1 Abseitsstellungen pro Spiel im Schnitt weniger oft in die Abseitsfalle tappte als Lacina Traoré von CFR Cluj und Kenny Miller von den Glasgow Rangers, die es mit je 13 Abseitsstellungen in sechs Spielen auf einen fast doppelt so hohen Schnitt brachten.

Im gesamten Wettbewerb zeigten die Assistenten 696 Abseitsstellungen an, was einem Schnitt von 5,57 pro Spiel entspricht. Beim Stellen der Abseitsfalle erwies sich Benfica Lissabon als effizienteste Mannschaft – die Portugiesen liessen die Falle sechsmal pro Spiel zuschnappen. Platz zwei in dieser Statistik belegte Achtelfinalist FC Kopenhagen. Generell deutet statistisch gesehen wenig darauf hin, dass die Mannschaften bereit waren, hoch zu stehen und auf Abseits zu spielen. Finalist Manchester United war eines von drei Teams, die ihre Gegner weniger als einmal pro Partie ins Abseits laufen liessen, und in den sechs Spielen von Partizan Belgrad wurden durchschnittlich weniger als drei Abseitsstellungen angezeigt.

## Abseitsstellungen des Gegners



---

**IMPRESSUM**

Dies ist eine Publikationen der UEFA

**REDAKTION**

Andy Roxburgh (Technischer Direktor der UEFA)

Graham Turner

**PRODUKTION**

André Vieli

Dominique Maurer

**TECHNISCHE BEOBACHTER**

Massimiliano Allegri

Fabio Capello

Roy Hodgson

Gérard Houllier

Paulo Sousa

Thomas Schaaf

Jozef Venglos

Howard Wilkinson

**ADMINISTRATION**

Frank Ludolph

Stéphanie Tétaz

David Gough

UEFA-Sprachdienste

**GRAFIKEN**

Olé Andersen

Delta Tre

**TITELBILD**

Getty Images

**DESIGN**

Designwerk, GB-London

**LAYOUT UND DRUCK**

Artgraphic Cavin SA, CH-Grandson



UEFA  
Route de Genève 46  
CH-1260 Nyon 2  
Schweiz  
Telefon +41 848 00 27 27  
Telefax +41 848 01 27 27  
[UEFA.com](http://UEFA.com)

Union des associations  
européennes de football

